

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1987

MONTAG, 20. APRIL 1987

Nr. 16

	Seite		Seite		Seite
<b>Der Hessische Minister der Finanzen</b>		<b>Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten</b>		<b>GIESSEN</b>	
Berechnung der Verzugszinsen bei privatrechtlichen Forderungen des Landes	828	Merkblatt für die Anwendung, den Transport und die Lagerung von Schwefelkohlenstoff zur Reblausbekämpfung	829	Vorhaben der Firma Justus GmbH, 3554 Gladenbach	848
<b>Der Hessische Kultusminister</b>		<b>Der Landeswahlleiter für Hessen</b>		<b>KASSEL</b>	
Austritt von Mitgliedsgemeinden aus dem Kirchenbezirk Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden)	828	Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl am 5. April 1987	833	<b>Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage „Quellfassung Glockenborn“ der Stadt Wolfhagen, Landkreis Kassel, vom 17. 3. 1987</b>	848
Auflösung des Kirchenbezirks Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden)	828	<b>Personalmeldungen</b>		<b>Buchbesprechungen</b>	851
<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>		im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —	842	<b>Öffentlicher Anzeiger</b>	853
Fernmeldeanlagen in Dienststellen	828	im Bereich des Hessischen Kultusministers	842	<b>Andere Behörden und Körperschaften</b>	
<b>Der Hessische Minister für Umwelt und Energie</b>		im Bereich des Hessischen Ministers für Umwelt und Energie	847	Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel; hier: Neufassung der Hauptsatzung	869
Änderung der Dritten und Zwanzigsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer	828	<b>Die Regierungspräsidenten</b>		Zweckverband Tierkörperbeseitigungsanstalt Fritzlar, Homberg/Efze; hier: Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987	872
		<b>DARMSTADT</b>		Wasserverband Modaugebiet, Darmstadt; hier: Änderung der Satzung	872
		Genehmigung der Flughafen Frankfurt/Main Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main	848	<b>Öffentliche Ausschreibungen</b>	873
		Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises	848	<b>Stellenausschreibungen</b>	874
		Genehmigung der Sportstiftung Main-Kinzig mit Sitz in Hanau	848		

360

**DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN****Berechnung der Verzugszinsen bei privatrechtlichen Forderungen des Landes (VV Nr. 4.1.3 zu § 34 LHO)**

Bezug: Mein Rundschreiben vom 12. Januar 1987 (StAnz. S. 220)

Der Zinssatz für Kredite des Landes zur Deckung von Ausgaben beträgt zur Zeit durchschnittlich 6,0 v. H.

Ich bitte, diesen Zinssatz ab 1. April 1987 bei der Erhebung von Verzugszinsen nach VV Nr. 4.1.3 zu § 34 LHO zu berücksichtigen.

Wiesbaden, 1. April 1987

Der Hessische Minister der Finanzen  
H 1012 — VV zu § 34 LHO — III A 1 a  
StAnz. 16/1987 S. 828

361

**DER HESSISCHE KULTUSMINISTER****Austritt von Mitgliedsgemeinden aus dem Kirchenbezirk Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden)**

Die Vereinbarung des Kirchenbezirks Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden) mit den Evangelischen Kirchengemeinden Dörnhausen, Empfershäuser, Grebenau, Körle und Lobenhausen, sämtlich Kirchenkreis Melsungen, vom 27. November 1986 über den Austritt dieser Kirchengemeinden aus dem Kirchenbezirk mit Wirkung vom 31. Dezember 1986 wird gemäß § 2 Abs. 4 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 18. März 1969 (KABL. S. 25) i. d. F. vom 3. Dezember 1986 (KABL. S. 155) i. V. m. § 2 Abs. 3 des vorgenannten Kirchengesetzes in der ungeänderten Fassung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 31. März 1987

Der Hessische Kultusminister  
I B 4.1 — 881/1/11 — 213  
StAnz. 16/1987 S. 828

362

**Auflösung des Kirchenbezirks Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden)**

Der Beschluß der Verbandsvertretung des Kirchenbezirks Söhre-Fuldatal (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden) vom 22. Januar 1987 über die Auflösung des Kirchenbezirks wird gemäß § 2 Abs. 3 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 18. März 1969 (KABL. S. 25) i. d. F. vom 3. Dezember 1986 (KABL. S. 155) i. V. m. § 2 Abs. 2 des vorgenannten Gesetzes in der ungeänderten Fassung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 31. März 1987

Der Hessische Kultusminister  
I B 4.1 — 881/1/11 — 212  
StAnz. 16/1987 S. 828

363

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**

An  
das Hessische Landesamt für Straßenbau, 6200 Wiesbaden  
das Hessische Landesvermessungsamt, 6200 Wiesbaden  
die Staatliche Technische Überwachung Hessen, 6100 Darmstadt

**Fernmeldeanlagen in Dienststellen**

Bezug: Fernsprechvorschriften für die Verwaltung des Landes Hessen vom 3. März 1986 (StAnz. S. 720)

Gemäß Nr. 2.8 der o. a. Fernsprechvorschriften übertrage ich Ihnen die Befugnis, über Art, Ausstattung und Schaltung der

Fernmeldeanlagen in Dienststellen Ihres Geschäftsbereiches zu entscheiden.

Mein Erlaß vom 3. Januar 1977 (StAnz. S. 174) ist durch Zeitablauf außer Kraft getreten.

Wiesbaden, 1. April 1987

Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik  
I c 2 — 68 c  
— Gült.-Verz. 436 —  
StAnz. 16/1987

364

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR UMWELT UND ENERGIE****Änderung der Dritten und Zwanzigsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer**

Bezug: Erlasse des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten vom 21. April 1981 (StAnz. S. 1056) und vom 29. Juni 1982 (StAnz. S. 1332).

Die Bundesregierung hat mit Zustimmung des Bundesrates nach § 7 a Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), jetzt i. d. F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529, 1654), die nachstehend abgedruckten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Änderung der

1. Dritten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Milchverarbeitung) und
2. Zwanzigsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Tierkörperbeseitigung),

beide vom 10. November 1986, erlassen. Sie sind im Gemeinsamen Ministerialblatt der Bundesregierung S. 618 abgedruckt. Mit diesen Verwaltungsvorschriften werden die Mindestanforderungen an die Einleitung von Abwasser aus der Milchverarbeitung und der Tierkörperbeseitigung geändert. Ich bitte um Beachtung. Diese Bekanntmachung erfolgt im Anschluß an die Erlasse vom

7. März 1980 (StAnz. S. 585), 21. April 1981 (StAnz. S. 1056), 3. Juni 1981 (StAnz. S. 1276), 17. Februar 1982 (StAnz. S. 516), 29. Juni 1982 (StAnz. S. 1332), 10. Februar 1983 (StAnz. S. 664), 7. April 1983 (StAnz. S. 920), 11. Oktober 1983 (StAnz. S. 2104), 10. Dezember 1984 (StAnz. 1985 S. 18) und vom 6. November 1986 über die Steinkohleverkokung (n. v.).

Wiesbaden, 30. März 1987

**Der Hessische Minister  
für Umwelt und Energie**  
III A 4/III B 2 — 79 b 04.11 — 28/87 04.01  
StAnz. 16/1987 S. 828

#### Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Dritten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Milchverarbeitung)

Nach § 7 a Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) wird mit Zustimmung des Bundesrates folgende Allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

Die Dritte Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer vom 17. März 1981 (GMBl. S. 138) wird wie folgt geändert:

1. Die Nummer 2.2.2 wird wie folgt gefaßt:

„2.2.2 Chemischer Sauerstoffbedarf  
(CSB) von der abgesetzten  
Probe:

DIN 38 409 — H 41  
(Ausgabe Dezember 1980)

Wird der CSB aus der nicht abgesetzten, homogenisierten Probe ermittelt, so erhöhen sich die in Nummer 2.1 für den CSB festgelegten Werte um 15 mg/l. Die Homogenisierung der Probe erfolgt nach dem Verfahren DIN 38 402 — A 30 (Ausgabe Juli 1986).“

2. Die Nummer 2.2.3 wird wie folgt gefaßt:

„2.2.3 Biochemischer Sauerstoffbedarf  
in 5 Tagen (BSB<sub>5</sub>)  
von der abgesetzten  
Probe:

DEV H 5 a 2<sup>1</sup>)  
unter zusätzlicher Hemmung  
der Nitrifikation mit 0,5 mg/l  
Allylthioharnstoff

Wird der BSB<sub>5</sub> aus der nicht abgesetzten, homogenisierten Probe ermittelt, so erhöhen sich die in Nummer 2.1 für den BSB<sub>5</sub> festgelegten Werte um 5 mg/l. Die Homoge-

nisierung der Probe erfolgt nach dem für den CSB unter Nummer 2.2.2 festgesetzten Verfahren.“

Bonn, 10. November 1986

**Der Bundeskanzler**  
Dr. Kohl

**Der Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit**  
Dr. Wallmann

#### Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Zwanzigsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Tierkörperbeseitigung)

Nach § 7 a Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) wird mit Zustimmung des Bundesrates folgende Allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

##### Artikel 1

Die Zwanzigste Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer vom 19. Mai 1982 (GMBl. S. 293) wird wie folgt geändert:

1. In der Tabelle zu Nummer 2.1 wird als weitere Spalte zusätzlich der Parameter „Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX\*\*) mg/l“ aufgenommen und in der Reihe „Stichprobe“ der Wert „0,1“ eingesetzt. In der Reihe „2-Std.-Mischprobe“ wird in der neuen Spalte ein Strich eingesetzt.

2. Der Tabelle zu Nummer 2.1 wird angefügt:

„\*\*) Dieser Parameter ist in den Bescheid aufzunehmen, wenn halogenierte Lösemittel aus der Extraktion im Abwasser zu erwarten sind.“

3. Nummer 2.2.5 wird wie folgt gefaßt:

„2.2.5 Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX) von der nicht abgesetzten, homogenisierten Probe angegeben als Chlor: DIN 38 409 H 14 (Ausgabe März 1985).“

4. Die bisherige Nummer 2.2.5 wird Nummer 2.2.6.

##### Artikel 2

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Januar 1987 in Kraft.

Bonn, 10. November 1986

**Der Bundeskanzler**  
Dr. Kohl

**Der Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit**  
Dr. Wallmann

365

### DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

#### Merkblatt für die Anwendung, den Transport und die Lagerung von Schwefelkohlenstoff zur Reblausbekämpfung

##### 1. Rechtsgrundlagen

- 1.1 Verordnung über Anlagen zur Lagerung, Abfüllung und Beförderung brennbarer Flüssigkeiten zu Lande (Verordnung über brennbare Flüssigkeiten — VbF) vom 27. Februar 1980 (BGBl. I S. 229), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Mai 1982 (BGBl. I S. 569)
- 1.2 Technische Regeln für brennbare Flüssigkeiten (TRbF)
- 1.3 Chemikaliengesetz vom 16. September 1980 (BGBl. I S. 1718)
- 1.4 Verordnung über gefährliche Stoffe (Gefahrstoffverordnung) vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1470)
- 1.5 Technische Regeln für gefährliche Stoffe/Arbeitsstoffe (TRGS/TRGA)
- 1.6 Gefahrgutverordnung Straße (GGVS) mit Anlagen vom 22. Juli 1985 (BGBl. I S. 1550)
- 1.7 Verordnung über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe und die Zulassung von Fachbetrieben (Anlagenverordnung — VAWs) vom 23. März 1982 (GVBl. I S. 74) und Verwaltungsvorschriften (VVAWS) vom 26. März 1982 (StAnz. S. 808; 1982 S. 979)
- 1.8 Pflanzenschutzgesetz vom 15. September 1986 (BGBl. I S. 1505), § 42
- 1.9 Wasserhaushaltsgesetz i. d. F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1530, 1654), §§ 26 u. 34

- 1.10 Hessisches Wassergesetz i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), § 26
  - 1.11 Unfallverhütungsvorschrift VBG 1 „Allgemeine Vorschriften“
  - 1.12 Richtlinie ZH 1/600.4 „Einwirkung von Schwefelkohlenstoff“ vom Oktober 1979 des Hauptverbandes der Gewerblichen Berufsgenossenschaften — Zentralstelle für Unfallverhütung und Arbeitsmedizin
  - 1.13 Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes und der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft über allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenbehandlungsmitteln vom April 1981 (Merkblatt Nr. 18/1 der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft — 6. Aufl., April 1981)
2. **Schwefelkohlenstoff als Arbeitsstoff**
    - 2.1 **Eigenschaften**  
Zündtemperatur 90° C  
Geruchsschwelle 0,1—0,2 ppm  
Kurzzeitwertkategorie (MAK-Liste): II,1  
Wassergefährdender Stoff der Wassergefährdungsklasse (WGK) 2
    - 2.2 **Wirkung und Toxizität**  
Schwefelkohlenstoff ist eine stark giftige Substanz, die sowohl über die Lunge wie durch die Haut aufgenommen werden kann.

Der zentrale toxische Effekt tritt beim Zentralnervensystem auf.

Bei Einwirkung auf die Haut (Entfettung!) und Schleimhäute (z. B. Auge) kommt es zu starken Reizungen, zu Brennen, Rötungen und Hautschäden (Dermatosen, Ekzeme).

Die akuten Vergiftungserscheinungen beim Einatmen der Dämpfe sind Narkose verbunden mit Gesichtsröte, Rauschzustände, Benommenheit, motorische Unruhe und möglicherweise Krämpfe. Bei schweren Vergiftungen kann Bewußtlosigkeit, Reflexlosigkeit bis hin zum Tod durch Atemlähmung auftreten.

Symptome chronischer Vergiftung sind Müdigkeit, Mattigkeit, Schwindelanfälle, Kopf- und Gliederschmerzen, Erregungszustände, Brechreiz, Verdauungsstörungen, Verminderung der Libido bis Impotenz sowie Sehstörungen. Somatische Störungen bestehen in Gastritis, Leberfunktionsstörungen und Störungen des Hormonhaushalts (Nebennierenrinde, Gonaden, Schilddrüse).

Spätschäden chronischer CS<sub>2</sub>-Vergiftung sind Schädigungen des Herz-Kreislaufsystems, vor allem der Gehirn-, Herzkranz-, Nieren- und Bauchspeicheldrüsengefäße, häufig mit erhöhtem Blutdruck, Schädigungen zentraler und peripherer Nerven (Empfindungs- und Reflexlosigkeit) sowie psychische Veränderungen.

Schwefelkohlenstoff ist in der MAK-Werte-Liste als fruchtschädigend während Schwangerschaft, Gruppe B, eingeordnet: Ein fruchtschädigendes Risiko muß als wahrscheinlich angenommen werden. Bei Exposition Schwangerer kann eine solche Schädigung auch bei Einhaltung des MAK-Wertes oder BAT-Wertes nicht ausgeschlossen werden.

Stillende Mütter sollten ebenfalls nicht exponiert sein, da Schwefelkohlenstoff in die Muttermilch übertritt.

- 2.3 Verhalten beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff
- 2.3.1 Schwefelkohlenstoff ist mit der Gefahrenbezeichnung F (Leichtentzündlich) und T (Giftig) sowie den entsprechenden Gefahrensymbolen zu kennzeichnen.
- Die Kennzeichnung muß die folgenden Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze) und Sicherheitsratschläge (S-Sätze) enthalten:
- R 12: Hochentzündlich
- R 26: Sehr giftig beim Einatmen
- S 27: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen
- S 29: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen
- S 33: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen
- S 43: Zum Löschen ... (vom Hersteller anzugeben) verwenden
- S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- Schwefelkohlenstoff als Schädlingsbekämpfungsmittel in Zubereitungen wird nach Anhang I Nr. 2.3 Schädlingsbekämpfungsmittel der Gefahrenstoffverordnung gekennzeichnet und ist in die Klasse I a eingestuft.
- 2.3.2 Beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff muß das Einatmen der Dämpfe weitgehend vermieden werden. Schwefelkohlenstoff darf nicht mit der Haut, den Schleimhäuten und den Augen in Berührung kommen. Das Verschlucken selbst kleinster Mengen Schwefelkohlenstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Deshalb sind folgende Körperschutzmittel zu verwenden:
- Schutzbrille,
  - Handschuhe,
  - Schürze,
  - Gummistiefel.
- Die Körperschutzmittel müssen dicht und beständig gegen Schwefelkohlenstoff sein. Sie müssen außerdem ausreichend elektrisch leitfähig sein, um die Funkenbildung durch elektrostatische Entladung zu vermeiden.
- 2.3.3 Atemschutzgeräte mit Filter A (Kennfarbe braun) sind bereitzuhalten.
- 2.3.4 Am Umgangsort sind Feuerlöscher der Brandklasse B, Feuerlöschdecken sowie eine Augenspülflasche bereitzustellen.
- 2.3.5 Während der Arbeit darf nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden.
- 2.3.6 Es ist sicherzustellen, daß bei Unfällen und Gesundheitsstörungen, insbesondere nach erhöhter Einwirkung von Schwefelkohlenstoff, sofort ärztliche Hilfe geleistet werden kann.

2.3.7 Die Vorratsmenge ist möglichst gering zu halten. Aus dem Lager darf höchstens der jeweilige Tagesbedarf entnommen werden.

2.3.8 Bei der Anwendung von Schwefelkohlenstoff im Weinberg sollte möglichst gegen den Wind, jedenfalls nie mit dem Wind gearbeitet werden.

2.3.9 Unbeteiligte Personen müssen ferngehalten werden. Falls dies nicht möglich ist, müssen die Arbeiten unverzüglich abgebrochen werden.

2.3.10 Die Benutzung elektrischer Geräte, auch solcher mit Batteriebetrieb (z. B. Taschenlampen, Radios, Hörgeräte), der Umgang mit offenem Feuer, der Betrieb von Kraftfahrzeugen sowie Arbeiten, bei denen Funken entstehen können, ist zu unterlassen.

### 3. Transportvorschriften

#### 3.1 Transport auf Straßen und Wegen

3.1.1 Zugelassene Fahrzeuge: Lkw, Unimog, jeweils mit und ohne Anhänger sowie Schlepper (nur mit Anhänger).

Die Anhänger müssen in jedem Fall zwei Achsen haben. Transporte auf Einachsanhängern sind verboten.

3.1.2 Eine Beförderungserlaubnis ist nach Verkehrsrecht erforderlich, wenn mehr als 1 000 kg Schwefelkohlenstoff je Transport befördert werden (z. B. 5 Faß à 240 kg).

3.1.3 Die Erlaubnis wird auf Antrag von der Straßenverkehrsbehörde beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen und unter Auflagen erteilt, die bei der Durchführung der Beförderung zu beachten sind.

3.1.4 Erlaubnisfrei ist jeder Transport, bei dem weniger als 1 000 kg Schwefelkohlenstoff befördert wird (z. B. 4 Faß à 240 kg).

Für Transporte von 500 bis 1 000 kg Schwefelkohlenstoff ist zwar keine Erlaubnis notwendig, sie dürfen jedoch nur unter Einhaltung der Bau- und Ausrüstungsvorschriften für die Fahrzeuge und die Verpackungen erfolgen.

Transporte unter 500 kg (z. B. 2 Faß à 240 kg) dürfen ohne Einhaltung der Bau- und Ausrüstungsvorschriften der Fahrzeuge durchgeführt werden.

Erfolgt eine Beförderung der gleichen Menge für andere (Dritte), müssen auch hierbei die Bau- und Ausrüstungsvorschriften vollständig beachtet werden.

3.1.5 Unabhängig davon, ob der Transport freigestellt ist oder nicht, sind in jedem Fall die Verpackungsvorschriften für die einzelnen Behältnisse einzuhalten.

3.1.6 Zusammenladung mit Stoffen und Gegenständen der Klassen 1 a, 1 b oder 1 c (Explosivstoffe pp) ist nicht gestattet.

3.1.7 Rauchen, Feuer, offenes Licht im und um das Fahrzeug sind verboten.

3.1.8 Transportbehälter müssen sein:

- bruchsticher (stählerne Rollreifenhäuser), dicht verschlossen,
- mit aufgeklebtem Gefahrenzettel (Flammensymbol),
- auch wenn leer, dicht verschlossen.

#### 3.2 Beförderungspapier

3.2.1 Bei jeder Beförderung von Schwefelkohlenstoff (auch beim Rücktransport der ungereinigten Rollreifenhäuser) ist ein Beförderungspapier notwendig. Dieses muß folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Absenders;
- Netto- oder Bruttogewicht des beförderten Schwefelkohlenstoffes oder der ungereinigten leeren Verpackungen;
- den Eintrag:  
„Schwefelkohlenstoff Klasse 3, Ziff. 18 a) GGVS“.
- Falls mehr als 1 000 kg befördert werden, zusätzlich folgende Angaben:

- Name und Anschrift des Empfängers;
- Versandort und Bestimmungsort.

3.2.2 Ein Beförderungspapier ist nicht notwendig, wenn weniger als 500 kg (Schwefelkohlenstoff oder ungereinigte leere Verpackungen) befördert werden und die Beförderung für eigene Zwecke erfolgt.

Wird der Transport für Dritte vorgenommen, ist ein Beförderungspapier grundsätzlich notwendig.

### 4. Lagerung von Schwefelkohlenstoff (VbF/VAwS) — Faßlager im Freien

4.1 Der Schwefelkohlenstoff ist in den Fässern zu lagern, in denen er befördert werden durfte.

- 4.2 Die Fässer sind zur Lagerung in einem „Auffangraum“ (Auffangwanne) aufzustellen.  
Die Auffangwanne muß aus nichtbrennbarem Material bestehen; sie muß dicht und beständig gegen Schwefelkohlenstoff sein.  
Ihr Fassungsvermögen muß dem Gesamtrauminhalt der in ihr aufgestellten Behälter entsprechen.  
Über dem Lager ist ein Dach anzubringen, um unzulässige Erwärmung der Fässer sowie die Ansammlung von Regenwasser oder Schnee in der Auffangwanne zu verhindern.
- 4.3 Zum Transport vom Lager an den Verwendungsort kann der Schwefelkohlenstoff in geeignete, dichtschießende Stahlblechkanister oder kleinere Stahlblechfässer mit nicht abnehmbarem Deckel umgefüllt werden.  
Diese Behältnisse müssen mit den Gefahrensymbolen „Hochentzündlich“ und „Giftig“ gekennzeichnet sein.  
Der Abfüllplatz muß so beschaffen sein, daß auslaufender Schwefelkohlenstoff nicht in ein oberirdisches Gewässer, eine Abwasseranlage oder in den Erdboden gelangen kann.  
Zum Ab- und Umfüllen sind handbetriebene, lösungsmittelbeständige Pumpen zu verwenden.  
Schlauchleitungen und Kunststoffteile müssen ausreichend elektrisch leitfähig sein. Es ist darauf zu achten, daß die verwendeten Einlauffrichter oder die Fülleitungen möglichst nahe an den Boden der Behältnisse reichen, um elektrostatische Aufladungen zu verhindern.
- 4.4 Ein Bereich von 5 m um den Lagerplatz bis zu einer Höhe von 1 m über den Fässern gilt als explosionsgefährdeter Bereich. Beim Abfüllen von Schwefelkohlenstoff in andere ortsbewegliche Behälter ist ein Bereich von 3,5 m um diese Behältnisse ebenfalls explosionsgefährdet.  
Die genauen Festlegungen explosionsgefährdeter Bereiche ergeben sich aus den TRbF 110 und 111; sie sind aus den ggf. erforderlichen Erlaubnisbescheiden des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Wiesbaden ersichtlich.  
In diesen Bereichen dürfen sich keine Zündquellen befinden; elektrische Einrichtungen müssen explosionsgeschützt ausgeführt sein.  
Arbeiten, bei denen zündfähige Funken entstehen können, dürfen nicht durchgeführt werden.  
Explosionsgefährdete Bereiche sind von Stoffen freizuhalten, die geeignet sind, zur Entstehung oder Ausbreitung von Bränden zu führen. Unzulässig sind z. B. Feuerstätten, offenes oder verwahrtes Licht, Rauchen, die Lagerung von explosionsfähigen, sonstigen leichtentzündlichen und entzündend wirkenden Stoffen sowie der Umgang mit ihnen.  
Außer zum Be- und Entladen darf die Schutzzone nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden.  
Das Betreten des Lagers durch Unbefugte ist zu verbieten.  
Auf die Verbote ist augenfällig hinzuweisen (Schilder nach DIN 4819).  
Im einzelnen wird auf TRbF 100, 110 und 111 verwiesen.
- 4.5 Faßlager im Freien mit einer Lagermenge von mehr als 90 l bis zu 200 l Schwefelkohlenstoff sind nach VbF anzeigebedürftig, bei größeren Mengen erlaubnisbedürftig.  
Der Erlaubnis bedarf ferner die Füllstelle im Freien, in der der Schwefelkohlenstoff aus den Fässern in kleinere Transportbehälter abgefüllt wird.  
Die Anzeige bzw. der Erlaubnisantrag ist an das örtlich zuständige Staatliche Gewerbeaufsichtsamte zu richten.  
Anlagen zur Lagerung von mehr als 300 l Schwefelkohlenstoff sind auch nach dem Hessischen Wassergesetz anzuzeigen. Zuständig hierfür ist die jeweilige Untere Wasserbehörde.
5. **Pflichten des Arbeitgebers**
- 5.1 Bevor der Arbeitgeber Arbeitnehmer beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff beschäftigt, hat er zur Feststellung der erforderlichen Maßnahmen die mit dem Umgang verbundenen Gefahren zu ermitteln und zu beurteilen. Welche Maßnahmen zur Abwehr der Gefahren zu treffen sind, die beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff entstehen können, hat der Arbeitgeber zu regeln, bevor er mit Schwefelkohlenstoff umgeht.
- 5.2 Der Arbeitgeber, der mit Schwefelkohlenstoff umgeht, hat die zum Schutz des menschlichen Lebens, der menschlichen Gesundheit und der Umwelt erforderlichen Maßnahmen nach den allgemeinen und besonderen Vorschriften der Gefahrstoffverordnung einschließlich ihrer Anhänge und den für ihn geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu treffen. Im übrigen sind die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und hygienischen Regeln sowie die sonstigen gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse zu beachten.
- 5.3 Der Arbeitgeber darf Jugendliche mit Arbeiten, bei denen mit Schwefelkohlenstoff umgegangen wird, nicht beschäftigen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Auslöseschwelle für gefährliche Stoffe nach TRGS 100 i. V. m. TRGS 402 nicht überschritten wird,
  2. der Umgang mit Schwefelkohlenstoff zur Erreichung des Ausbildungszieles erforderlich ist,
  3. die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind,
  4. die Jugendlichen durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden und
  5. die Jugendlichen von einem Arzt innerhalb von 12 Wochen vor Beginn der Beschäftigung untersucht worden sind und dem Arbeitgeber eine vom Arzt ausgestellte Bescheinigung darüber vorliegt, daß gesundheitliche Bedenken gegen die Beschäftigung nicht bestehen.
- 5.4 Der Arbeitgeber darf werdende oder stillende Mütter mit Arbeiten, bei denen mit Schwefelkohlenstoff umgegangen wird, nicht beschäftigen. Dies gilt nicht, wenn die Auslöseschwelle nicht überschritten wird.
- 5.5 Arbeitnehmer, die mit Schwefelkohlenstoff umgehen, dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie vor Beginn der Beschäftigung ärztlich untersucht worden sind und diese Untersuchung nicht länger als 12 Wochen zurückliegt.  
Arbeitnehmer, die mit Schwefelkohlenstoff umgehen, dürfen nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist nur weiterbeschäftigt werden, wenn sie innerhalb von 6 Wochen vor Ablauf der Nachuntersuchungsfrist ärztlich untersucht worden sind.  
Der Arbeitgeber hat die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen auf seine Kosten zu veranlassen.  
Die ärztlichen Untersuchungen sind von einem hierfür ermächtigten Arzt unter Beachtung des berufsgenossenschaftlichen Grundsatzes für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen G 6 „Schwefelkohlenstoff“ durchzuführen.  
Die Ergebnisse der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen sind in einer Gesundheitskartei zu dokumentieren, welche den Anforderungen des § 9 der Unfallverhütungsvorschrift „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ (VBG 100) genügen muß. Die Gesundheitskartei hat der Arbeitgeber zu führen.  
Die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen sind nicht erforderlich, wenn keine Einwirkungen i. S. der Richtlinie ZH1/600.4 „Einwirkung von Schwefelkohlenstoff“ vorhanden ist.
- 5.6 Die Konzentration von Schwefelkohlenstoff in der Atemluft ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung zur Beurteilung der mit dem Umgang verbundenen Gefahren zu ermitteln. Die Ermittlung kann z. B. mittels Prüfröhrchen erfolgen.
- 5.7 Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmern
1. wirksame und hinsichtlich ihrer Trageeigenschaften geeignete persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen und diese in gebrauchsfähigem, hygienisch einwandfreiem Zustand zu halten und
  2. dafür zu sorgen, daß die Arbeitnehmer nur so lange beschäftigt werden, wie es das Arbeitsverfahren unbedingt erfordert und es mit dem Gesundheitsschutz vereinbar ist.
- 5.8 Der Arbeitgeber hat eine Betriebsanweisung zu erstellen, in der die beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff auftretenden Gefahren für Mensch und Umwelt sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln festgelegt werden.  
Die Betriebsanweisung ist in verständlicher Form und in der Sprache der Beschäftigten abzufassen und an geeigneter Stelle in der Arbeitsstätte bekanntzumachen.
- 5.9 Arbeitnehmer, die beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff beschäftigt werden, müssen anhand der Betriebsanweisung über die auftretenden Gefahren sowie über die Schutzmaßnahmen unterwiesen werden.  
Die Unterweisungen müssen vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich mündlich und arbeitsplatzbezogen erfolgen.  
Inhalt und Zeitpunkt der Unterweisungen sind schriftlich

- festzuhalten und von den Unterwiesenen durch Unterschrift zu bestätigen.
- 5.10 Arbeitnehmern, die beim Umgang mit Schwefelkohlenstoff beschäftigt werden, sind Waschräume mit Duschen sowie Räume mit getrennten Aufbewahrungsmöglichkeiten für Straßen- und Arbeitskleidung zur Verfügung zu stellen.  
Wenn es erforderlich ist, um Gefahren für die Gesundheit der Arbeitnehmer auszuschließen, sind Umkleideräume für Straßen- und Arbeitskleidung bereitzustellen, die durch den Waschraum voneinander getrennt sind.  
Arbeits- und Schutzkleidung ist vom Arbeitgeber zu reinigen und erforderlichenfalls zu vernichten. Vernichtete Arbeits- und Schutzkleidung ist vom Arbeitgeber zu ersetzen.
- 5.11 Schwefelkohlenstoff ist so aufzubewahren oder zu lagern, daß die menschliche Gesundheit und die Umwelt nicht gefährdet werden. Es sind dabei geeignete und zumutbare Vorkehrungen zu treffen, um den Mißbrauch oder einen Fehlgebrauch nach Möglichkeit zu verhindern.  
Schwefelkohlenstoff darf nicht in solchen Behältnissen aufbewahrt oder gelagert werden, durch deren Form oder Bezeichnung der Inhalt mit Lebensmitteln verwechselt werden kann. Er darf nicht in unmittelbarer Nähe von Arzneimitteln, Lebens- oder Futtermitteln gelagert werden.  
Schwefelkohlenstoff ist unter Verschuß oder so aufzubewahren oder zu lagern, daß nur sachkundige Personen oder deren Beauftragte Zugang haben.  
Beauftragte müssen zuverlässig sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie sind mindestens jährlich über die zu beachtenden Vorschriften zu belehren.  
Die Belehrung ist schriftlich zu bestätigen.
- 5.12 Alle Behältnisse, in die Schwefelkohlenstoff eingefüllt wird, müssen mit den Gefahrensymbolen „Leicht entzündlich“ (schwarzes Flammensymbol auf orangefarbenem Untergrund) und „Giftig“ (schwarzes Totenkopfsymbol auf orangefarbenem Untergrund) gekennzeichnet sein.  
Außerdem müssen als Kennzeichnung angegeben sein:
- Schwefelkohlenstoff
  - Gefahrenklasse A I VbF
  - die Gefahrenhinweise (R-Sätze):
    - R 12: Hochentzündlich
    - R 26: Sehr giftig beim Einatmen
  - die Sicherheitsratschläge (S-Sätze):
    - S 27: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen
    - S 29: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen
    - S 33: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen
    - S 43: Zum Löschen Feuerlöscher Brandklasse B verwenden
    - S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)
- Die v. g. Kennzeichnungsvorschriften gelten auch bei der Verwendung von Schwefelkohlenstoff, außer, wenn Schwefelkohlenstoff sich in Pflanzenschutzgeräten befindet.  
Behälter mit Schwefelkohlenstoff, die fest mit dem Boden verbunden sind, sind mindestens mit der Angabe
- Schwefelkohlenstoff und
  - mit den Gefahrensymbolen „Leicht entzündlich“ und „Giftig“ zu kennzeichnen.
- 5.13 Unfälle und Berufskrankheiten sind der Hessischen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung, Bockenheimer Anlage 37, 6000 Frankfurt am Main, und dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden, Holzstraße 11 b, 6200 Wiesbaden, anzuzeigen.

Wiesbaden, 19. März 1987

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Forsten**  
II A 2 — 83 d — 28 — 2045/87

StAnz. 16/1987 S. 829

## DER LANDESWAHLLLEITER FÜR HESSEN

366

### Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl am 5. April 1987

Nachstehend gebe ich gemäß § 68 der Landeswahlordnung vom 29. September 1981 (GVBl. I S. 323) das endgültige Ergebnis der Wahl zum Zwölften Hessischen Landtag am 5. April 1987 bekannt:

#### I.

##### Ergebnis der Wahl im Lande und in den Wahlkreisen

1. Der Landeswahlausschuß hat das Ergebnis der Wahl im Lande wie folgt festgestellt:

— Wahlberechtigte	4 167 871
— Zahl der Wähler	3 346 992
— Gültige Stimmen	3 313 184
— Ungültige Stimmen	33 808
— auf die einzelnen Parteien entfallene Stimmen:	
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1 331 760
Christlich Demokratische Union Deutschlands	1 395 411
Freie Demokratische Partei	259 133
DIE GRÜNEN	311 395
Deutsche Kommunistische Partei	9 168

Auf Wahlvorschläge in den Wahlkreisen, für die keine Landeslisten eingereicht waren, entfielen insgesamt 6 317 gültige Stimmen.

2. Das Ergebnis in den Wahlkreisen ergibt sich aus Anlage 1.

#### II.

##### Sitzverteilung

1. An der Verteilung der Sitze aus den Landeslisten nehmen gemäß § 36 Abs. 2 Satz 2 LWG teil:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Christlich Demokratische Union Deutschlands  
Freie Demokratische Partei  
DIE GRÜNEN

Die Deutsche Kommunistische Partei bleibt unberücksichtigt.

2. Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien insgesamt zustehen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	44
Christlich Demokratische Union Deutschlands	47
Freie Demokratische Partei	9
DIE GRÜNEN	10

3. Zahl der Sitze, die die Parteien aus den Landeslisten unter Anrechnung der in Wahlkreisen für sie gewählten Bewerber erhalten:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	18
Christlich Demokratische Union Deutschlands	18
Freie Demokratische Partei	9
DIE GRÜNEN	10

#### III.

##### Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

1. In den Wahlkreisen sind die aus der Anlage 2 ersichtlichen Bewerberinnen und Bewerber gewählt.
2. Aus den Landeslisten sind die aus der Anlage 3 ersichtlichen Bewerberinnen und Bewerber gewählt.

Wiesbaden, 16. April 1987

**Der Landeswahlleiter für Hessen**

II A 11 — 3 e 06.21

*StAnz. 16/1987 S. 833*

## Anlage 1

WAHL ZUM HESSISCHEN LANDTAG AM 5. APRIL 1987  
ZUSAMMENSTELLUNG DES ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSES DER WAHL

WAHLKREIS NR.	BEZEICHNUNG	WAHL- BE- RECHTIG- TE	WAHLER	UN- GÜEL- TIGE STIMMEN	GÜEL- TIGE STIMMEN	VON DEN GÜELTIGEN			
						S P O	C D U	F.D.P.	GRÜNE
01	KASSEL-LAND I	76011	64548	629	63919	34412	20199	5031	4168
02	KASSEL-LAND II	102789	88477	558	87919	48934	26307	5476	6892
03	KASSEL-STADT I	73847	60248	471	59777	23407	22329	5584	8070
04	KASSEL-STADT II	71137	53817	508	53309	28213	16536	3192	5079
05	WALDECK-FRANKENBERG I	65095	53605	427	53178	23109	19885	6833	2946
06	WALDECK-FRANKENBERG II	54689	43376	334	43042	18401	16351	5347	2691
07	SCHWALM-EDER I	68519	60146	470	59676	32416	17831	5066	4207
08	SCHWALM-EDER II	72945	62127	608	61519	30648	21511	5251	3979
09	ESCHWEGE-WITZENHAUSEN	64594	55703	525	55178	28393	19355	3724	3555
10	ROTENBURG	61903	53071	567	52504	26929	19149	3360	2967
11	HERSFELD	63802	53539	635	52904	27167	18630	3821	3176
12	MARBURG-BIEDENKOPF I	82328	66021	679	65342	30522	25898	4343	4428
13	MARBURG-BIEDENKOPF II	88537	71913	671	71242	26291	29392	5111	9792
14	FULDA I	74235	60495	812	59683	14720	37265	4122	3282
15	FULDA II	73397	62655	902	61753	15689	38537	3782	3211
16	LAHN-DILL I	50887	66486	536	65950	29086	28299	4394	4041
17	LAHN-DILL II	92616	72675	634	72041	33157	27498	5689	5484
18	GIESSEN I	72274	56340	613	55727	22217	22176	4546	6552
19	GIESSEN II	98598	81862	994	80868	34347	31946	7412	6953
20	VOGELSBERG	86716	71892	703	71189	31064	26489	9176	4115
21	LIMBURG-WEILBURG I	59422	48516	617	47899	17409	24984	2582	2834
22	LIMBURG-WEILBURG II	59887	48921	581	48340	20747	21224	2951	3314
23	HOCHTAUNUS I	79476	64292	460	63832	20054	30855	6564	6206
24	HOCHTAUNUS II	76006	63168	491	62677	18815	30722	6650	6352
25	WETTERAU I	56446	78520	699	77821	29145	35210	6385	6650
26	WETTERAU II	98402	79372	967	78405	33371	32698	6388	5465
27	RHEINGAU-TAUNUS I	58288	46857	521	46336	15314	22963	3889	3891
28	RHEINGAU-TAUNUS II	67530	54832	444	54388	20828	22797	5075	5440
29	WIESBADEN I	64345	49335	384	48951	15595	21960	5104	6058
30	WIESBADEN II	57088	41846	443	41403	17006	16698	2865	4593



WAHL ZUM HESSISCHEN LANDTAG AM 5. APRIL 1987  
ZUSAMMENSTELLUNG DES ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSES DER WAHL

STIMMEN ENTFALLEN AUF							WAHLKREIS	
							BEZEICHNUNG	NR.
DKP	BUNTE	FRAUEN	MUENDIGE BUERGER	OE D P	OE K O	*UNGUELTIG*		
109	-	-	-	-	-	-	KASSEL-LAND I	01
187	-	-	-	-	123	-	KASSEL-LAND II	02
209	-	178	-	-	-	-	KASSEL-STADT I	03
138	-	151	-	-	-	-	KASSEL-STADT II	04
87	-	-	-	218	-	-	WALDECK-FRANKENBERG I	05
65	-	-	-	187	-	-	WALDECK-FRANKENBERG II	06
156	-	-	-	-	-	-	SCHWALM-EDER I	07
130	-	-	-	-	-	-	SCHWALM-EDER II	08
151	-	-	-	-	-	-	ESCHWEGE-WITZENHAUSEN	09
99	-	-	-	-	-	-	ROTENBURG	10
110	-	-	-	-	-	-	PERSFELD	11
151	-	-	-	-	-	-	HARBURG-BIEDENKOPF I	12
484	-	172	-	-	-	-	HARBURG-BIEDENKOPF II	13
108	-	-	-	186	-	-	FULDA I	14
217	-	-	-	217	-	-	FULDA II	15
130	-	-	-	-	-	-	LAHN-DILL I	16
213	-	-	-	-	-	-	LAHN-DILL II	17
236	-	-	-	-	-	-	GIESSEN I	18
210	-	-	-	-	-	-	GIESSEN II	19
176	-	-	-	169	-	-	VOGELSBERG	20
90	-	-	-	-	-	-	LIMBURG-WEILBURG I	21
104	-	-	-	-	-	-	LIMBURG-WEILBURG II	22
153	-	-	-	-	-	-	HOCHTAUNUS I	23
138	-	-	-	-	-	-	HOCHTAUNUS II	24
185	-	-	-	246	-	-	WETTERAU I	25
229	-	-	-	254	-	-	WETTERAU II	26
61	-	-	-	218	-	-	RHEINGAU-TAUNUS I	27
84	-	-	-	164	-	-	RHEINGAU-TAUNUS II	28
86	-	-	-	148	-	-	WIESBADEN I	29
100	-	-	-	141	-	-	WIESBADEN II	30

WAHL ZUM HESSISCHEN LANDTAG AM 5. APRIL 1987  
ZUSAMMENSTELLUNG DES ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSES DER WAHL

WAHLKREIS NR.	BEZEICHNUNG	WAHL- BE- RECHTIG- TE	WÄHLER	UN- GÜEL- TIGE STIMMEN	GÜEL- TIGE STIMMEN	VON DEN GÜELTIGEN			
						S P D	C D U	F. D. P.	GRUENE
31	WIESBADEN III	72477	54751	531	54220	22456	22345	4402	4747
32	MAIN-TAUNUS I	76752	63037	522	62515	17919	30805	7128	6541
33	MAIN-TAUNUS II	74090	60993	506	60487	18770	30477	5051	6102
34	FRANKFURT AM MAIN I	63406	47079	511	46568	17951	21737	2273	4323
35	FRANKFURT AM MAIN II	66933	51065	512	50553	18516	21040	2915	7621
36	FRANKFURT AM MAIN III	71820	54351	461	53890	17215	24322	4114	7894
37	FRANKFURT AM MAIN IV	71484	54369	454	53915	17546	24980	3835	7244
38	FRANKFURT AM MAIN V	71501	53206	462	52744	16512	20902	3067	11788
39	FRANKFURT AM MAIN VI	70630	54658	582	54076	19877	24540	3508	5833
40	MAIN-KINZIG I	94423	77165	617	76548	20262	32836	5509	7142
41	MAIN-KINZIG II	81336	62314	399	61915	23542	26969	4649	6271
42	MAIN-KINZIG III	97208	80136	952	79184	31010	25953	6267	5504
43	OFFENBACH-STADT	78660	57294	598	56696	21925	24432	3646	6256
44	OFFENBACH-LAND I	85276	67860	629	67231	23435	29832	5344	8232
45	OFFENBACH-LAND II	63495	50893	361	50532	17131	23847	3928	5451
46	OFFENBACH-LAND III	73967	60094	743	59351	20325	29071	3694	6110
47	GROSS-GERAU I	75256	60534	763	59771	26639	22313	3890	6573
48	GROSS-GERAU II	87338	70963	752	70211	30533	26551	4201	8389
49	DARMSTADT-STADT I	62833	48684	556	48128	18169	17214	4294	8129
50	DARMSTADT-STADT II	67824	54423	610	53813	21002	20920	5037	6631
51	DARMSTADT-DIEBURG I	75363	60390	664	59726	24860	23251	4609	6827
52	DARMSTADT-DIEBURG II	80961	66054	1052	65002	25763	28656	4469	5720
53	ODENWALD	65204	54371	873	53498	25382	20042	3721	4221
54	BERGSTRASSE I	96910	75572	756	74816	30340	24011	4591	5441
55	BERGSTRASSE II	88925	72081	1059	71022	27164	32571	5178	5734
LAND HESSEN		4167871	3346992	33808	3313184	1331760	1395411	259133	311395

WAHL ZUM HESSISCHEN LANDTAG AM 5. APRIL 1987  
ZUSAMMENSTELLUNG DES ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSES DER WAHL

STIMMEN ENTFALLEN AUF							WAHLKREIS	
DKP	BUNTE	FRAUEN	MUENDIGE BUERGER	OE D P	OE K D	*UNGUELTIG*	BEZEICHNUNG	NR.
112	-	-	-	158	-	-	WIESBADEN III	31
122	-	-	-	-	-	-	MAIN-TAUNUS I	32
87	-	-	-	-	-	-	MAIN-TAUNUS II	33
142	-	-	-	142	-	-	FRANKFURT AM MAIN I	34
223	-	100	-	138	-	-	FRANKFURT AM MAIN II	35
196	-	149	-	-	-	-	FRANKFURT AM MAIN III	36
170	-	140	-	-	-	-	FRANKFURT AM MAIN IV	37
177	-	114	-	85	-	99	FRANKFURT AM MAIN V	38
137	-	-	-	181	-	-	FRANKFURT AM MAIN VI	39
299	-	-	129	271	-	-	MAIN-KINZIG I	40
220	-	-	-	264	-	-	MAIN-KINZIG II	41
270	-	-	-	-	-	-	MAIN-KINZIG III	42
192	-	-	-	-	-	145	OFFENBACH-STADT	43
167	-	-	-	221	-	-	OFFENBACH-LAND I	44
175	-	-	-	-	-	-	OFFENBACH-LAND II	45
141	-	-	-	-	-	-	OFFENBACH-LAND III	46
157	-	-	-	199	-	-	GROSS-GERAU I	47
292	-	-	-	245	-	-	GROSS-GERAU II	48
131	91	-	-	-	-	-	DARMSTADT-STADT I	49
124	99	-	-	-	-	-	DARMSTADT-STADT II	50
179	-	-	-	-	-	-	DARMSTADT-DIEBURG I	51
394	-	-	-	-	-	-	DARMSTADT-DIEBURG II	52
132	-	-	-	-	-	-	ODENWALD	53
176	-	-	-	257	-	-	BERGSTRASSE I	54
157	-	-	-	218	-	-	BERGSTRASSE II	55
9168	190	1004	129	4627	123	244	LAND HESSEN	

## Anlage 2

## GEWAHLTE BEWERBER BEI DER LANDTAGSWAHL AM 5. APRIL 1987

## A. IN DEN WAHLKREISEN

WAHLKREIS	GEWAHLTER BEWERBER	PARTEI
NR. BEZEICHNUNG		
01 KASSEL-LAND I	DR. SCHLITZBERGER, UDO, STUDIENRAT A.D. HINTER DEN GAERTEN 11, 3527 CALDEN 5	SPD
02 KASSEL-LAND II	DR. GUENTHER, HERBERT, STAATSMINISTER NEUE STR.1, 3501 FULDABRUECK 1	SPD
03 KASSEL-STADT I	KROLLMANN, HANS, STAATSMINISTER LINDENSTR.5, 3500 KASSEL	SPD
04 KASSEL-STADT II	VOLLMER, LISA, ANGESTELLTE TISCHBEINSTR.75, 3500 KASSEL	SPD
05 HALDECK-FRANKENBERG I	DR. DR. BOEKEMEIER, HORST, BUEGERGERMEISTER A.D. SCHWELMER STR.4, 3540 KORBACH	SPD
06 HALDECK-FRANKENBERG II	KAHL, REINHARD, KONREKTOR A.D. HOLZWEIG 23, 3559 ALLENDORF (EDER)	SPD
07 SCHWALM-EDER I	RAUSCH, WILLI, TECHN.FERNMELEDEBETRIEBSINSPEKTOR A.D. FRIEDRICH-EBERT-STR.8, 3501 EDERMUEDE	SPD
08 SCHWALM-EDER II	ERNST, KARL-HEINZ, VERWALTUNGSBEAHTER ZUH GALBERG 17, 3580 FRITZLAR	SPD
09 ESCHWEGE-WITZENHAUSEN	WAGNER, ERIKA, HAUSFRAU WESTRING 64, 3440 ESCHWEGE	SPD
10 ROTENBURG	SCHLEICHER, BERND, REGIERUNGSDIREKTOR A.D. KANTSTR.13, 3444 WEHRETTAL 1	SPD
11 HERSFELD	DR. SIMON, GUENTER, JURIST HAGEBUTTENWEG 3, 6430 BAD HERSFELD	SPD
12 MARBURG-BIEDENKOPF I	WAGNER, ERNST LUDWIG, MASCHINENBAUTECHNIKER BOTTENHORNSTR.10, 6347 ANGELBURG-FRECHENHAUSEN	SPD
13 MARBURG-BIEDENKOPF II	MOELLER, DIETRICH, LANDWIRTSCHAFTSMEISTER GERMERSHAEUSER STR.28, 3556 WEIMAR 1	CDU
14 FULDA I	RIPPERT, WINFRIED, KAUFMANN GOERDELER STR.10, 6400 FULDA	CDU
15 FULDA II	WEBER, JOSEF, POLIZEIBEAMTER AUGEZDER STR.2, 6419 BURGHAN	CDU
16 LAHN-DILL I	LUETGERT, GERT, GEWERKSCHAFTSSEKRETAER HOLZHAEUER STR.22, 6342 HAIGER-ALLENDDORF	SPD
17 LAHN-DILL II	MUELLER, WOLFGANG, REDAKTEUR FRANKENSTR.11, 6336 SOLMS-BURGSOLMS	SPD
18 GIESSEN I	BECKER, GUENTHER, RECHTSANWALT HEEGSTRAUCHWEG 14, 6300 GIESSEN	SPD
19 GIESSEN II	STARZACHER, KARL, RECHTSANWALT LICHER PFORTE 25, 6302 LICHT-LANGSDORF	SPD
20 VOGELSBERG	DR. ZWEECKER, JOCHEN, LANDRAT EICHENDORFFSTR.11, 6320 ALSFELD	SPD
21 LIMBURG-WEILBURG I	IBEL, WOLFGANG, JUSTIZAMTHANN A.D. FRANKFURTER STR.44, 6250 LIMBURG A.D. LAHN	CDU
22 LIMBURG-WEILBURG II	WEIMAR, KARLHEINZ, RECHTSANWALT IM STRUETHCHEN 6, 6290 WEILBURG-ODERSBACH	CDU
23 HOCHTAUNUS I	DR. HAMER, BERND, RECHTSANWALT HOELDERLINWEG 11, 6380 BAD HOMBURG V.D. HCEHE	CDU
24 HOCHTAUNUS II	KUECHLER, WILHELM, DIPL.-KAUFMANN BURGERSTR.8A, 6242 KRONBERG IM TAUNUS	CDU
25 WETTERAU I	KARTMANN, NORBERT, LEHRER BAHNHOFSTR.33, 6308 BUTZBACH 6	CDU
26 WETTERAU II	BECKER, GERHARD, ELEKTROMEISTER AM ZIEGENLOH 19, 6478 NIDDA	SPD
27 RHEINGAU-TAUNUS I	DR. JUNG, FRANZ JOSEF, RECHTSANWALT IM KLEHACKER 27, 6228 ELTVILLE-ERBACH	CDU
28 RHEINGAU-TAUNUS II	ROESLER, ROLAND, SOLDAT BRUNNENWEG 3, 6209 HEIDENROD 1	CDU

## GEWAHLTE BEWERBER BEI DER LANDTAGSWAHL AM 5. APRIL 1987

## A. IN DEN WAHLKREISEN

WAHLKREIS NR.	BEZEICHNUNG	GEWAHLTER BEWERBER	PARTEI
29	WIESBADEN I	KANTHER, MANFRED, GESCHAFTSFUEHRER JAGDHEG 5, 6200 WIESBADEN	CDU
30	WIESBADEN II	BEUCKER, FRANK, DIPL.-SOZIOLOGE HEILIGENBOERNSTR.1, 6200 WIESBADEN	SPD
31	WIESBADEN III	SCHNEIDER, HERBERT, LITHOGRAPH AUF DER EICH 5, 6200 WIESBADEN	SPD
32	MAIN-TAUNUS I	KOCH, ROLAND, RECHTSANWALT LIEBIGHEG 3, 6236 ESCHBORN	CDU
33	MAIN-TAUNUS II	BADECK, GEORG, BETRIEBSSCHLOSSER FRIEDRICH-JAEHNE-STR.12, 6093 FLOERSHEIM AM MAIN	CDU
34	FRANKFURT AM MAIN I	GERLING, ALFONS, KFM-ANGESTELLTER BUTZNICKELWEG 6, 6230 FRANKFURT AM MAIN 80	CDU
35	FRANKFURT AM MAIN II	DEGEN, HEIDE, JURISTIN FRAUENLOBSTR.38, 6000 FRANKFURT AM MAIN 90	CDU
36	FRANKFURT AM MAIN III	WENDEROTH, GERHARD, RECHTSANWALT HAMMARSKJGELDRING 166, 6000 FRANKFURT AM MAIN 50	CDU
37	FRANKFURT AM MAIN IV	LENZ, HELMUT, RECHTSANWALT IM WALDFELD 17, 6000 FRANKFURT AM MAIN 90	CDU
38	FRANKFURT AM MAIN V	FRIEDRICH, RUDOLF, BUNDESBAHNBEAMTER HARTBURGSTR.78, 6230 FRANKFURT AM MAIN 80	CDU
39	FRANKFURT AM MAIN VI	ROTH, PETRA, ARZTHELFERIN LOCHMUEHLSTR.75, 6000 FRANKFURT AM MAIN 56	CDU
40	MAIN-KINZIG I	KORN, WALTER, REALSCHULEHRER NIDDASTR.12, 6457 MAINTAL 1	CDU
41	MAIN-KINZIG II	LENZ, ALDOYS, STUDIENDIREKTOR AUF DIE HAINGAERTEN 6, 6451 GROSSKROTZENBURG	CDU
42	MAIN-KINZIG III	MUELLER, ROLF, PHILOLOGE ULMENSTR.9, 6460 GELNHAUSEN	CDU
43	OFFENBACH-STADT	SCHOPPE, HERMANN, OBERSTUDIENRAT A.D. VON-BRENTANG-STR.25, 6050 OFFENBACH AM MAIN	CDU
44	OFFENBACH-LAND I	DEMKE, CLAUD, RECHTSANWALT AHORNWEG 16, 6072 DREIEICH	CDU
45	OFFENBACH-LAND II	OSYPKA, WERNER, DIPL.-VOLKSWIRT KONIGSBERGER STR.28, 6056 HEUSENSTAMM	CDU
46	OFFENBACH-LAND III	LORTZ, FRANK, DIPL.-BETRIEBSWIRT MAX-PLANCK-STR.4, 6453 SELIGENSTADT	CDU
47	GROSS-GERAU I	SCHLAPPNER, MARTIN, DIPL.-VOLKSWIRT REINHARD-STRECKER-STR.28, 6090 RUESSELSHEIM	SPD
48	GROSS-GERAU II	DR.LANG, ERWIN, STAATSMINISTER A.D. WILHELMINENSTR.11, 6096 RAUNHEIM	SPD
49	DARMSTADT-STADT I	WEIDMANN, KURT, RECHTSANWALT UND NOTAR MITTERMAYERWEG 11, 6100 DARMSTADT	SPD
50	DARMSTADT-STADT II	RITTER, KARL HERMANN, KAUFMANN SACHSENSTR.5, 6100 DARMSTADT	SPD
51	DARMSTADT-DIEBURG I	SCHNEIDER, KARL, STAATSMINISTER SANDSTR.56, 6101 EICKENBACH	SPD
52	DARMSTADT-DIEBURG II	BROCKMANN, LEONHARD, ANGESTELLTER ODENWALDRING 75, 6116 EPPERTSHAUSEN	CDU
53	ODENWALD	ZABEL, GUENTER, REKTOR A.D. BRESLAUER STR.5, 6120 MICHELSTADT	SPD
54	BERGSTASSE I	GREIFF, CHRISTOPH, BERUFSSCHULEHRER ZEISS-STR.27, 6840 LAMPERTHEIM	CDU
55	BERGSTASSE II	STRECKER, HORST, ERSTER KREISBEIGEDRNETER A.D. JAHNSTR.28, 6842 BUERSTADT	CDU

## Anlage 3

## GEWAELTE BEWERBER BEI DER LANDTAGSWAHL AM 5. APRIL 1987

## B. AUS DEN LANDESLISTEN

LFD. NR.	GEWAELTER B E W E R B E R	PAR- TEI
1	WELTEKE, ERNST, DIPL.-VOLKSWIRT IM ROSENGAERTICHEN 28, 6370 OBERURSEL (TAUNUS)	SPD
2	DR.RUEDIGER, VERA, STAATSMINISTERIN LAUTERBACHER STR.19, 6480 WAECHTERSACH	SPD
3	CLAUSS, ARMIN, STAATSMINISTER RUDDL-F-HILFERDING-STR.68, 6000 FRANKFURT AM MAIN	SPD
4	GOERLACH, WILLI, STAATSMINISTER OBERPFORTE 2, 6308 BUTZBACH-GRIEDEL	SPD
5	WINTERSTEIN, HORST, STAATSMINISTER BERGSTR.36, 6234 HATTERSHEIM AM MAIN	SPD
6	DR.STEGER, ULRICH, STAATSMINISTER RICHARD-WAGNER-STR.26, 6200 HIESBADEN	SPD
7	DR.STRELETZ, HAIDI, ZAHNAERZTIN KELPINGSTR.3, 6056 HEUSENSTAMM	SPD
8	HARTHERZ, PETER, REGIERUNGSCBERRAT A.D. KURT-SCHUMACHER-STR.98, 6392 NEU-ANSPACH	SPD
9	BREITHAUPT, ANITA, PROFESSORIN KONIGSLACHER STR.37/10, 6000 FRANKFURT AM MAIN	SPD
10	KRONAWITTER, KARL, GEWERKSCHAFTSSEKRETAER IM KREUZBRUCH 27, 6116 EPPERTSHAUSEN	SPD
11	SCHNABEL, KARL, HEIZUNGSMONTEUR FRIEDRICH-EBERT-STR.67, 3550 MARBURG	SPD
12	KIEKHEBEN-SCHMIDT-WINTERSTEIN, VERONIKA, HAUSFRAU SCHWARZDORNWEG 5, 6236 ESCHBORN	SPD
13	HOLZAPFEL, HARTMUT, DIPL.-SOZIOLOGE LEIPZIGER STR.11B, 6000 FRANKFURT AM MAIN	SPD
14	HILFENHAUS, RUDI, BUNDESBahnBEAMTER HAUSELLER 9, 6405 EICHENZELL-WELKERS	SPD
15	FRAAS, HEINZ, KAUFMANN BAHNHOFSTR.14, 6942 MOERLENBACH-WEIHER	SPD
16	REITZ, HERIBERT, STAATSMINISTER A.D. JAHNSTR.4, 6250 LIMBURG A.D.LAHN 4	SPD
17	HEIMEL, HANS, GESCHAFTSFUEHRER SCHILFWEG 4, 6450 HANAU	SPD
18	DANN, GERHARD, REGIERUNGSDIREKTOR A.D. TAUNUSSTR.8, 6292 WEILHUESTER	SPD
1	DR.WALLMANN, WALTER, BUNDESMINISTER NANSENRING 30, 6000 FRANKFURT AM MAIN 70	CDU
2	HILDE, GOTTFRIED, RECHTSANWALT BEETHOVENSTR.34, 6103 GRIESHEIM	CDU
3	LENGEMANN, JOCHEN, RICHTER FULDABLICK 39, 3500 KASSEL	CDU
4	GESCHKA, OTTI, KINDERKRANKENSCHWESTER STIFTERSTR.2, 6100 DARMSTADT 12	CDU
5	NASSAUER, HARTMUT, RECHTSANWALT AKAZIENWEG 6, 3549 WOLFHAGEN	CDU
6	WEISS, GERALD, DIPL.-HANDELSLEHRER AM SOMMERDAMM 7, 6090 RUESSELSHEIM	CDU
7	LAUTERBACH, HEINZ, OBERSTUDIENDIREKTOR A.D. KLAPPACHER STR.20, 6100 DARMSTADT	CDU
8	STURMOWSKI, GEORG, Kfm.ANGESTELLTER ELISABETHENSTR.60, 6080 GROSS-GERAU	CDU
9	STANITZEK, REINHOLD, RICHTER FINKENWEG 75, 6430 BAD HERSFELD	CDU
10	TRDELTSCH, WALTER, RECHTSANWALT ROTENBERG 16, 3550 MARBURG	CDU

## GEWAEHLTE BEWERBER BEI DER LANDTAGSWAHL AM 5. APRIL 1987

## B. AUS DEN LANDESLISTEN

LFD. NR.	GEWAEHLTER B E W E R B E R	PAR- TEI
11	SPRUCK, ARNOLD, MALERMEISTER RADHAUSSTR.1, 6478 NIDDA-KCHDEN	CDU
12	MOELLER, KLAUS-PETER, RECHTSANWALT GOETHESTR.29, 6300 GIESSEN	CDU
13	SCHMIDT, KARIN, HAUSFRAU AUF DER WINDMUEHLE 18, 3578 SCHWALMSTADT-TREYSA	CDU
14	HEISTER, DIETRICH, ZOLLBEAMTER BOYNEBURGER STR.14A, 3440 ESCHWEGE	CDU
15	WINDFUHR, WOLFGANG, STUDIENDIREKTOR A.D. KAUPERTWEG 3, 3500 KASSEL	CDU
16	VON HEUSINGER, WOLFGANG, LANDWIRT TANNENHOF 1, 3503 LOHFELDEN 1	CDU
17	VELTE, INGE, GESCHAEFTSFUEHRERIN MORITZ-V.-SCHWIND-STR.13, 6090 RUESSLSHEIM	CDU
18	FISCHER, DIETER, BERUFSSOLDAT JAHNSTR.2, 3548 AROLSSEN	CDU
1	DR.GERHARDT, WOLFGANG, REGIERUNGSDIREKTOR A.D. VOGELSBURGSTR.170, 6420 LAUTERBACH (HESSEN)	F.D.P.
2	HILKE, OTTO, ELEKTROMEISTER BREDELARER STR.1, 3543 DIEMELSEE-ADOLF	F.D.P.
3	SCHMIDT, ALFRED, MALERMEISTER WOLFHAGER STR.283, 3500 KASSEL	F.D.P.
4	WAGNER, RUTH, STUDIENDIREKTORIN A.D. MARTINSTR.64, 6100 DARMSTADT	F.D.P.
5	WEGHORN, EBERHARD, RECHTSANWALT BAHNHOFSTR.20, 6490 SCHLUECHTERN 1	F.D.P.
6	KAPPEL, HEINRICH, PFARRER IM HÜPFENGARTEN 10, 6232 BAD SÜDEN AM TAUNUS 2	F.D.P.
7	HAHN, JOERG-UWE, RECHTSANWALT WEITZESWEG 2A, 6368 BAD VILBEL 4	F.D.P.
8	HIELSCHER, HANS-JUERGEN, VERLAGSKAUFMANN SEELENBERGER STR.10, 6000 FRANKFURT AM MAIN 90	F.D.P.
9	DR.BABEL, GISELA, HAUSFRAU AM KAEHNELPLATZ 12, 3550 MARBURG	F.D.P.
1	BLAUL, IRIS, SONDERPAEDAGOGIN GELMUEHLWEG 20, 6240 KENIGSTEIN IM TAUNUS	GRUENE
2	FISCHER, JOSEPH, STAATSMINISTER A.D. ULRICHSTR.18, 6000 FRANKFURT AM MAIN 50	GRUENE
3	SOLTWEDEL, IRENE, REGIONALBERATERIN LERCHENGASSE 1, 3557 EBSDORFERGRUND 4	GRUENE
4	HERTLE, FRIEDRICH, LEHRER IM WIESENGRUND 2A, 6400 FULDA	GRUENE
5	WAGNER-PAETZOLD, DANIELA, STUDENTIN HEINRICH-FUHR-STR.51, 6100 DARMSTADT	GRUENE
6	BOPPEL, HANS CHRISTOPH, DIPL.-PSYCHOLOGE GRUENBERGER STR.168, 6300 GIESSEN	GRUENE
7	HINZ, PRISKA, ERZIEHERIN SPIESSFELDSTR.26, 6382 FRIEDRICHSDORF-KOEPPERN	GRUENE
8	VON PLOTTNITZ-STOCKHAMMER, RUPERT, RECHTSANWALT CORNELIUSSTR.17, 6000 FRANKFURT AM MAIN	GRUENE
9	KORWISI, ANGELA, DIPL.-VOLKSWIRTIN CARL-GOERDELER-STR.22, 6380 BAD HOMBURG V.D.HOEHE	GRUENE
10	REEH, HERBERT, LEHRER PAUL-EHRLICH-STR.11, 3588 HOMBERG (EFZE)	GRUENE

367

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —****in der Staatskanzlei**

ernannt:

zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Paul Beiler (1. 4. 87);

in den Ruhestand getreten:

Ministerialdirigent Dr. Friedrich Karl Schonebohm (28. 2. 87);

**beim Statistischen Landesamt**

ernannt:

zur **Inspektorin (BaL)** Dipl. Verwaltungswirtin Helga Basting (13. 2. 87);zum **Sekretär Assistent (BaL)** Volker Haupt (1. 4. 87);**bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung**

ernannt:

zum **Leitenden Regierungsdirektor** Regierungsdirektor (BaL) Dr. Werner Wolf (1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektor Joachim Knapp (21. 3. 87).

Wiesbaden, 2. April 1987

**Der Hessische Ministerpräsident**

— Staatskanzlei —

Z 2 2 — 8 a

StAnz. 16/1987 S. 842

**F. im Bereich des Hessischen Kultusministers****beim Regierungspräsidenten in Darmstadt****in Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen**

ernannt:

zu **Lehramtsreferendaren/innen (BaW)** Anette Beyerich, Eike Himstedt-Schüttler, Andrea Huber, Petra Kaufmann, Marita Leinweber, Dorothea Nennemann, Kaira Pötzsch, Kerstin Pütz, Michael Scheurich, Olaf Scholz, Marita Schulz, Margarethe Trillitzsch, Beate Waldhausen, Caroline Hahn, Claudia Baumerich, Martina Dickhut, Heike Höhn, Michael Karst, Ute Klaas, Ina Krüger, Heinz-Dieter Martin, Claudia Müller, Andrea Murovski, Beate Niegemann, Petra Schmidt, Anke Thies, Matthias Urban, Marcus Weil, sämtlich Wiesbaden, Stefan Beck, Gerhard Benzing, Heike Deckert, Karin Hack, Susanne Kempter, Corinna Kunkel, Bärbel Pietscher, Birgit Riecke, Gabriele Tegler, sämtlich Hofheim, Hans-Dieter Flugel, Martina Häuser, Maria Jensch, Jürgen Papenfuß, Udo Pipper, Anita Rhiel, sämtlich Usingen, Elke Beck, Barbara Drobnitzky, Christiane Gotthardt, Carola Haack, Sonja Haub, Marcus Hemberger, Manfred Höhn, Angela Jacobi, Reimer Kiep, Bardo Langsdorf, Heidrun Mensel, Heike Metzger, Ulrike Michels, Michael Muscheid, Andrea Reisacher, Jacqueline Schreiber, Karin Siegemund, Cäcilia Trapp, Irene Ullrich-Denzinger, Lukas Velten, Marion Weber, sämtlich Friedberg, Ralf Bauer, Ursula Brücher, Gisela Fay, Michaela Fichtner, Elisabeth Frese, Barbara Haas, Andrea Hamm, Karin Hawlitschek, Willi Königstein, Gudrun Künstler, Christa Kutzmann, Katrin Nägle, Heidi Renker, Angela Rühl, Dorothee Schmitt, Cornelia Schwarz, Bettina Stickel, Joachim Bortoli-Mora, Ruth Gafga, Doris Hilgenberg, Anita Kapur, Roland Köhler, Angelika Luzius, Ulla Müller-Schweikhard, Korinna Peppeler, Jürgen Rossbach, Rita Sauerwein, Elke Schenke, Thomas Schwarze, Iris Willis, sämtlich Frankfurt, Ursula Baborsky, Hans-Joachim Buschner, Irene Echtermeyer, Carmen Falkenbach, Gerd-Holger Gebhard, Barbara Goebels, Kirsten Heinze, Evelin Hevert, Rolf Müller, Lina Schmid, Inge Schwiigelshon, Jutta Schwiegelshon, Sabine Utech, Birgit Wasjack, Beate Weckmann, Marion Wiessner, sämtlich Hanau, Ulrike Belik, Maria Leininger, Annedore Müllerer, Martin Perret, Lutz Polzin, Robert Runkel, Ulrich Vormwald, sämtlich Linsengericht, Sabine Baudler, Michael Bernschneider, Dagmar Henicke, Claudia Janson, Anette Knoling, Monika Marquart, Kirsten Pape-Hölzer, Agnes Schaadt, Anke Schoellchen, Utha Stegemann, Volkmar Steigerwald, Jutta Vogedees-Brauckle, Dagmar Winter, sämtlich Offenbach, Isolde Albert, Sabine Gloser, Andrea Grün, Irene Lüttich, Christine Olt, Alice Schumann, Mascha

Sparrer, Bernhard Tettenborn, sämtlich Heusenstamm, Doris Augustin, Ursula Diehl-Frankenberger, Karl-Fridolin Ecker, Peter Gries, Birgit Grund, Susanne Radan, Claudia Schmidt, Dagmar Schneberger, Christoph Wagner, Kristine Walle, sämtlich Groß-Gerau, Petra Ackermann, Hugo Brauer, Annette Georg, Ulrike Keller, Sven Löwenhardt, Claudia Lotz, Barbara Eücke, Ute Oetken, Uta Peters, Beate Plociennik, Barbara Prestel, Beatrice Schmidt, Matthias Schweizer, Andrea Wetzlar, sämtlich Darmstadt, Stefanie Böttger, Susanne Herbst, Birgit Herold, Ludwig Kettenring, Peter Krause, Heike Pritchard, Helga Schrod, Erika Steinert, Gabriele Wittmann, Birgit Herrmann, sämtlich Dieburg, Birgit Broghamer, Wolfgang-Erich Debus, Birgit Grüner-Bohr, Annette Jokisch, Götz Kaschubowski, Christiane Klamroth, Bettina Schmitt, Gonde Seiler-Clark, Elma Christiane Singer, sämtlich Heppenheim (sämtlich 1. 11. 86);

zur **Schulreferendarin** Annick Zarotti, Wiesbaden (1. 11. 86);zur **Lehrerin (BaP)** Lehrerin z. A. (BaP) Sabine Lehnert, Dietzenbach (1. 2. 87);zum/zur **Lehrer/in z. A. (BaP)** Renate Feser, Frankfurt (21. 3. 86), Reinhold Slesink, Hanau (1. 11. 86);zu **Fachlehrerinnen (BaL)** die Fachlehrerinnen z. A. (BaP) Angelika Vogelsberger-Ankenbrand, Rüsselsheim (1. 8. 86), Ruth Schoeffel, Oberstedten (1. 10. 86), Anna-Maria Gremm (3. 10. 86), Irmgard Dietrich, beide Frankfurt (20. 10. 86), Annelie Dehmel, Gernsheim (21. 10. 86), Johanna Rieble, Darmstadt (15. 10. 86), Gudrun Fritsch-Ohl, Rüsselsheim (1. 12. 86), Elisabeth Kühnel-Lindner, Offenbach (1. 11. 86), Brigitte Hohls, Darmstadt (18. 12. 86), Ulrike Krombach-Velten, Frankfurt (19. 1. 87), Ulrike Eries, Neu-Isenburg (1. 3. 87);zur **Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL)** Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaP) Anette Haupt, Bad Schwalbach (1. 8. 86);zu **Fachlehrerinnen z. A. (BaP)** Sieglinde Kleinschmidt, Karin König, Karin Schüler, sämtlich Offenbach, Laila Meer, Frankfurt (sämtlich 1. 10. 86);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Waltraud Althoff, Rüsselsheim (1. 8. 86), Claudette Bahr-Seikel, Hanau (8. 9. 86), Ute Maier-Diefenbach, Wiesbaden (4. 9. 86), Karin Schickling, Heusenstamm (1. 2. 87), Erdmuthe Schulze, Erlensee (11. 8. 86), Ruth Wiedel, Stierstadt (19. 9. 86), Marita Dröll (25. 9. 86), Karin Wimmer, beide Frankfurt (24. 9. 86), Renate Kähny, Wiesbaden (1. 11. 86), Georg Bärwolf, Frankfurt, Holger Heimann, Gornheimertal (beide 21. 10. 86), Isabel Reischl, Frankfurt (24. 10. 86), Doris Albrecht, Dietzenbach (8. 11. 86), Helmut Stamm, Wiesbaden (24. 11. 86), Elisabeth Bentrup, Frankfurt (21. 11. 86), Margarete Mingels-Boos, Offenbach (1. 12. 86), Jutta Grimmer, Frankfurt (19. 12. 86), Tatjana Michalek-Kebrieh, Groß-Gerau (1. 2. 87), Herwig Walter, Usingen (12. 1. 87), Sabine Thüre, Offenbach (1. 3. 87), Ingo Spielhoff, Heppenheim (17. 2. 87), Brigitte Marx, Hochheim (4. 2. 87), Adele Schüdel, Weiterstadt (1. 2. 87), Ulrike Pahlich, Frankfurt (20. 2. 87);

zu **Lehrern/innen** die Fachlehrer/innen (BaL) Siegfried Bednarczyk, Alsbach, Marie-Luise Krauß, Eppertshausen, Ortwin Walther, Erbach (sämtlich 1. 10. 86), Ute Tischler, Frankfurt (24. 10. 86), Rektorin einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Ursula Weber, Maintal 2 (1. 8. 87), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Klaus-Jürgen Gehre, Frankfurt (1. 2. 87);

zu **Realschullehrern/innen** die Lehrer/innen (BaL) Friedhelm Canisius, Wiesbaden, Herbert Langlotz, Frankfurt (beide 1. 10. 86), Hans-Dieter Kühn, Großkrotzenburg (10. 10. 86), Hannelore Eberhardt, Seeheim-Jugenheim (1. 10. 86), Gabriele Peschke, Alsbach-Hähnlein (20. 10. 86), Herbert Haas, Rodenbach (1. 4. 87);

zum **Sonderschullehrer z. A. (BaP)** René Schüttke-Bruchhäuser, Offenbach (1. 2. 87);

zu **Sonderschullehrern/innen (BaL)** die Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP) Thomas Zieglietz, Idstein (1. 10. 86), Kay Ehrbar, Weiterstadt (22. 9. 86), Christine Richarz, Idstein (1. 11. 86), Käthe Lemp, Ober-Ramstadt, Marianne Duchêne, Wiesbaden (beide 20. 10. 86), Clemens Böhlen, Hochheim (11. 11. 86), Ute Bender, Friedberg (8. 12. 86), Christine Hanel, Dieburg (26. 9. 86), Alfred Titz, Dornheim (14. 1. 87), Dr. Ursula Roovers, Rüsselsheim-Königstädten (16. 2. 87), Lehrerin (BaL) Katharina Gilles, Nidderau (1. 10. 86);



zum/zu **Konrektor/innen als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** der/die Lehrer/innen (BaL) Gabriele Schreiber, Wiesbaden, Angelika Naudts, Inge Lindner, Ursula Bassüner, sämtlich Frankfurt, Horst Eufinger, Oberursel (sämtlich 1. 10. 86), Gabriele Brauneis, Darmstadt (1. 4. 87);

zur **Konrektorin als ständiger Vertreterin des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Rita Henze, Taunusstein-Bleidenstadt (1. 10. 86);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Klaus Waldschmidt, Gelnhausen (17. 12. 86);

zu/zur **Konrektoren/in als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/in (BaL) Hans-Otto Lind, Hofheim, Bernhard Becker, Frankfurt (beide 1. 10. 86), Veronika Pfeifer, Großkrotzenburg (31. 10. 86), Dieter Knapp, Frankfurt (3. 11. 86);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des/der Leiters/in einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Zweiter Konrektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern Hans-Günther Büchner, Groß-Gerau (15. 12. 86);

zum **Sonderschulkonrektor als ständigem Vertreter des/der Leiters/in einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Bernhard Hofbeck, Wiesbaden (25. 11. 86);

zu **Zweiten Konrektoren einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern** Realschullehrer (BaL) Joseph Bock, Michelstadt (20. 11. 86), Lehrer (BaL) Reinhard Brückner-Werner, Schlichtern (24. 11. 86);

zur **Zweiten Sonderschulkonrektorin einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 150 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Hiltrud Funk, Walldorf (28. 11. 86);

zu **Hauptlehrern/innen als Leiter/innen einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** der/die Lehrer/innen (BaL) Erich Lipp, Groß-Gerau, Margit Krämer, Langen, Verena Abd El Hamid, Groß-Gerau, Jutta Eckert, Heppenheim (sämtlich 1. 10. 86), Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Fritz Legrady, Friedberg (1. 10. 86), Sigrid Jost, Hirzenhain (1. 4. 87);

zur **Lehrerin als Leiterin einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** Lehrerin (BaL) Renate Röder, Weichersbach (31. 10. 86);

zum **Rektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Rektor als Ausbildungsleiter (BaL) Uwe Eckardt, Wiesbaden (27. 11. 86);

zu/zur **Rektoren/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Gisela Daum, Friedrichsdorf (1. 10. 86), die Lehrer (BaL) Ulrich Nowak, Darmstadt (31. 10. 86), Bernhard Josef Thurn, Wiesbaden (27. 10. 86);

zum **Rektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Haupt- und Realschulzweig und der Förderstufe** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule und der Förderstufe (BaL) Peter Schweikart, Weilrod (1. 10. 86);

zu **Rektorinnen einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** die Rektorinnen einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Inge Slabon, Dieburg (21. 10. 86), Gabriele Angela Bothe-Scheffler, Wiesbaden (25. 11. 86);

zu **Rektoren einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Klaus-Jürgen Brand, Gelnhausen (31. 10. 86), Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Friedrich Wetzell, Hofheim (28. 11. 86), Konrektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Hans Klingenberg, Offenbach (28. 11. 86);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Erwin Grimm, Klein-Umstadt (25. 11. 86);

zur **Sonderschulrektorin einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Angelika Thannhäuser-Kinkel, Hanau (28. 5. 86);

zu **Sonderschulrektoren einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 120 Schülern** die Sonderschulrektoren als ständige Vertreter der Leiter/innen einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 120 Schülern (BaL) Romuald Laby, Frankfurt (27. 10. 86), Dieter Laquai, Schwalbach (25. 11. 86);

zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Reinhard Martin, Bad Soden (1. 10. 86);

zu/zur **Rektoren/in an einer Gesamtschule als Leiter/in eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/in (BaL) Karin Bolay, Darmstadt (29. 10. 86), Wilfried Meißner, Bad Schwalbach (21. 11. 86), Siegfried Meissner, Dieburg (25. 11. 86);

zur **Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Gerda Westphal, Hofheim (25. 11. 86);

zum **Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Alfred Harnischfeger, Groß-Gerau (27. 11. 86);

zu **Direktoren an einer Gesamtschule als ständigen Vertretern der Leiter/innen einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Päd. Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern (BaL) Rolf Schneider, Oberursel (1. 10. 86), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern Helmut Damm, Frankfurt (20. 11. 86);

zur **Pädagogischen Leiterin an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern Eva von Blanc, Dieburg (17. 10. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Lehrerinnen (BaP) Beate Kohl, Offenbach (1. 9. 86), Ute Maier-Diefenbach, Wiesbaden (6. 11. 86), Petra Franke, Dieburg (1. 1. 87), Sabine Lehnert, Dietzenbach (21. 6. 87);

versetzt:

vom Oberschulamt Stuttgart Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL) Stephanie Baumann, Bad Schwalbach (1. 8. 86);

in den Ruhestand getreten:

Direktor an einer Gesamtschule als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern Horst Schubert, Gedern (31. 7. 87);

in den Ruhestand versetzt:

die Lehrer/innen Gustav Lewien, Groß-Gerau (30. 11. 86), Ingeborg Mücke, Friedberg, Renate Lange, Kelkheim (beide 31. 8. 86), Antonie Schmauß, Frankfurt (31. 10. 86), Hildegard Koch, Schwalbach (31. 7. 86), Rita Didon, Hattersheim (31. 8. 86), Siegfried Kunze, Hofheim, Irmgard Queiser, Bad Soden, Maria Weckmann, Schöneck 1 (sämtlich 31. 7. 86), Ursula Loll, Nieder-Ramstadt (31. 10. 86), Hildegard Gabel-Sahan, Frankfurt, Betty Kargl, Erlensee (beide 31. 7. 86), Wolfgang Froese, Bruchköbel (31. 1. 87), Karl Gravelius, Rüsselsheim (30. 11. 86), Jutta Wagner, Bad Nauheim (31. 12. 86), Ruth Geltner, Krumbach (31. 1. 87), Heidemarie Friedel, Frankfurt (31. 12. 86), Klaus Schütz (31. 1. 87), Robert Hess, beide Darmstadt, Elisabeth Gleitze-Helberger, Frankfurt (beide 31. 12. 86), Erna Hultsch, Babenhausen, Elmar Donnhäuser, Eppertshausen, Anneliese Baum, Dreieich, Elfriede Simon, Langenselbold, Käthe Rödde, Frankfurt, Kurt Willi Ahlfeldt, Wiesbaden, Margarete Hein, Dr. Liljana Schauze, beide Frankfurt, Käthe Stein, Idstein (sämtlich 31. 1. 87), Ilse Bernbeck, Frankfurt (31. 7. 87), der/die Fachlehrer/innen Heinz Brehm, Friedrichsdorf (31. 10. 86), Erika Bender, Schöneck (31. 7. 86), Ingeborg Pleß, Eppstein (31. 1. 87), Karin Ditzinger, Frankfurt (31. 5. 87), die Taubstummenoberlehrer Erwin Kuhn, Helmut Altvater, beide Friedberg (beide 31. 1. 87), die Realschullehrer/innen Innes Kron, Friedberg (31. 7. 86), Rudolf von Nolting, Bad Soden (30. 11. 86), Ute Ittmann, Weiterstadt (31. 12. 86), Zoltan Franz Lengyel, Seligenstadt, Erhard Goering, Dreieich (beide 31. 1. 87), Sonderschullehrer/in Monika Werner, Oberursel (31. 1. 87), Karlheinz Böck, Friedberg (28. 2. 87), Konrektor/in Ursula Marquardt, Reinheim (30. 9. 86), Willi Baalke, Frankfurt (31. 12. 86), die Hauptlehrer/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern Hans-Jürgen Warnke, Nidderau 4 (30. 11. 86), Roland Pilz, Königstein (31. 7. 87), Irmgard Mindach, Nidda 13 (31. 1. 87), Konrektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Grundschule mit

mehr als 180 bis zu 360 Schülern Wolfgang Brühl, Usingen-Eschbach (31. 7. 87), Rektorin einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Else Kochendörfer, Bad Homburg (31. 1. 87), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Gertraud Demal, Krieffel (31. 1. 87), Rektor als Ausbildungsleiter Albert Schneider, Offenbach (28. 2. 87), Konrektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Paul Berg, Mainz-Kastel (31. 7. 87), Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Hans Fritsche, Wiesbaden (31. 3. 87), die Direktoren einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Ernst Schildger, Schöneck (31. 1. 87), Walter Maja, Bad Homburg (31. 7. 87), Realschulrektor Alfons Henzler, Wiesbaden (31. 10. 86), die Sonderschulrektoren Robert Bertsch, Seeheim, Richard Kümmel, Schlüchtern (beide 31. 1. 87), Sonderschulkonrektor Erich Edelmann, Friedberg (31. 1. 87), die Direktoren einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1 000 Schülern Kurt-Heinz Landau, Eschborn (31. 1. 87), Friedrich-Ernst Dietz, Groß-Gerau (28. 2. 87), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulzeugs mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Artur Windel, Gedern (31. 7. 87);

#### entlassen:

Rektor einer Haupt- und Realschule mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Horst Schnur, Michelstadt (14. 9. 86), die Lehramtsreferendare/innen Evelyn Müller (31. 10. 86), Gabriele Krüger, beide Wiesbaden (8. 10. 86), Anita Kolbus, Zierenberg (15. 10. 86), Birgit Lorei, Frankfurt (10. 11. 86), Rolf-Dieter Bastian, Darmstadt (15. 11. 86), Sylvia Minetti, Bad Vilbel (6. 11. 86), Christa Huber, Bad Nauheim (21. 11. 86), Christia Leyens, Frankfurt (17. 11. 86), Karin Schweda, Münzenberg (5. 12. 86), Ulrike Verheugen, Uelversheim (31. 12. 86), Anke Rossbrey (20. 12. 86), Martin Zinn, beide Frankfurt, Corinna Kunkel, Königstein (beide 31. 1. 87), Friedrich Löw, Mossautal 1 (20. 1. 87), John D. Greene, Frankfurt (12. 2. 87), Kirsten Pape-Hölzer, Obertshausen (31. 3. 87), Eike Himstedt-Schüttler, Wiesbaden (31. 1. 87), der/die Lehrer/innen Hans-Joachim Hühner, Körle (31. 7. 86), Dorothee Nebe, Wiesbaden (31. 1. 87), Irene Jung, Grävenwiesbach (15. 2. 87), Sonderschullehrerin Renate Borschel, Reichelsheim (31. 12. 86), Realschullehrerin Ute Dangers, Pittsburgh (USA) (31. 1. 87);

#### in Gymnasien

##### ernannt:

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** Charlotte Adelsberger, Octavia Baldus, Claudia Boettcher, Martin Buchhold, Petra Dettki, Jörg Enderle, Magret Gerdes, Bernd Gruber, Dieter Gündisch, Uwe Hofmann, Hanno Kirsch, Barbara Lenz, Dagmar Liesemann, Sigrid Müller, Martin Schanz, Heike Schmidt, Peter Schmidt, Christine Schott, Christa Schüssler, Rosa Schuppe, Ingeborg Schwarz, Helmut Simon, Michaela Stingel, Brigitte Strauch, Lutz-Walter Till, Martina Weiser, Birgitta Zörner, Claudia Bartels, Ulrich Bauerfeind, Anton Brandt, Karola Dörr, Werner Eilberg, Christoph Gerhard, Sunhild Grund, Andreas Heipe, Dieter Herr, Reiner Horneff, Harald Hoß, Georg Jung, Michael Klar, Jutta Koop, Edda Kühne, Thomas Löffler, Maria Merla, Mechthild Morick, Birgit Neff, Marianne Peatow, Claudia Pennrich, Ingrid Pröhl, Hans Peter Queisser, Jutta Reimann, Mechthild Rochell, Barbara Schmidt, Wulf R. Schultz, Peter Seidl, Karin Sommer, Andrea Spies, Hartmut Tschiedel, Beate Wallerius, sämtlich Darmstadt, Ulrike Baumgärtner, Markus Betz, Hartmut Bieber, Ursula Brandt, Gabriela Bromme, Rudolf Crass, Iris Devynck, Elisabeth Dröser, Beatrix Eiler-Haupt, Roberto Fabian, Sigrun Fritsch, Klemens Grossberger, Ulrike Hausmann, Angela Henke, Michael Jäger, Jürgen Katzer, Gabriele Körbs, Sigrid Lenz, Hans-J. Litschel, Heribert Meier, Michaela Maxeiner, Andreas Metzler, Angelika Parzyk, Werner Rathmann, Michael Roth, Johannes Schilling, Heike Schulz-Hainke, Anne Sporleder, Gerhard Stadelmann, Karin Tegtmeyer, Ingeborg Ulrich, Matthias Welper, Marion Willmering, Ingo Wirth, Isabel von Becker, Wolfgang Benz, Paul Bösl, Susanne Daum, Ulrike Emmerich, Annette Grün, Dorothea Grube, Susanne Hamann, Heike Hasselbeck, Hildegard Hemmling, Edwin Hübner, Karin Jäger, Bernd Kissler, Rita Köhler, Gundula Kraeger, Barbara Krammer, Christine Krüger, Angela Kurz, Uwe Lämmel, Michael Lange, Beate Langmann-Reichardt, Uwe Leusmann, Nicole Marly, René Reichardt, Marlene Renner, Michael Santak, Stefan Schmitt, Bettina Schumacher, Peter Squar, Axel Summey, Tobias Voß, Michael Albers, Dr. Frank Ausbüttel, Bernd Bauer, Michael Baurhenne-Baumarth, Karola Bender, Michael Beppler, Andrea Maria Binth, Walter Boltres, Thomas Briol, Barbara Conrad, Irene Dallmann, Astrid Eibelschäuser,

Sabine Fenske, Armin Gehrig, Nanette Gretzke, Eva Susan Hartmann, Susanne Homola, Sabine Hoydem, Ulrike Hölzl, Juliane Helene Namyslo, Anke Müller, Thomas Paganetti, Arnd Petersen, Andreas Poppe, Ursula Richter, Bernd Rodefeld, Roland Schäfer, Bettina Schneider, Burchard Vornhagen, Kornelia Weber, Ingrid Wienecke, sämtlich Frankfurt, Susanne Baller, Harald Bartholomä, Angelika Baumann, Stefan Bösser, Stefanie Büttner, Brigitte David, Brigitte Dortmund, Heike Ehrhardt, Irmgard Gehrlein, Peter Gröhnert, Anthony Hayes, Wilfried Henrich, Robert Hiemer, Norbert Hitzel, Clemens Höppner, Thomas Janson, Herbert Kaufmann, Petra Knarr, Matthias Köberle, Daniela Kohls, Andrea Mai, Barbara Neurath, sämtlich Offenbach (sämtlich 1. 11. 86), Heike Roth, Offenbach (10. 11. 86), Jutta Schmitz, Christine Schneider, Alfons Scholten, Franz Ulrich Schumacher, Frauke Sievers, Birgit Treutler, Claudia Uhl, Yvonne Weiß, Kornelia Werth, sämtlich Offenbach, Horst Baumgärtner, Dr. Regine Berggold, Karl-Heinz Charl, Heike Feigel, Hans Jörg Gröger, Udo Jost, Gabriele Kaltschmitt, Ulrike Kurbjeweit, Rainer Kurrat, Sabine Lahm, Bernd Lellek, Barbara Obert, Günther Penno, Monika Ponto, Michael Rangol, Evelyn Rattenhuber, Andreas Rech, Peter Rohe, Marianne Schassek, Anette Spillner, Martin Stiens, Uwe Tölle, Dieter Utsch, Ellen Vonderweiden, Petra Walli, Karl-Heinrich Wilke, Jutta Zimmer, sämtlich Wiesbaden, Ulrike Ader, Stefan Albert, Manfred Berg, Rolf Bonin, Garnet Brehm, Charlotte Burmeister, Claus Carl, Heike Diel, Rita Eberle, Christiane Gast, Beate Hardensett, Beate Hertinger, Dorothea Ilert, Karlheinz Kempf, Jochen Knauff, Angelika Koll, Michael Kretschmar, Elke Kuhne, Annette Kunz, Ludger Lanfermann, Hans Henning Lassen, Jürgen Laur, Ulrike Lauterbach, Charlotte Lyndian, Anne-Katrin Meyer, Silke Pingel, Karen Plieske, Dorothea Redeker, Monika Roggenbuck, Elke Schilling, Karin Schneider, Brigitte Scholz, Annette Simon, Claudia Strehle, Volker Zimmermann, sämtlich Bensheim (sämtlich 1. 11. 86);

zum/zur **Studienrat/rätin z. A. (BaP)** Roland Pfeifer, Friedberg (1. 2. 86), Eva Petermann-Graubner, Heppenheim (4. 9. 86);

zum **Studienrat (BaP)** Studienrat z. A. (BaP) Franz-Josef Bürkle, Erbach (1. 5. 87);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Eva Nagel, Großkrotzenburg (1. 8. 86), Annelotte Rothermel, Offenbach (1. 10. 86), Dorothea Fröhder, Bad Homburg (7. 8. 86), Elisabeth Waldorff, Wiesbaden (1. 2. 87), Jenny Engel-Deumner, Butzbach (20. 8. 86), Iris Schalleck, Freigericht (1. 9. 86), Bettina Ruppert, Friedrichsdorf (7. 8. 86), Josef Winkler, Frankfurt (12. 8. 86), Jutta Waschke, Maintal (21. 7. 86), Maria Huber, Lampertheim (7. 8. 86), Ullabritta Deutsch, Groß-Gerau (1. 8. 86), Erich König, Kelkheim (2. 9. 86), Jutta Müller, Darmstadt (4. 9. 86), Olaf Deller (5. 9. 86), Christian Eckert, beide Frankfurt (4. 9. 86), Eva-Maria Thurau, Darmstadt (10. 9. 86), Ursula Heine-Marx, Bensheim, Dagmar Geiß, Darmstadt (beide 12. 9. 86), Ivan John Pearson, Frankfurt (5. 9. 86), Lydia Gronbach, Viernheim (15. 9. 86), Klaus Joachim Dejon, Frankfurt (22. 9. 86), Karla Mildner, Wiesbaden (1. 8. 86), Michael Bischoff, Frankfurt (19. 9. 86), Dieter Hessler, Friedberg, Ellen Reuther, Nidda (beide 2. 10. 86), Manfred Kunz, Usingen (30. 7. 86), Wolfgang Janßen, Dietzenbach (2. 10. 86), Gerhard Cwieling, Ober-Ramstadt (5. 9. 86), Sabine Rüsseler, Gedern (22. 9. 86), Dr. Gerhard Kollinger, Wiesbaden (21. 10. 86), Dr. Halil Günes, Frankfurt (20. 10. 86), Dorothee Bräunig, Kelkheim (23. 10. 86), Elmar Weiser, Rodgau (1. 11. 86), Edwine Kassel, Frankfurt (29. 9. 86), Sabine Bartsch, Frankfurt (4. 8. 86), Karin Rilk-Watta, Rodgau (15. 10. 86), Karl-Heinz Kroll, Dietzenbach (1. 12. 86), Dieter Doßmann, Frankfurt (1. 11. 86), Michael Weis (30. 10. 86), Susanne Schwierholz, beide Dreieich, Jürgen Eichmann, Gelnhausen, Michael Eismann, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 87), Jürgen Grün, Idstein (1. 1. 87), Karl Peter Volk, Friedberg (22. 12. 86), Ursula Drüner, Wiesbaden (4. 12. 86), Roland Weber, Rita Sagebiel, beide Wiesbaden (beide 1. 2. 87), Rita Nowak-Edelmann, Dietzenbach (16. 1. 87), Ingeborg Jüngling-Hamel, Frankfurt (20. 1. 87), Hannelore Schmolli, Rimbach (1. 2. 87), Bernd Winter, Friedberg (5. 2. 87), Cornelia Tominski, Wald-Michelbach (3. 2. 87), Marlies Horz, Beselich 1 (17. 2. 87), Volker Kocanda, Dietzenbach (28. 1. 87), Ute Erikson, Rüsselsheim (1. 2. 87);

zum **Hauptwart (BaL)** Hauptwart z. A. (BaP) Dieter Schosser, Frankfurt (12. 11. 86);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Dr. Gerd Bohlen, Frankfurt, Karolina Fritz, Rimbach, Rolf Höfer, Hofheim, Dr. Norbert Hämmerer, Geisenheim, Manfred Thomas, Bad Vilbel, Wolfgang Söder, Bad Homburg, Harald Tilly, Bensheim, Dorothea Otto, Dieburg, Brita Peppeler, Büdingen, Hermann-Dietrich Megow, Maintal, Friederike Schulze-

Icking, Seeheim, Fred Müller, Wiesbaden, Adolf Heß, Hanau, Rupert Germaschewski, Friedrich Janko, beide Wiesbaden (sämtlich 1. 10. 86), Reinhard Jung, Frankfurt (2. 10. 86), Ernst Knauff, Hofheim (3. 10. 86), Ursula Schiller, Frankfurt (2. 10. 86), Ulrich Deutsche, Idstein (1. 10. 86), Michael Fuhrmann, Frankfurt-Höchst (3. 10. 86), Dieter Maiberger, Seligenstadt, Angelika Krautscheidt, Groß-Gerau, Brigitte Burba-Frank, Bruchköbel (sämtlich 1. 10. 86), Gerhard Stadler, Darmstadt (17. 10. 86), Josef Kubela, Dieburg, Hanna Budik, Mühlheim, Beate Kosmala, Darmstadt, Wolfgang Stadler, Ginsheim (sämtlich 1. 10. 86), Josef Schweighofer, Frankfurt (20. 10. 86), Adelheid dos Anjos Bastos, Offenbach (27. 10. 86), Robert Meier, Rodgau (1. 10. 86), Michael Stanislaus (27. 10. 86), Jürgen Grzimek, beide Frankfurt (20. 10. 86), Hans Walter Beilstein, Bensheim (31. 10. 86), Regine Goltzsche (6. 10. 86), Gisela Daniel-Burbach, beide Frankfurt (3. 10. 86), Hartwig Orth, Athen (12. 11. 86);

zum **Oberstudienrat als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule** Studienrat (BaL) Dr. Hartfrid Krause, Wiesbaden (21. 10. 86);

zu **Studiendirektoren/innen** die Oberstudienräte/innen (BaL) Lutz Schneider (23. 10. 86), Bernd Obermann, beide Frankfurt (27. 10. 86), Rolf Böhm, Darmstadt (14. 11. 86), Doris Stegemann, Marburg (29. 8. 86), Jens Foike, Offenbach (27. 11. 86), Karl Buxmann, Friedberg (24. 11. 86), Manfred Matzack, Frankfurt (27. 11. 86);

zum **Studiendirektor an einem Studienkolleg für ausländische Studierende** Oberstudienrat (BaL) Eberhard Erkenbrecher, Darmstadt (20. 11. 86);

zum/zur **Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor/in (BaL) Klaus Schäfer (24. 10. 86), Brigitta Krumm, beide Frankfurt (30. 10. 86);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Heribert Ohlig, Darmstadt (21. 10. 86);

zum **Direktor an einer Gesamtschule als ständigem Vertreter des/der Leiters/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1 000 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Peter Gress, Darmstadt (25. 11. 86);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

der/die Studienrat/rätinnen Ludwig Hellriegel, Weiterstadt (8. 8. 86), Karla Mildner, Wiesbaden (5. 12. 86); Maria Elisabeth Hesse, Viernheim (13. 12. 86);

**in den Ruhestand getreten:**

Oberstudiendirektor Dr. Ernst Siegbert, Frankfurt (30. 9. 86);

**in den Ruhestand versetzt:**

die Studienrätinnen Gisela Eis, Offenbach (31. 7. 86), Renate Jahn, Frankfurt (31. 12. 86); die Oberstudienräte/innen Marie-Elisabeth Schupp, Darmstadt (31. 7. 86), Sofie Hannelore Bernhard, Bad Homburg (31. 1. 87), Walter Münch, Darmstadt, Eva Stengl, Frankfurt, Hubert Dudek, Hanau (sämtlich 31. 7. 86), Walter Herr, Ernst Stelzig, Ingeborg Deder, sämtlich Frankfurt (sämtlich 31. 1. 87), Christiane Senff, Bad Homburg (31. 7. 87), Hiltrud Wilhelm, Frankfurt (31. 1. 87); die Studiendirektoren Eberhard Fritz, Heusenstamm (31. 8. 86), Gerhard Bodemann, Wiesbaden (30. 11. 86); die Oberstudiendirektoren Erich Goerlitz, Wiesbaden (30. 9. 86), Heinrich Hofmann, Hepenheim (31. 3. 87); Hauptwart Herbert Eschborn, Wiesbaden (31. 12. 86);

**entlassen:**

die Studienreferendare/innen Claudia Sommer, Wiesbaden (24. 7. 86), Klaus Reichert, Erbach (20. 8. 86), Hans Günther, Stadtallendorf, Helga Pawlik, Wiesbaden (beide 31. 8. 86), Petra Meister (11. 9. 86), Andreas Bach (6. 10. 86), Martin Thurnert, sämtlich Frankfurt (31. 8. 86), Robert Egg, Essen 12 (15. 10. 86), Claudia Burckhard, Darmstadt (29. 10. 86), Michael Schuster, Kelsterbach (14. 11. 86), Bernd Detroy, Lampertheim (12. 11. 86), Reinhold Jung, Mainz (30. 11. 86), Reinhold Weithoff, Michelstadt, Marie Luise Gruß, Wiesbaden (beide 31. 10. 86), Dorothea Strohmeier, Mainz (30. 11. 86), Sylvie Girardin, Mörfelden-Walldorf (6. 12. 86), Karin Jäger, Frankfurt (4. 12. 86), Martina Schmidt, Viersen 12 (9. 12. 86), Armin Hübner (31. 1. 87), Wolfgang Försch (18. 11. 86), Peter Gosse, sämtlich Frankfurt, Walter Windisch-Laube, Kelkheim, Engelbert Heimbürger, Gießen (sämtlich 31. 1. 87), Walter Paproth (10. 12. 86), Juliane Namyslo, beide Frankfurt (31. 1. 87), Christiane Stahl, Taunusstein (12. 2. 87), Angelika Peter, Frankfurt, Mechthild Nick, Kriftel (beide 31. 1. 87),

Karlheinz Kempf, Viernheim (28. 2. 87), Hans-Joachim Falcke, Wiesbaden (6. 2. 87), Nicole Marly, Frankfurt, Tobias Voß, Offenbach (beide 14. 2. 87); die Studienräte/innen Norbert Handwerk, Frankfurt (31. 7. 86), Gabriele Schadt, Wiedenzhausen (31. 10. 86), Wolfgang Winterbauer, Martin Kreuzer, beide Frankfurt (beide 31. 1. 87), Brigitte Lindemann, Darmstadt (31. 7. 87);

**in Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen ernannt:**

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** Susanne Eissing, Sibylle Hammer, Karla Kaissling, Ilona Kirstein, Susanne Lotter, Hildegard Schneppe, Peter Schug, Christoph Sondermann, Manfred Brandmaier, Detlef Gailberger, Rainer Hartmann, Werner Hartmann, Ingrid Kumpf, Jens Lepthien, Peter Rohrbach, Sigrigrid Schmalz, Beate Weidenauer (sämtlich Darmstadt), Karin Demes, Brigit Dreher, Stephan Döbert, Mechthild Emmesberger, Joachim Hellmann, Gabriele Hotz, Maike Imhoff, Waltraud Saure, Bettina Trouvain-Schmidt, Rainer Weckauf, Katharina Gabriele Widmann, Lioba Boll, Bernd Grimm, Anita Hana, Kristen Heidrun Höffer, Renate Kapp, Norbert Michelmann, Birgit Muck, Ulrich Schieche, Ramona Schimmeck, Johann Trautmann, Olgrit Ratjen-Hana (sämtlich Frankfurt), Hans Walter Ackermann, Petra Maria Ambrosius, Frank Bohlander, Anja Frensch, Ruth Häfner, Michael Harbecke, Ines Kalliske, Barbara Pressmann, Hildegard Stephan, Detlef Winkler (sämtlich Wiesbaden) sämtlich 1. 11. 86;

zu **Studienräten (BaP)** die Studienräte z. A. (BaP) Armin Meng (12. 10. 86), Heiko Trenkler (30. 10. 86), Rolf Werner Hirt (1. 5. 87), Wilfried Schuster, sämtlich Darmstadt (6. 5. 87);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Herta Könen, Obertshausen (8. 8. 86), Hartmut Giese, Dreieich (1. 9. 86), Petra Korff (19. 8. 86), Gabriele Kaltschnee, beide Frankfurt (18. 8. 86), Wolfgang Giese, Wiesbaden (8. 8. 86), Klaus Sproß, Bad Homburg (11. 8. 86), Dieter Wein, Frankfurt-Höchst, Christiane Hofmann, Dreieich (beide 8. 9. 86), Ulrich Sauer (9. 9. 86), Gottfried Bertz, beide Frankfurt (1. 10. 86), Gabriele Scheckenbach, Laudenu (1. 8. 86), Ingrid Hofmann, Karben (22. 9. 86), Walter Tuschen, Frankfurt (18. 8. 86), Jörg Burde, Schlüchtern (1. 10. 86), Gabriele Belau, Karben (1. 2. 87), Karl-Heinz Wiesenmann, Oberursel (1. 8. 86), Richard Treber, Geisenheim (29. 9. 86), Carsten Lengefeld, Frankfurt (30. 9. 86), Gisela Terheggen, Lampertheim (15. 9. 86), Werner Stumpf, Offenbach (11. 8. 86), Christine Cossmann, Friedberg (8. 9. 86), Petra Hilbert, Wiesbaden (1. 11. 86), Hannelore Lange, Karben (1. 2. 87), Bernd Koplin (1. 10. 86), Robert Babin, beide Frankfurt (14. 10. 86), Jochen Pellatz, Horst Grundmann, beide Büdingen (beide 1. 2. 87), Bernd Vogeler, Friedberg (21. 10. 86), Reinhold Pleil, Wiesbaden (1. 11. 86), Volker Lang, Ingrid Schneider, beide Frankfurt, Martin Schossau, Nidda, Peter Stelz, Friedberg (sämtlich 1. 2. 87), Dietrich Weiler, Wiesbaden (13. 11. 86), Werner Straub (15. 12. 86), Norbert Engel, Edmund Bayer, sämtlich Frankfurt, Siegfried Erlacher, Friedberg (sämtlich 1. 2. 87), Markus Mann, Frankfurt (26. 11. 86), Heinz Joachim Luft, Wiesbaden, Friedrich Hock, Frankfurt (beide 1. 2. 87), Erhard Kraft, Hanau (16. 12. 86), Stephanie Jacobi, Kriftel (1. 2. 87), Hans-Ulrich Seitz, Hanau (16. 1. 87), Doris Augsten, Walter Astheimer, Renate Amelunxen-Boltze, sämtlich Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 87), Sonja Kullmann, Hanau (19. 1. 87), Beate Schmidt, Frankfurt, Michael Michler, Hanau (beide 1. 2. 87), Cornelia Kupetz, Wiesbaden (1. 3. 87), Petra Herold, Dreieich (18. 2. 87), Ulrich Schleiffer, Friedberg (30. 1. 87), Erich Grieger, Frankfurt (1. 2. 87), Matthias Stumpf, Darmstadt (2. 3. 87);

zur **Amtsfrau** Oberinspektorin (BaL) Käte Cromm-Herbrechter, Hanau (1. 4. 87);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Martin Trageser, Hanau, Hans-Peter Kiefer, Wiesbaden, Ernst Wünsche, Dreieich, Fritz Klimmer, Wiesbaden, Rolf Moritz, Schlüchtern, Reiner Völker, Frankfurt, Bernd Nürnberg, Darmstadt, Rolf Graulich, Büdingen, Hermann-Josef Hungerkamp, Frankfurt-Höchst, Günter Rösler, Hanau, Manfred Krimm, Darmstadt, Willi Hofmann, Wiesbaden, Wilfried Weiss, Geisenheim, Franz Pickartz, Frankfurt, Kurt Bauer, Bad Homburg, Hans Quasebart, Darmstadt, Hans-Erich Leesmann, Offenbach, Johannes Hilgendorf, Felicitas Müller-Probst, Gabriele Sparrenberger, sämtlich Frankfurt, Theo Klappich, Bensheim, Klaus Dieter Prag, Frankfurt, Hans-Friedrich Philipp, Rüsselsheim, Michael Kop-Ostrowski, Frankfurt (sämtlich 1. 10. 86), Elisabeth Meyer, Wiesbaden (1. 4. 87);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Antonius Grünebaum, Darmstadt (28. 10. 86), Heinz Jürgen Obenauer (21. 10. 86), Ulrich Kress, beide Frankfurt (22. 10. 86), Eduard

Tratzky (13. 11. 86), Peter Wendlandt, beide Darmstadt (25. 11. 86), Roland Marx, Hanau (24. 11. 86);

zur Studiendirektorin als ständiger Vertreterin des/der Leiters/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Oberstudienrätin (BaL) Metta Tiemon de Gimpera, Darmstadt (13. 11. 86), Studiendirektor (BaL) Karl-Werner Fuhrmann, Offenbach (28. 11. 86);

zum Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Studiendirektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Hans-Günter Lefmann, Frankfurt (18. 11. 1986);

zum/zu Fachlehreranwärter/innen (BaW) Peter Hofmann, Gießen (1. 2. 87), Karin Storch (16. 2. 87), Ellen Frey, beide Groß-Gerau (1. 2. 87);

zu Fachlehrern/innen z. A. für arbeitstechnische Fächer (BaP) Brigitte Rick, Karl-Friedrich Nickel, beide Frankfurt, Lilli List, Heppenheim (sämtlich 1. 8. 86), Thomas Eisenlohr (1. 2. 87), Rainer Hildebrand, beide Frankfurt (9. 2. 87), Barbara Laubach, Offenbach (1. 2. 87);

zu Fachlehrern z. A. (BaP) für arbeitstechnische Fächer Fachlehrer i. A. Wolfgang Carle, Groß-Gerau (1. 8. 86);

zu Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL) die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Erich Dejon, Geisenheim (1. 8. 86), Klaus Storr, Dreieich (15. 8. 86), Ursula Pollak, Dieburg (5. 9. 86), Marianne Vesper, Friedberg (17. 9. 86), Christel Dittmar, Frankfurt (22. 9. 86), Karlheinz Kempf, Schlüchtern (25. 9. 86), Thomas Wagner, Maintal (24. 9. 86), Paul Bach, Rüsselsheim (7. 10. 86), Franz Hohm, Offenbach (25. 11. 86), Martina Barth, Friedberg (1. 12. 86), Gerhard Göpfert, Oberursel (20. 10. 86), Susanne Manninger-Brodar, Beate Rühling, Reiner Wegener, sämtlich Frankfurt, Franz-Arnold Beckers, Bernd Eschenfelder, beide Darmstadt (sämtlich 1. 2. 87), Heinz-Günther Kern, Offenbach (20. 2. 87), Ute Reimer, Wiesbaden (13. 2. 87), Armin May, Darmstadt (6. 2. 87), Annemarie Koch, Groß-Gerau (5. 2. 87), Renate Wachberger, Dreieich (11. 2. 87), Rainer Elfers, Frankfurt, Karl-Heinz Fuchs, Hofheim (1. 2. 87), Arnold Spahn, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 87), Karl Bechthold, Friedberg (2. 3. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte/in (BaP) Wolfgang Wegert, Rüsselsheim (9. 9. 86), Gisela Gaube-Dubey, Geisenheim (30. 10. 86), Armin Meng, Darmstadt (1. 2. 87);

zu Oberstudiendirektoren als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern (a. D. Dipl.-Hdl.) Helmut Kuhn, Hanau (12. 11. 86); Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer (BaP) Hoiko Trenkler, Dieburg (25. 2. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Studiendirektor Gerold Krumpholz, Bad Nauheim (31. 1. 87); Oberstudiendirektor Gerhard Bautz, Offenbach (31. 1. 87); die Oberstudienräte/innen Heinz Kramer, Friedberg (31. 8. 86), Olga Salvadori-Kubin, Darmstadt (30. 11. 86), Hans-Joachim Hohmann, Erna Kern, beide Frankfurt, Gisela Osthaus-Albrecht, Friedberg, Ewald Willems, Hanau, Werner Schulz, Gelnhäusen (sämtlich 31. 1. 87), Karlheinz Jäger, Hanau (31. 7. 87); die Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer Liselotte Pelzing, Wiesbaden, Herbert Schwarzer, Usingen, Friedrich Grimm, Lermoos (sämtlich 31. 1. 87);

entlassen:

Studienreferendar/in Manfred Esser, Nassau (3. 12. 86), Yriela Glaser, Ober-Mörlen (31. 12. 86); Fachlehreranwärter Claus Ulrich Mathes, Rüsselsheim-Bauschheim (29. 8. 86);

Darmstadt, 25. März 1987

**Der Regierungspräsident**

VI 21 — 7 L 08 (1)

St.Anz. 16/1987 S. 842

beim Regierungspräsidenten in Kassel

im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst sowie im Gesamtschuldienst

ernannt:

zum Sonderschulrektor als Leiter einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern Sonderschullehrer (BaL) Gernot Loesdau, Wolfhagen (28. 11. 86);

zum Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Konrektor als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Hartmut Dönch, Eiterfeld (1. 4. 87);

zur Hauptlehrerin als Leiterin einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern Lehrerin als Leiterin einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern (BaL) Gisela Kaminski, Körle (1. 4. 87);

zum Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern Lehrer (BaL) Friedrich Wolf, Neukirchen (10. 12. 86);

zur Konrektorin als ständiger Vertreterin des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Lehrerin (BaL) Edelgard Kraus, Kassel (1. 4. 87);

zur Zweiten Konrektorin an einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, dem Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schülern angehören, Realschullehrerin (BaL) Christa Heinemann, Kassel (18. 12. 86);

zum Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schülern Lehrer (BaL) Fritz Fuhrmeister, Schwalmstadt (27. 11. 86);

zum Oberstudienrat an einer Gesamtschule als Leiter des gymnasialen Zweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Studienrat (BaL) Reinhold Salzmann, Rotenburg (1. 4. 87);

zum Studienrat Lehrer (BaL), Jürgen Säuberlich, Willingen (1. 4. 87);

zu Lehrern/innen (BaL) die Lehrer/innen z. A. (BaP) Manuela Altstädt, Kassel, Wolfgang Fischer, Hessisch Lichtenau, Anette Strohmeyer, Herleshausen, Brigitta Becker, Rudolf Vey, beide Fulda, Cornelia Bloch, Battenberg, Helmut Münch, Bad Wildungen, Uwe Liedtke, Arolsen, Ute Faul, Alheim (sämtlich 1. 2. 87), Sonja Hoigt, Kassel (3. 2. 87), Harald Frank, Edertal (10. 2. 87), Ulrike Wehling, Margit Heß, beide Philippsthal, Sabine Seng, Kirchheim (sämtlich 12. 2. 87), Gabriele Sommer-Krengel, Loshäusen (16. 2. 87), Christel Waid, Edertal, Christine Kreher, Waldkappel (beide 17. 2. 87), Ute Zander, Eschwege (20. 2. 87), Karin Petrick, Fritzlar, Hans-Joachim Jaser, Schwalmstadt (beide 26. 2. 87), Barbara Grunewald, Kassel (1. 3. 87), Rainer Dargatz, Hofbieber, Reinhard Krenser, Petersberg (beide 1. 4. 87), Fachlehrer (BaL) Jürgen Köhler, Edertal (16. 12. 86);

zu Sonderschullehrerinnen (BaL) die Sonderschullehrerinnen z. A. (BaP) Dorothea Fischer, Hofgeismar (7. 2. 87), Mechthild Biermann, Arolsen (22. 2. 87);

zur Realschullehrerin Lehrerin (BaL) Brigitte Eckert, Melsungen (1. 4. 87);

zur Fachlehrerin (BaL) Fachlehrerin z. A. (BaP) Ingrid Matthey, Frielendorf (22. 1. 87);

zum/zur Lehrer/in Lehrer/in z. A. (BaP) Oskar Ruhl, Schenklingfeld (14. 1. 87), Elke Hotopp, Haunetal (4. 2. 87);

zu/zur Lehrern/in z. A. (BaP) die Angestellten Werner Tapella, Kassel (2. 3. 87), Werner Pfaffenbach, Wehretal (4. 3. 87), Petra Heinemann-Wagner, Kassel (1. 4. 87);

zu Fachlehrerinnen z. A. (BaP) die Angestellten Karin Wittig, Hofgeismar (4. 2. 87), Monika Bauer, Frielendorf (1. 4. 87);

zur Lehramtsreferendarin (BaW) Karin Seemann-Blessmann, Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Landkreises Kassel, Kassel (1. 2. 87);

eingewiesen in das Beförderungsamts der Besoldungsgruppe A 12:

die Fachlehrer/innen (BaL) Peter Kraus, Hosenfeld, Brigitte Möller, Schenklingfeld, Gisa Nowak, Kassel, Heidemarie Schaupp, Vellmar, Lilly Medler, Arolsen (sämtlich 1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Lehrer/in (BaP) Elke Hotopp, Haunetal (26. 3. 87), Wilfried Sandlos, Kirchheim (1. 4. 87); Sonderschullehrer (BaP) Karl-Ludwig Raabe, Hofgeismar (1. 2. 87);

versetzt:

nach Niedersachsen Sonderschullehrerin (BaL) Birgit Knauer, Eschwege (1. 2. 87), Lehrerin (BaL) Renate Schnetter, Vellmar (1. 2. 87); von Niedersachsen Sonderschullehrerin z. A. (BaP) Ulrike Presch-Wiese, Eschwege (1. 2. 87); von Berlin Lehrer (BaL) Rüdiger Helmecke, Frielendorf (1. 2. 87); von Bayern Lehrerin (BaL) Ute Nordhoff, Kassel (1. 2. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Direktor als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern (BaL) Karl-Ernst Limmroth, Bad Karlshafen (1. 2. 87); Sonderschulrektor als Leiter einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 120 Schülern (BaL) Dieter Scholz, Kassel (1. 2. 87); Rektor als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Heinrich Gimpel, Zwosten (1. 1. 87); Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Wolfgang Krüger, Bad Soden-

Allendorf (1. 2. 87); Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Karl Quell, Hünfeld (1. 2. 87); Hauptlehrer/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Maria Schnorbus, Bromskirchen (1. 8. 86), Waldemar Reitz, Fritzlar (1. 1. 87); Direktor an einer Gesamtschule als ständiger Vertreter des/der Leiters/in einer Gesamtschule mit Oberstufe (BaL) Hans Schulz, Heringen (1. 2. 87); Direktor als Leiter eines Studienseminars für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen (BaL) Günther Jäger, Bad Hersfeld (1. 4. 87); die Lehrer/innen (BaL) Sigrid Schaub, Niestetal (1. 1. 87), Gerta Richter, Lohfelden, Rudolf Kessler, Sontra, Gerhard Eichenberg, Hofgeismar, Dagmar Adel, Fritzlar (sämtlich 1. 2. 87), Helga Gröne, Calden (1. 3. 87); die Realschullehrer (BaL) Georg Weigand, Fulda (1. 2. 87), Horst Thiel, Kassel (1. 4. 87); Sonderschullehrerin (BaL) Ursula Fenner, Kassel (1. 2. 87); die Fachlehrerinnen (BaL) Hildegard Ahrens, Kassel (1. 2. 87), Monika Peter, Kassel (1. 3. 87); Fachlehrer für musisch-technische Fächer (BaL) Heinz Sadra, Melsungen (1. 2. 87);

#### entlassen:

Fachlehrerin z. A. (BaP) Ursula Löser, Künzell (1. 2. 87); Lehramtsreferendar (BaW) Hilmar Döring, Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Landkreises Kassel, Kassel (1. 12. 86);

#### verstorben:

Rektor als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Kurt Tolle, Obergeis (13. 12. 86); Lehrer/in (BaL) Arnold Gnewush, Frielendorf (28. 1. 87), Dagmar Seifert, Fulda (2. 3. 87); Lehramtsreferendar (BaW) Roland Priebs, Korbach (18. 1. 87);

#### an den Gymnasien und Gesamtschulen mit Sekundarstufe I und II

##### ernannt:

zu/zur **Oberstudienräten/in (BaL)** die Studienräte/in Peter Wartosch, Dr. Michael von Rüden, Dieter Haß, sämtlich Kassel, Dr. Ulrich Weiß, Bad Wildungen, Gerd Barbe, Korbach, Barbara Steinmetz, Eschwege (sämtlich 1. 10. 86), Dieter Lehmann, Bebra, Wolfgang Jakob, Eiterfeld (beide 21. 10. 86), Dr. Ernst-Helmut Andrecht, Fulda, Gerhard Postweiler, Schwalmstadt, derzeit Brunsum Niederlande (beide 30. 10. 86);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Bernd Hüther, Borken (5. 9. 86), Heike Gräß, Jürgen Goworr, Hildegard Hirosawa (sämtlich Kassel), Gudrun Frisch, Homberg, Dr. Hermenegild Grafl, Rotenburg, Bernd Schmitt, Eschwege (sämtlich 1. 2. 87), Heidi Heil-Trebing, Bebra, Martina Moritz, Kassel (beide 8. 2. 87), Annegret Löhr-Gößling, Baunatal (20. 2. 87);

zu **Studienräten (BaP)** die Studienräte z. A. Andreas Kupka, Homberg (9. 11. 86), Werner Sostmann, Arolsen (1. 4. 87);

zum **Lehrer (BaP)** Lehrer z. A. Erhard Kiel, Korbach (26. 12. 86);

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Ulrich Ballhausen, Ursula Beck, Stefan Beinborn, Uwe Berndt, Uwe Brunst, Sabine Budde, Horst Cieslik, Detlef Feldner, Beate Fuhr, Ilona Gabriel, Hartmut Graf, Iris Haferland, Peter Heckwolf, Ute Hillen, Susanne Kechel, Michael Kirschner, Ralf Kupries, Uwe Lehrke, Petra Nowak, Petra Pauly, Barbara Pennner, Ann-Charlotte Psotta, Heinrich-Georg Richter, Siegmund Rohdenburg, Dieter Schäckel, Markus Schmitt, Detlef Schröer, Carsten Söffker-Ehmke, Maike Stiegemeyer, Birgit Struck, Renate Thöle, Martina Trappe, Dagmar Ullrich-Freiling, sämtlich Studienseminar Kassel II für das Lehramt an Gymnasien, Daniela Adelhof, Artur Auth, Heike Battenfeld, Stefan Bidmon, Evelin Dietz, Gabriele Eppler, Beate Graw, Britta Gutzmann, Sabine Heine, Caren Kalläne, Florian Ulrich Krobb, Sabine Melzer, Paul-Gerhard Neumann, Rüdiger Oliv,

Frank Reimers, Martin Reinstädler, Doris Sauerbier, Christiane Schad, Erwin Schick, Angela Schmelzer, Sigrid Schmidt, Jürgen Peter Schneider, Anette Steuernagel, Wolfgang Szauskellis, Axel Wetzstein, Silvie von Witzleben-Wurmb, sämtlich Studienseminar Fulda für das Lehramt an Gymnasien, Claudia Bernhard, Ingrid Feder, Rosemarie Gils, Michael Gleim, Brigitte Kleine, Iris Nowotzin, Hans-Joachim Peich, Götz Penner, Thomas Raupach, Achim Sünemann, Sabine Schäfer, Cornelia Schäffer, Wolfgang Schein, Swantje Scheit-Breitbach, Ute Seiler-Boisbouvier, Gerhard Trautmann, Katja Ulrich, Elke Uphus, Susanne Viereck, Claudia Weidl, Manfred Wilmes, Bernd-Uwe Wittig, Gisa Wolf (sämtlich 1. 11. 86), Fred Artmann (5. 11. 86), sämtlich Studienseminar Kassel I für das Lehramt an Gymnasien;

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 12:

Fachlehrerin (BaL) Ingrid Hillenbrand, Hünfeld (1. 10. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte (BaP) Manfred Ronge, Guxhagen (25. 8. 86), Norbert Guha, Bad Hersfeld (1. 2. 87), Andreas Kupka, Homberg (9. 2. 87), Lehrer (BaP) Erhard Kiel, Korbach (26. 3. 87);

versetzt:

von Niedersachsen die Studienrätinnen (BaL) Silvia Zicklam-Werner, Frankenberg, Elke Gliem, Bad Wildungen, von Berlin Studienrätin z. A. (BaP) Jutta Isbener, Melsungen (sämtlich 1. 2. 87); nach Niedersachsen Studienrätin (BaL) Sabine Ihlenfeldt, Eschwege (1. 2. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudienrat (BaL) Dr. Wendelin Enders, Fulda (16. 1. 87), Oberstudiendirektorin Erna Kölbel, Kassel, Studiendirektor Walter Heydolph, Kassel, Oberstudienräte/innen Reinhard Goldmann, Erika Jürries, Ernst Pistorius, sämtlich Kassel, Klaus Walter, Fritzlar, Rosa-Maria Kratzer, Fulda (sämtlich 1. 2. 87);

entlassen:

der/die Studienreferendar/innen (BaW) Hans-Dieter Mütze (1. 9. 86), Andrea Böhm (11. 11. 86), beide Studienseminar Kassel I für das Lehramt an Gymnasien, Irene Ohlwein, Studienseminar Fulda für das Lehramt an Gymnasien (15. 10. 86), Studienrätin (BaL) Astrid Luncke, Kassel (1. 2. 87);

verstorben:

Studienräte (BaL) Peter Lilienthal, Kassel (19. 8. 86), Wolfgang Renicke, Bad Hersfeld (9. 9. 86), Oberstudienrätin (BaL) Renate Goldbach, Bad Hersfeld (9. 2. 87).

Kassel, 1. März/2. April 1987

**Der Regierungspräsident**

23 a — 8 b 28 (B)

StAnz. 16/1987 S. 846

#### I. im Bereich des Hessischen Ministers für Umwelt und Energie:

beim Hessischen Oberbergamt

ernannt:

zum **Bergvermessungsobererrat** Bergvermessungsrat (BaL) Dipl.-Ing. Werner Kleine (1. 4. 87);

zum **Bergobererrat** Bergrat (BaL) Dipl.-Ing. Udo Selle (1. 4. 87);

zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Wolfgang Zywitzki (1. 4. 87).

Wiesbaden, 1. April 1987

**Hessisches Oberbergamt**

5 e 10 — 46/1

StAnz. 16/1987 S. 847

**368** DARMSTADT**DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN****Genehmigung der Flughafen Frankfurt/Main Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main**

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 25. Februar 1987 errichtete „Flughafen Frankfurt/Main Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main, mit Stiftungsurkunde vom 23. März 1987 genehmigt.

Darmstadt, 31. März 1987

**Der Regierungspräsident**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (12) — 237  
*StAnz. 16/1987 S. 848*

**369****Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises**

Der am 24. September 1986 vom Polizeipräsidenten in Darmstadt für Polizeikommissar Werner Petry ausgestellte Polizei-Dienstausweis — Nr. 07 — 306 — ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 2. April 1987

**Der Regierungspräsident**  
III 2/13 S 65 — 7 d 14  
*StAnz. 16/1987 S. 848*

**370****Genehmigung der Sportstiftung Main-Kinzig mit Sitz in Hanau**

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 29. Januar 1987 errichtete „Sportstiftung Main-Kinzig“, Sitz Hanau, mit Stiftungsurkunde vom 31. März 1987 genehmigt.

Darmstadt, 3. April 1987

**Der Regierungspräsident**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (5) — 36  
*StAnz. 16/1987 S. 848*

**371** GIESSEN**Vorhaben der Firma Justus GmbH, 3554 Gladenbach**

Die Firma Justus GmbH, Weidenhäuser Straße, 3554 Gladenbach 2, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Änderung des Schmelzbetriebes in der Gießerei gestellt. Die vorhandene Kupolofenanlage soll durch eine neue Anlage ersetzt und mit einer Gichtgasreinigung versehen werden. Die neue Anlage soll in 3554 Gladenbach 2, Fluren 12 und 13, Flurstück 20 — 4, nach Erteilung der Genehmigung errichtet und betrieben werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Gießen.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 27. April 1987 bis 29. Juni 1987 bei dem Regierungspräsidenten in Gießen, Südanlage 14, Zimmer 116 (montags bis freitags von 7.30 bis 16.00 Uhr), und im Rathaus der Stadt Gladenbach, Ringstraße 34, Zimmer 14, in 3554 Gladenbach aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Ausgelegten erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 28. Juli 1987, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 3554 Gladenbach, Haus des Gastes, Hainstraße 3, im Konferenzraum 3 statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen

Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gießen, 26. März 1987

**Der Regierungspräsident**  
32 — 53 e — 621 — Justus — 1  
*StAnz. 16/1987 S. 848*

**372** KASSEL**Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage „Quellfassung Glockenborn“ der Stadt Wolfhagen, Landkreis Kassel, vom 17. März 1987**

Auf Grund des § 19 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529) und des § 25 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154), geändert durch Gesetz vom 31. Oktober 1985 (GVBl. I S. 181), wird folgendes verordnet:

## § 1

**Schutzgebietsfestsetzung**

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage „Quellfassung Glockenborn“ zugunsten der Stadt Wolfhagen, Landkreis Kassel, ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

## § 2

**Gliederung, Umfang, Grenzen**

(1) Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in drei Zonen, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),**
- Zone II (Engere Schutzzone),**
- Zone III (Weitere Schutzzone).**

(2) Über das Wasserschutzgebiet und seine Schutzzone geben die als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichte Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000 und die Aufzählung in § 3 einen Überblick. Im einzelnen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Wasserschutzgebietes und der Schutzzone aus den Schutzgebietskarten im Maßstab 1 : 10 000, 1 : 1 500 und 1 : 1 000, in denen die Schutzzone wie folgt dargestellt sind:

- Zone I = rote Umrandung,**
- Zone II = grüne Umrandung,**
- Zone III = gelbe Umrandung.**

Die Anlage und die Schutzgebietskarten sind Bestandteile dieser Verordnung. Die Schutzgebietskarten werden archivmäßig bei dem

Regierungspräsidenten in Kassel

— oberer Wasserbehörde —,

Dr.-Fritz-Hoch-Haus,

Steinweg 6,

3500 Kassel,

verwahrt. Die Karten können dort und bei

1. dem Magistrat der Stadt Wolfhagen, Burgstraße 3, 3549 Wolfhagen,
2. dem Landrat des Landkreises Kassel — unterer Wasserbehörde —, — Katasteramt —, 3500 Kassel,
3. dem Kreisausschuß des Landkreises Kassel, — Bauaufsichtsamt, — Kreisgesundheitsamt —, 3500 Kassel,
4. dem Wasserwirtschaftsamt Kassel, Goethestraße 7, 3500 Kassel,
5. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden,

6. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt,  
Unter den Eichen 7,  
6200 Wiesbaden  
während der Dienststunden eingesehen werden.

## § 3

**Aufzählung der Flurstücke, Fluren und Gemarkungen****Zone I**

Gemarkung Wolfhagen,  
Flur 47, Flurstücke 45/1 (teilweise) und 49/1 (teilweise).

**Zone II**

Gemarkung Wolfhagen,  
Flur 42, Flurstücke 40/1, 41, 51/1, 52/1, 54/1, 55/1, 62/1 (teilweise),  
65, 66/27 (teilweise) 81/40;  
Flur 47, Flurstücke 39/1—39/4, 41/1, 42/1, 42/2, 43, 44, 49/1 (teilweise),  
52 (teilweise), 62—69, 71—75, 76/1, 78/1 (teilweise),  
86/1 (teilweise), 90/70 und 91/70;

Gemarkung Bründersén,

Flur 4, Flurstücke 5, 109/1 (teilweise), 110 (teilweise), 126/2, 128/2,  
138/6, 140/7, 141/8, 142/7 und 143/8.

**Zone III**

Die weitere Schutzzone umfaßt Teile der Gemarkungen Wolfhagen,  
Bründersén und Isthá der Stadt Wolfhagen, Landkreis Kassel.

## § 4

**Verbote**

Im Bereich des gesamten Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

## § 5

**Weitere Schutzzone (Zone III)**

Die Zone III soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

Verboten sind in der Zone III:

1. Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,
2. Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende und radioaktive Stoffe,
3. Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
4. Ablagern, Aufhalten oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen, z. B. von Giften, auswaschbaren beständigen Chemikalien, Öl, Teer, Phenolen, chemischen Mitteln für Pflanzenschutz, Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung, Rückständen von Erdölbohrungen,
5. Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten in Anlagen mit einem Rauminhalt bis zu 100 m<sup>3</sup> und das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten in Anlagen mit einem Rauminhalt bis zu 40 m<sup>3</sup>, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Abtransport, Füllung, Lagern und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
6. offene Lagerung und Anwendung boden- oder wasserschädigender chemischer Mittel für Pflanzenschutz, für Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung,
7. Versenken, Verrieseln, Versickern oder Verregnen von Abwasser (einschließlich des von Straßen und Verkehrsflächen abfließenden Wassers), Versenken oder Versickern radioaktiver Stoffe; das gilt nicht für Jauche und Gülle, soweit das übliche Maß der landwirtschaftlichen Düngung nicht überschritten wird,
8. Entleerung von Wagen der Fäkalienabfuhr,
9. Massentierhaltung,
10. Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlagen),
11. Abfallbeseitigungsanlagen, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
12. Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutze des Grundwassers vorgenommen werden kann,
13. Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen sowie zur Herstellung von Kavernen,

14. Verwendung von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau,
15. Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der weiteren Schutzzone hinausgeleitet wird,
16. militärische Anlagen, Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, die geeignet sind, Grundwasser nachteilig zu beeinflussen,
17. Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
18. Rangierbahnhöfe,
19. Neuanlagen von Friedhöfen.

## § 6

**Engere Schutzzone (Zone II)**

Die Zone II soll den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zur Fassungsanlage besonders gefährdend sind.

Verboten sind:

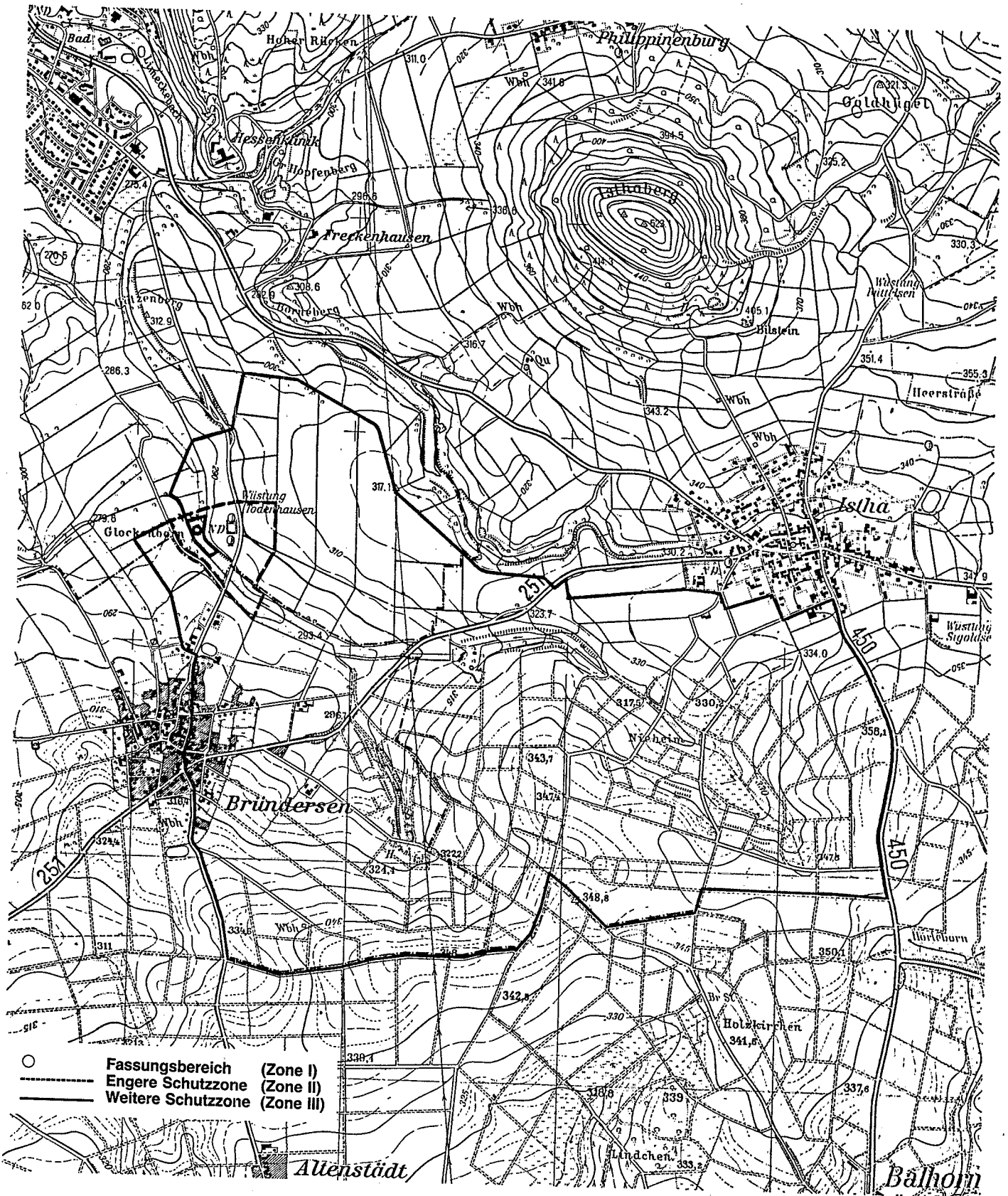
1. die für die Zone III genannten Einrichtungen und Handlungen,
2. Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen, Gärfuttersilos, Veränderung von Bauwerken oder die Veränderung in der Benutzungsart der Bauwerke, sofern dadurch eine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaft zu besorgen ist,
3. Baustellen, Baustofflager,
4. Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Parkplätze,
5. Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
6. Bergbau, wenn er zur Zerreißung schützender Deckschichten, zu Einmuldungen oder zu offenen Wasseransammlungen führt,
7. Sprengungen,
8. Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
9. Lagern wassergefährdender Stoffe,
10. offene Lagerung und unsachgemäße Anwendung von Mineraldünger,
11. organische Düngung, sofern die Düngstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht; Überdüngung,
12. Intensivbeweidung, Viehansammlungen, Pferche, soweit dadurch überdüngt wird,
13. Gärfuttermieten,
14. Durchleiten von Abwasser,
15. Neuanlage von Dränggräben,
16. Fischteiche,
17. Kleingärten, Gartenbaubetriebe,
18. Campingplätze, Sportanlagen,
19. Zelten, Lagern, Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
20. Wagenwaschen und Öl wechseln,
21. militärische Anlagen, Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen,
22. Friedhöfe.

## § 7

**Verbote in der Zone I**

In der Zone I gelten die Verbote für die Zone II  
Darüber hinaus sind verboten:

1. Fahr- und Fußgängerverkehr,
2. land- und forstwirtschaftliche Nutzung,
3. Düngung,
4. Anwenden von Mitteln für Pflanzenschutz (einschließlich Mittel zur Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung) und zur Wachstumsregelung,
5. Verletzen der belebten Bodenzone und der Grundwasserüberdeckung,
6. alle sonstigen Maßnahmen, die das Grundwasser beeinflussen können, soweit sie nicht für die Wasserversorgung notwendig sind.



Hessisches Landesvermessungsamt

TK Wolfhagen Bl. Nr. 4621

TK Naumburg Bl. Nr. 4721

Verv. Nr. 86-1-242

Mit Genehmigung des Hessischen Landesvermessungsamtes, Wiesbaden vervielfältigt -  
 Vervielfältigungsnummer 86 - 1 - 242



## § 8

**Duldungspflichten**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes haben zu dulden, daß Beauftragte der zuständigen staatlichen Behörden die Grundstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten.

Sie haben ferner zu dulden, daß

1. der Fassungsbereich eingezäunt, und — soweit er nicht mit Wald bestanden ist — mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen wird,
2. Beobachtungsstellen eingerichtet werden,
3. Hinweisschilder zum Kennzeichnen des Wasserschutzgebietes aufgestellt werden,
4. Mulden und Erdaufschlüsse aufgefüllt werden,
5. wassergefährdende Ablagerungen beseitigt werden,
6. notwendige Einrichtungen zum sicheren und unschädlichen Ableiten des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsgebiet und der Engeren Schutzzone erstellt werden,
7. Vorkehrungen an den in der Engeren Schutzzone liegenden Straßen und Wegen zur Verhinderung von Ölunfällen und zur Minderung derer Folgen getroffen werden,
8. vorhandene Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an die Kanalisation angeschlossen werden,
9. Maßnahmen zum Schutz vor Überschwemmungen vorgenommen werden.

## § 9

**Ausnahmen**

- (1) Von den Bestimmungen dieser Verordnung kann der Regie-

rungspräsident in Kassel — obere Wasserbehörde — auf Antrag Ausnahmen zulassen. Die Zulassung bedarf der Schriftform.

(2) Handlungen, die einer wasserrechtlichen Erlaubnis, Bewilligung oder Genehmigung, einer gewerberechtlichen, abfallrechtlichen oder bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen oder die auf Grund eines bergbehördlich geprüften Betriebsplanes oder durch bergrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung zugelassen werden, bedürfen keiner Ausnahmezulassung nach dieser Verordnung. Entscheidet in den vorgenannten Fällen die obere Wasserbehörde nicht selbst, ist ihr Einvernehmen erforderlich.

## § 10

**Ordnungswidrigkeiten**

Zu widerhandlungen gegen die Verbote der §§ 4—7 dieser Verordnung können nach § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden.

## § 11

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 17. März 1987

**Der Regierungspräsident**  
In Vertretung:  
gez. Schott

StAnz. 16/1987 S. 848

**BUCHBESPRECHUNGEN**

**Der gemeinsame Markt — Bestand und Zukunft in wirtschaftlicher Perspektive.** Von Jürgen Schwarze. 1987, 193 S., 69,— DM. Nomos Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden. ISBN 3-7890-1344-7

Der Direktor der Abteilung für Europäisches Gemeinschaftsrecht der Universität Hamburg und des Instituts für Integrationsforschung der Stiftung Europa-Kolleg Hamburg, Prof. Dr. Jürgen Schwarze, setzt mit dem vorliegenden Band die Veröffentlichung von beachtlichen Beiträgen zur Entwicklung von Recht, Politik und Wirtschaft der Europäischen Gemeinschaft fort. Präsentiert werden die Darlegungen anlässlich eines Kolloquiums der Stiftung im Juli 1986. Im Hinblick auf das jüngste Urteil des Europäischen Gerichtshofs zum Deutschen Reinheitsgebot für Bier, die verhärtete deutsche Position im Agrarmarkt und die zunehmende Distanz der Bundesländer und der Bundesregierung zur Regional- und Sektoralpolitik der Kommission sind die sieben verschiedenen Einzelthemen gewidmeten Beiträge ein aktuelles Spiegelbild der wirtschaftlichen Probleme in der Gemeinschaft. Ziel ist die Analyse des Gemeinsamen Marktes in seiner heutigen Ausprägung und in seinen Entwicklungsperspektiven, die maßgeblich durch die Einheitliche Europäische Akte bestimmt werden. Diese Akte wird einleitend von dem ehemaligen Generaldirektor des Juristischen Dienstes des Rates der EG, Dr. Hans Joachim Glaesner, analysiert und bewertet. Es schließt sich eine Untersuchung des gegenwärtigen Bestandes des Binnenmarktes durch Joachim Sedemund an. Die folgenden Beiträge widmen sich zunächst dem Gemeinsamen Agrarmarkt, wobei Reiner Voß die Milchquoten als Gestaltungsmittel im Gemeinsamen Agrarmarkt untersucht, Dr. Peter Karpenstein einen umfassenden Überblick über den Rechtsschutz innerhalb der gemeinsamen Marktorganisation gibt und Dr. Martin Seidel die Dienstleistungsfreiheit in der neuesten Rechtsentwicklung betrachtet. Den Abschluß des sehr informativen Bandes bildet das EG-Wettbewerbsrecht mit den Beiträgen von Prof. Dr. Folkmar Koenigs zur neueren Entwicklung des Kartellrechts und des Herausgebers zu den Grenzen, die der Ermittlungstätigkeit der Kommission als europäischer Wettbewerbsbehörde unter den Aspekten eines Auskunftsverweigerungsrechts gezogen sind.

Ministerialrat Dr. Friedrich H. Stamm

**Thannheimer/Wende/Zech: Handbuch des Bundesversorgungsrechts — Soziale Entschädigung und Rehabilitation.** Herausgegeben und bearb. von Ulrich Johow, Richter am Bayer. Landessozialgericht, Jürgen Schwandner, Oberamtsrat im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, und Eckart Stevens-Bartol, Richter am Bayer. Landessozialgericht. Loseblattwerk, 912 S., 96,— DM. Richard Boorberg Verlag, 7000 Stuttgart 80.

Dem Praktiker im Arbeitsbereich „Soziales Entschädigungsrecht“ war der Thannheimer/Wende/Zech seit Jahren eine wertvolle Arbeitshilfe. Bestand das Werk doch ursprünglich aus vier Bänden, die neben den Schwerpunkten Bundesversorgungsgesetz auch die Rundschreiben des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung sowie das Sozialgerichtsgesetz (mit Erläuterungen) umfaßten.

Die Herausgeber des „neuen Thannheimer/Wende/Zech“ und der Boorberg-Verlag wußten sich diesen guten Namen des TZW zunutze zu machen, indem sie das jahrelang ohne Ergänzungslieferung gebliebene und deshalb weitgehend unbrauchbar gewordene Werk aktualisierten. Für diese Initiative gebührt auch Anerkennung.

Die umfassende Neukonzeption des Werkes in Form einer einbändigen Loseblatt-Gesetzes-Sammlung, lediglich ergänzt durch eine knappe Rechtsprechungsübersicht des Bundessozialgerichts in Leitsätzen und einer Fundstellenübersicht von Entscheidungen ab 1984, kann im Ergebnis die bisher in das Handbuch gesetzten hohen Erwartungen nicht mehr erfüllen.

M. E. hätte es eines weiteren Handbuches des Sozialen Entschädigungsrechts nicht bedurft; eine gut eingeführte Gesetzessammlung liegt bereits seit Jahren vor. Wünschenswerter wäre gewesen, wenn die Herausgeber sich noch mehr an den Bedarf der Praxis, d. h. letztlich, mehr an der ursprünglich bewährten Konzeption des Werkes orientiert hätten.

So bietet das als 65. Ergänzungslieferung deklarierte Handbuch einen guten Überblick über den aktuellen Rechtsstand und ist auf Grund der umfassenden gesetzlichen Änderungen im Bereich der Sozialen Entschädigung und des Schwerbehindertenrechts fraglos auch weiterhin eine nützliche Arbeitshilfe der Praxis.

Auch zeigen die Herausgeber durch die Aufnahme des Bundeserziehungsgeldgesetzes (mit Erläuterungen!) in die Sammlung, daß die Bedürfnisse der Verwaltung und die „Zeichen der Zeit“ sehr wohl erkannt worden sind.

So wird das Bundeserziehungsgeldgesetz bereits in den Ländern Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen erfolgreich von den Versorgungsämtern vollzogen, von einer leistungsfähigen Verwaltung also, deren Schwerpunkte bisher nahezu ausschließlich im Bereich der Sozialen Entschädigung und des Schwerbehindertenrechts angesiedelt waren und für deren Belange der TWZ von jeher ein hilfreiches Arbeitsmittel war.

Regierungsdirektor Bernd Schäfer

**Zivil-militärische Zusammenarbeit.** Von Dr. Horst Schöttler, 1986, 144 S., DIN A5, brosch., 24,90 DM. Walhalla u. Praetoria Verlag, 8400 Regensburg 1. ISBN 3-8029-6362-8

Im Frieden, in der Krise und im Verteidigungsfall stehen nach der Verfassungslage der Bundesrepublik Deutschland die Streitkräfte und die zivile Verteidigung jeweils für ihren Bereich eigenverantwortlich nebeneinander. Diese geteilte Zuständigkeit erfordert nicht zuletzt im Hinblick darauf, daß vor der Verabschiedung von „Rahmenrichtlinien für die Gesamtverteidigung“ Handlungsanweisungen, Leitlinien und Perspektiven für die Verwirklichung gemeinsamer Verteidigungsmaßnahmen noch weitgehend fehlen, eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller betroffenen Behörden und Dienststellen.

Diese zivil-militärische Zusammenarbeit darzustellen, hat sich der Autor — prädestiniert auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit als Beigeordneter für den Zuständigkeitsbereich Brandschutz und Zivilschutz der Stadt Kaiserslautern sowie seiner Verwendung im BMVG — in seinem neuen Handbuch zum Ziel gesetzt. Es soll die in vielen wichtigen Teilbereichen längst ineinander verwobene und zusammengewachsene, bisweilen aber auch unüberschaubar gewordene Zusammenarbeit von Soldaten und Angehörigen des öffentlichen Dienstes transparent machen, Anregungen aus der Praxis für die Praxis geben und die wesentlichen Rechts- und Organisationsgrundlagen aufzeigen. Dabei wird auf Aktualität Wert gelegt — Gesetzesänderungen sind bis zum August 1986 erfaßt.

Seine informativen Ausführungen hat der Verfasser durch in drei Anhängen unterteilte umfangreiche Nachbemerungen ergänzt, in denen kritischen, gerade in jüngster Vergangenheit des öfteren für Schlagzeilen sorgenden Fragen zur zivilen Verteidigung mit Argumenten, insbesondere für den Zivilschutz — speziell den Schutzraumbau — begegnet wird, in denen ferner die Zuständigkeiten der ZMZ erläutert und schließlich acht europäische Nationen hinsichtlich des Entwicklungsstandes ihrer zivilen Verteidigung miteinander verglichen werden.

Dem Handbuch ist auf der unteren zivilen Verwaltungsebene, aber auch innerhalb der Hilfsorganisationen sowie nicht zuletzt bei den militärischen Dienststellen des Territorialheeres und der Bundeswehrverwaltung eine weite Verbreitung zu wünschen.

Ministerialrat Hans-Kurt Schreiber

**Deutsches Gesundheitsrecht — Sammlung des gesamten Gesundheitsrechts des Bundes und der Länder.** Begründet von Dr. F. E t m e r, herausgegeben von Prof. Dr. V. L u n d t und Dr. jur. P. S c h i w y. Loseblattausgabe, 89. Erg. Liefg., 63.— DM, 90. Erg. Liefg., 64.— DM, 91. Erg. Liefg., 59.— DM, 92. Erg. Liefg., 73,50 DM, 93. Erg. Liefg., 46.— DM, 94. Erg. Liefg., 61.— DM, 95. Erg. Liefg., 67.— DM; Gesamtwerk, 5 Plastikordner 91.— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha und Kempfenhausen am Starnberger See.

Die seit 1970 einem wachsenden Benutzerkreis aus Behörden, Verbänden und Unternehmensverwaltungen vertraut gewordene Loseblattausgabe, deren grüne Plastikordner schon immer — ohne politischen Bezug — das Markenzeichen des vorwiegend im sozialrechtlichen Bereich engagierten Verlages gewesen sind, hat ihren besonderen Rang unter den wenigen vorhandenen Vorschriftensammlungen ungeachtet bewahrt. Ihrem Konzept, sich nicht auf das Gesundheitsrecht im engeren Sinne zu beschränken, sind die Herausgeber stets treu geblieben. Hiervon profitieren auch die Benutzer, da die Aktualität eines solchen Werkes weitgehend davon abhängt, daß es von möglichst vielen Interessenten als nützlich Arbeitsmittel verwendet werden kann. Wie sehr sich die Autoren um Aktualität bemühen, wird dadurch deutlich, daß die Sammlung im vergangenen Jahr um sieben, z. T. umfangreiche Lieferungen ergänzt worden ist.

Aus der 89. Ergänzungslieferung sind die Neufassungen der KosmetikVO und des Krankenhausaufführungsgesetzes sowie die neue Tierseuchenverordnung zu erwähnen, aus dem Länderteil die Neufassung des Hessischen Abfallgesetzes. Die 90. Ergänzungslieferung dient der Anpassung länderspezifischer Vorschriften aus den Bereichen der Lebensmittelhygiene und des Mutterschutzes; die enthält im DDR-Teil die neue Apothekenordnung und seuchenrechtliche Durchführungsbestimmungen, in denen u. a. die Retrievier HTLV III aufgeführt sind, sowie eine Lebensmittelkennzeichnungsanordnung.

Die 91. Ergänzungslieferung berücksichtigt Änderungen berufs- und lebensmittelrechtlicher Vorschriften des Bundes und erweitert den DDR-Teil um Vorschriften zur Atomicherheit und zum Strahlenschutz.

Mit der 92. Ergänzungslieferung, die vor allem Änderungen berufs- und veterinärrechtlicher Vorschriften sowie die Neufassung des Atomgesetzes enthält, wird das Werk nunmehr auf fünf Plastikordner verteilt.

Die 93. Lieferung ergänzt den länderspezifischen Teil, u. a. für Hessen das novelierte Heilberufsgesetz, für Rheinland-Pfalz ein Rettungsdienstgesetz. Die 94. Ergänzungslieferung bringt das neue Berufsrecht der Hebammen und Entbindungspfleger sowie der Krankenpflegerberufe, ferner Neufassungen der TrinkwasserVO und der KosmetikVO.

Schwerpunkte der 95. Ergänzungslieferung sind das neugefaßte Schwerkraftbehindertengesetz, das Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und die neue GefahrstoffVO, die — mit Ausnahme der Bestimmungen über zugelassene Pflanzenschutzmittel — das Giftrecht der Länder ablöst.

Regierungsdirektor Gerhard Tö l l e

**Die Deutschen Länder und die Europäischen Gemeinschaften.** Referate und Diskussionsbeiträge eines Symposiums der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen am 20./21. Juni 1986 in Stuttgart mit Dokumenten-Anhang. Herausgegeben von Rudolf H r b e k und Uwe T h a y s e n. 1986, 294 S., 29,00 DM, Nomos Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden. ISBN 3-7890-1350-1

Die erstmalig in Rahmen eines Symposiums aufgegriffene deutsche verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Problematik des „Bundesstaats im Staatenbund“ (vgl. die treffende Umschreibung des Konfliktstoffes durch Eschenburg in Die Zeit, Nr. 44, vom 24. Oktober 1986, S. 13) war trotz vieler Jahre bundesrepublikanischer Mitgliedschaft in den Europäischen Gemeinschaften bisher in einem Dornröschenschlaf versunken. Daß die Frage nach den Auswirkungen des EG-Integrationsprozesses auf die föderative Ordnung der Bundesrepublik ausgerechnet im Jahre 1986 das Interesse der Öffentlichkeit erweckt hat, findet eine plausible Begründung in der in Gang gesetzten und für die Bundesrepublik Deutschland mit Gesetz vom 19. Dezember 1986 (BGBl. II S. 1102 ff.) abgeschlossenen Ratifizierung der Einheitlichen Europäischen Akte, einer konsequenten Weiterentwicklung des EG-Systems durch Änderung und Ergänzung der Verträge. Besorgte Beobachter des Ausbaus der Europäischen Gemeinschaften zu einer Wirtschafts- und Währungsunion und später zu einer Europäischen Union bangen um den Einfluß der Bundesländer auf die politische und rechtliche Gestaltung der Bundesrepublik bei fortschreitender Gemeinschaftsentwicklung, wenn nicht der Verlust an verfassungsmäßig verankerten Kompetenzen der Bundesländer durch (rechtlich gesicherte) Mitwirkungsbefugnisse in EG-Angelegenheiten kompensiert wird.

Um die dreipolige Verflechtung der Thematik zu verdeutlichen, wurden als Referenten

Vertreter der Länderebene: Minister G. Einert, Nordrhein-Westfalen, Minister Dr. O. Hahn, Saarland, Landtagspräsident E. Schneider, Baden-Württemberg,

Vertreter der Bundesebene: Staatsminister Dr. L. G. Stavenhagen, Direktor des Bundesrates G. Ziller, Vorsitzende der Europa-Kommission des Bundestages Dr. R. Hellwig,

Vertreter der EG-Ebene: Direktor des Juristischen Dienstes der Kommission Dr. Cl.-D. Ehlermann und Vizepräsident des Europäischen Parlaments H. Seefeld, ausgewählt.

Einen Überblick über bisherige Teilnehmungsformen der Länder am EG-Entscheidungsprozeß verschaffte Prof. Dr. R. H r b e k, den verfassungsrechtlichen Problemaufriss besorgte Prof. Dr. E. G r a b i t z, und den resümierenden politikwissenschaftlichen Ausblick formulierte Dr. W. W e s s e l s vom Institut für Europäische Politik, Bonn.

Die vielfach und mit Anschaulichkeit dargestellten, bislang schon praktizierten Versuche der Länder, auf EG-Entscheidungen Einfluß zu gewinnen, beschränkten sich im wesentlichen auf zwei Methoden: Zum einen nahmen die Länder oder der Bundesrat unmittelbare Beziehungen zu den Gemeinschaftsorganen auf und betätigten sich insoweit als Informationsbeschaffer nach beiden Seiten, zum anderen haben sich die Länder seit jeher um Teilhabe am nationalen deutschen europapolitischen Willensbildungsprozeß bemüht. Die Länder beteiligten sich an der Entscheidungsfindung des Bundes direkt oder über den Umweg der Mitwirkung des Bundesrates. Echte Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern in EG-Angelegenheiten ist also bewährte politische Praxis.

Mit der Einfügung des Art. 2 des Zustimmungsgesetzes zur Einheitlichen Europäischen Akte (BGBl. II 1986, S. 1102 ff., s. auch Art. 1 a des Entwurfes, abgedruckt als Dokument Nr. 18, S. 276 ff.) sollen auf Betreiben des Bundesrates nunmehr in rechtlich verbindlicher Form die bewährten Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern festgeschrieben werden: Eine umfassende Unterrichtspflicht der Bundesregierung gegenüber dem Bundesrat, ferner eine abgestufte Berücksichtigung der mit Mehrheit der Länder beschlossenen Stel-

lungnahmen des Bundesrates zu EG-Vorhaben, die die ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeit der Länder oder deren wesentliche Interessen berühren.

Den Standpunkt der Länder kann man plakativ mit den Leitgedanken E i n e r t s umschreiben, „die intensivste Form innerstaatlicher Mitbeteiligung im europäischen Integrationsprozeß unterhalb der Vetoschwelle zu erreichen“. Demgegenüber läßt die Position der Bundesregierung, vorgetragen von S t a v e n h a g e n, keinen Zweifel am Vorrang einer einheitlichen Wahrnehmung der Interessen der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel. Deutliche Zurückhaltung sprach aus den Worten der Vertreter der EG-Ebene: Innerstaatliche Mechanismen der Willensbildung seien zunächst einmal kein Problem des Gemeinschaftsrechts; würde allerdings die Kompromißfähigkeit der Bundesregierung im Rat grundsätzlich gefährdet, stelle sich die Frage nach der Gemeinschaftstreue der Bundesrepublik (vgl. Ehlermann, S. 139 ff.; Everling, Diskussionsbeitrag, S. 78). Bisweilen verschoben sich die Gewichte der Diskussion auf das Thema der demokratischen Legitimierung der europäischen Entscheidungsprozesse, was wenig wunder nimmt, wenn man berücksichtigt, daß drei Referenten die parlamentarischen Bezüge des Themas für alle drei Ebenen umfassend dargestellt haben (vgl. die Referate von S c h n e i d e r, H e l l w i g, S e e f e l d). Als wahre Fundgrube für die verfassungsrechtliche Bewältigung der Thematik erweist sich das Referat von G r a b i t z, dessen Inhalt hier leider nur schlagwortartig mit der Nennung der Art. 79 Abs. 3, 24, 32, 59 und nicht zuletzt des Art. 50 GG eingegangen werden kann.

Die aufgelockerte Folge von Vorträgen und Diskussionen, der vorbildlich gestaltete Anhang mit einer Liste der Referenten und Diskussionsteilnehmer mit Literaturhinweisen und Dokumenten nebst einer Einführung von R. H r b e k machen die Lektüre des Tagungsberichts zu einem Vergnügen.

Regierungsoberrätin Dr. Almuth Schulz-Prießnitz

**Das neue Baugesetzbuch mit Synopsen, Erläuterungen und Baunutzungsverordnung.** Von Werner C h o l e w a, Beigeordn. des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Joachim D a v i d, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Dr. Hartmut D y o n g, Ministerialdirig. im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. Hans-Jürgen v o n d e r H e i d e, Beigeordn. des Deutschen Landkreistages. 1987, XXXII, 517 S., geb., 48,— DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40. ISBN 3-406-32033-3

Das Baugesetzbuch, das in der Fassung seiner Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) mit Ausnahme weniger Teile am 1. Juli 1987 in Kraft tritt, ist Anlaß zu diesem Kurzkommentar. Die Verfasser konzentrieren sich bei der Kommentierung auf die für die Verwaltungspraxis gewichtigen Vorschriften und ihre Änderungen durch das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191). Dies sind die §§ 1—13 (Die Bauleitplanung), die §§ 14—18 (Veränderungssperre), die §§ 19—23 (Die Teilungsgenehmigung), die §§ 24—28 (Vorkaufrechte), die §§ 29—38 (Zulässigkeit von Vorhaben), die §§ 123—135 (Erschließungsbeitragsrecht) und insbesondere die §§ 214—216 (Die Heilungsklausel).

Im übrigen wird auf eine Kommentierung vollständig verzichtet bzw. wie beim Umlegungs- und Sanierungsrecht der Abschnitt insgesamt dargestellt. Die Synopsen, d. h. die Gegenüberstellung des alten und neuen Textes sind diesem Konzept der Darstellung folgend nur an den wichtigen Vorschriften, die wesentliche Änderungen erfahren haben, eingefügt.

Der 491 Seiten umfassende Kommentar wird durch den Abdruck der Baunutzungsverordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763), die in ihrem § 11 Abs. 3 hinsichtlich der „Vermutungsgrenze“ geändert worden ist (Verordnung vom 19. Dezember 1986, BGBl. I S. 2665), ergänzt. Ein verhältnismäßig kurz gehaltenes Stichwortverzeichnis schließt das Werk ab.

In dem Vorwort zu dem Kommentar wird zu Recht darauf hingewiesen, daß für den Leser, der sich intensiver mit Rechtsfragen des Baugesetzbuches auseinandersetzen hat, ein Zurückgreifen auf die umfassenden Kommentierungen der Standardkommentare, wie den von Ernst-Zinkahn-Bielenberg, weiter erforderlich sein wird. Der Kommentar gibt aber dem Praktiker in übersichtlicher Weise einen schnellen Einblick in das neue Recht des Baugesetzbuches. Er ist mit 48,— DM verhältnismäßig preiswert.

Regierungsdirektor Hanns Reinhard Weiß

**Handbuch für den Dienst in der Sozialversicherung 1987.** Von Günter Pätz, Horst Zies und Klaus D a u d e r s t ä d t, Bonn. 496 S., geb. DIN A6, 22,50 DM. Walhalla u. Praetoria Verlag, 8400 Regensburg. ISBN 3-8029-5373-8

Das vorliegende „Handbuch für den Dienst in der Sozialversicherung 1987“ erscheint nun im sechsten Jahrgang. Es löste den bis zum Jahre 1981 erschienenen „Deutschen Sozialversicherungskalender“ ab.

Auch diesmal enthält das Handbuch eine Fülle wichtiger Informationen. Besonders umfangreich ist das „Aktuelle Kapitel“ auf den gelben Seiten, das zahlreiche Beiträge enthält, die für die Mitarbeiter der Sozialversicherung von Interesse sind. Das beginnt zunächst mit einem umfassenden Überblick an der Jahreswende 1986/87 und geht weiter mit Veröffentlichungen zur Öffnung der privaten Krankenversicherung für Beamte und DO-Angestellte. Es folgen Beiträge zur Absicherung des Pflegefallrisikos, Aktuelles aus der Sozialversicherung und dem Arbeitsrecht, der Novellierung des Schwerkraftbehindertenrechts und neuen Urteilen zum Personalvertretungsrecht. Ferner sind drei Grundsatzentscheidungen des Bundessozialgerichts zum Besitzstandsschutz beim Beitragszuschuß, des Bundesverwaltungsgerichts zur Mitbestimmung bei der Bildschirmarbeit und des Bundesarbeitsgerichts zum Umfang der betrieblichen Telefondatenerfassung abgedruckt.

Im folgenden Teil des Handbuchs sind das Bundesbeamtengesetz und der Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) im vollen Wortlaut sowie die Erziehungsurlaubsvorschriften in Bund und Ländern, die Verordnung über die Berufsausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten mit allen Ausbildungsvergütungs-Tarifverträgen bei Bund und Ländern sowie Sozialversicherungsträgern, die novelierte Fortbildungs- und Prüfungsordnung der landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger sowie Vorruhestandsgesetz, Beschäftigungsförderungsgesetz, Arbeitsplatzschutzgesetz und Kündigungsschutzgesetz abgedruckt. Dazu gehören auch die gegenwärtig gültigen Tabellen zur Vergütung und Besoldung sowie zum Erholungsurlaub.

Zum Schluß enthält das Handbuch ein vollständiges Verzeichnis aller Sozialversicherungsträger einschließlich der Arbeitsämter mit Adressen und Telefonnummern, zu dem auch die Anschriften der Aufsichtsbehörden und der zuständigen Stellen nach dem Berufsbildungsgesetz gehören.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß auch mit dem „Handbuch 1987“ ein Nachschlagewerk präsentiert wird, das für einen erschwinglichen Preis wichtige und aktuelle Informationen bietet. Es wird den Mitarbeitern der Sozialversicherungsträger, Personalräten, Geschäftsführungen und Personalabteilungen eine wertvolle Hilfe sein.

Oberamtsrat Willi S a t t l e r

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1987

MONTAG, 20. APRIL 1987

Nr. 16

## Gerichtsangelegenheit

1907

371 a E — 1.1772 — Erlaubnisurkunde: Der Firma ADKASSO Forderungseinzugs-gesellschaft mbH, Schwindstraße 10, 6000 Frankfurt am Main, wird gemäß Art. 1 § 1 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 4 Rechtsberatungsgesetz die Erlaubnis zur außergerichtlichen Einziehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen erteilt.

Zur Ausübung der Erlaubnis ist der Einzelprokurist Walter Lohsträter, Gründenseestraße 29, 6000 Frankfurt am Main 61, be-rechtigt.

Geschäftssitz ist Frankfurt am Main.

6000 Frankfurt am Main, 30. 3. 1987

Der Präsident des Amtsgerichts

## Güterrechtsregister

1908

GR 639 — Neueintragung — 1. 4. 1987: Bernd Engelhardt und Petra Marita Engelhardt geb. Kreuzmann, Höferweg 31, 6367 Karben 6, haben durch notariellen Vertrag vom 5. März 1987 Gütertrennung vereinbart.

6368 Bad Vilbel, 1. 4. 1987 Amtsgericht

1909

GR 554 — Neueintragung — 2. 4. 1987: Durch notariellen Vertrag vom 18. Februar 1987 haben der Soldat Barry Alan Murray und Corinna, geborene Kempel, in Gedern-Wenings, Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 2. 4. 1987 Amtsgericht

1910

Neueintragungen beim Amtsgericht Friedberg (Hessen)

GR 2363 — 1. 4. 1987: Roßmann, Günter Heinrich Franz, Roßmann geb. Weil, Hanne-lore, Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 12. September 1986.

GR 2364 — 1. 4. 1987: Schwarz, Richard August, Schwarz, geb. Kubiak, Zofia Zdzis-lawa, Eichbergstraße 8, 6350 Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 26. Juni 1986.

GR 2365 — 3. 4. 1987: Zimmer, Karl-Heinz Bruno, Zimmer, geb. Skruskops, Renate, Am Kirschenberg 35, Ober-Mörlen. Gütertrennung durch Vertrag vom 12. Dezember 1986.

6360 Friedberg (Hessen), 3. 4. 1987

Amtsgericht

1911

GR 2806 — Neueintragung — 27. 3. 1987: Eheleute Dieter Henß, geb. 21. 2. 1954, Sus-sanne Henß geb. Rühl, geb. 11. 3. 1961, beide: 6300 Gießen. Durch Vertrag vom 25. Februar 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 31. 3. 1987

Amtsgericht

1912

6 GR 708 — Neueintragung — 3. 4. 1987: Dipl.-Biol. Dr. rer. nat. Karl-Julius Struck,

geboren am 15. Dezember 1948, dessen Ehe-frau Erika Struck geb. Arens, geboren am 9. September 1954, Kongreß-Sachbearbeiterin, 6095 Ginsheim-Gustavsburg, Ringstraße 20. Durch Vertrag vom 22. Dezember 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6080 Groß-Gerau, 3. 4. 1987 Amtsgericht

1913

GR 390 — Neueintragung — 20. 3. 1987: Eheleute Jürgen Biek, geb. 25. 2. 1963, und Carmen geb. Schäfer, geb. 19. 2. 1960, Hin-denburgstraße 23, 6349 Mittenaar-Bicken. Durch Ehevertrag vom 31. Januar 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6348 Herborn, 20. 3. 1987 Amtsgericht

1914

GR 482 — Neueintragung — 27. 3. 1987: Eheleute Lehmann, Gerhard, geb. 20. 5. 1934, und Brigitte, geborene Scheid, geb. 15. 10. 1938, Bergstraße 33, 6270 Idstein-Wals-dorf. Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 27. 3. 1987 Amtsgericht

1915

GR 483 — Neueintragung — 31. 3. 1987: Eheleute Hack, Horst, Schreinermeister, geb. 23. 6. 1939, und Brigitte, geb. Hartmann, geb. 3. 11. 1941, Grunerstraße 26, 6270 Id-stein. Durch Ehevertrag vom 7. Januar 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 31. 3. 1987 Amtsgericht

1916

8 GR 1314 — Neueintragung — 27. 3. 1987: Eheleute Thomas Axel Schuster und Sylvia Katharina Schuster geb. Mohr, beide wohnhaft in Eppstein-Vockenhausen. In der notariellen Urkunde vom 17. Dezember 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 27. 3. 1987

Amtsgericht

1917

8 GR 1315 — Neueintragung — 27. 3. 1987: Eheleute Kaufmann Gerhard Rudolf Hempel und Uta Juliane Hempel geb. Stöckle, beide wohnhaft in Kronberg im Taunus. In der notariellen Urkunde vom 10. September 1986 ist Gütertrennung verein-bart.

6240 Königstein im Taunus, 27. 3. 1987

Amtsgericht

1918

8 GR 1319 — Neueintragung — 27. 3. 1987: Eheleute Gabriele Ebert und Claus Ebert, beide wohnhaft in Kronberg. Frau Gabriele Ebert hat die Berechtigung von Herrn Claus Ebert, Geschäfte mit Wirkung für Frau Ebert zu besorgen, ausgeschlossen (§ 1357 Abs. 2 BGB).

6240 Königstein im Taunus, 27. 3. 1987

Amtsgericht

1919

GR 408 A — Neueintragung — 1. 4. 1987: Die Eheleute Witter, Alfred, und Witter, In-

geborg, geb. Küng, beide wohnhaft Eiding-häuser Weg 21, 3540 Korbach, haben durch Vertrag vom 30. Dezember 1986 Gütertren-nung vereinbart.

3540 Korbach, 1. 4. 1987

Amtsgericht

1920

GR 399 — Neueintragung — 23. 3. 1987: Eheleute Horst Schneider und Young Soon geb. Park, wohnhaft in 6209 Schlängenbad, Söderfeld 14. Durch Vertrag vom 9. März 1987 ist Gütertrennung aufgehoben und Zu-gewinngemeinschaft vereinbart.

6220 Rüdesheim am Rhein, 23. 3. 1987

Amtsgericht

1921

GR 312 — Neueintragung — 6. 4. 1987: Reiner Lamp und Manuela Lamp geb. Manns, 6490 Schlüchtern: Durch Vertrag vom 17. Oktober 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6490 Schlüchtern, 6. 4. 1987

Amtsgericht

1922

Neueintragungen beim Amtsgericht Wetzlar

GR 1104 — 17. 2. 1987: Eheleute Gerhard Wilhelm Pfeiffer, geb. 25. 6. 1947, und Mo-nika Charlotte Pfeiffer geb. Gummlich, geb. 9. 12. 1952, Werkstraße 7, 6330 Wetzlar. Durch notariellen Vertrag des Notars Otto Klier in Wetzlar vom 21. November 1986 — Urkundenrolle Nr. 795/1986 —, ist Güter-trennung vereinbart.

GR 1105 — 20. 2. 1987: Eheleute Helmut Sage, geb. 11. 3. 1953, und Elke Paula Anne-marie Sage geb. Schneider, geb. 7. 7. 1959, Drei Stämme 25, 6330 Wetzlar. Durch nota-riellen Vertrag des Notars Werner Gerhardt in Wetzlar vom 22. Dezember 1986 — Ur-kundenrolle Nr. 223/1986 —, ist Gütertren-nung vereinbart.

GR 1106 — 5. 3. 1987: Eheleute Michel Kütke, geb. 29. 1. 1944, und Beate Kütke geb. Ziegenhorn, geb. 27. 10. 1945, Am Hüh-nerberg 1, 6333 Braunfels-Tiefenbach. Durch notariellen Vertrag des Notars Peter Pauck-ner in Olsberg vom 7. Februar 1987 — Ur-kundenrolle Nr. 39/1987 —, ist Gütertren-nung vereinbart.

GR 1107 — 6. 3. 1987: Eheleute Horst Friedrich Zimmermann, geb. 15. 3. 1956, und Sonja Zimmermann geb. Zachow, geb. 23. 11. 1964, Aßlarer Straße 35, 6330 Wetzlar-Hermannstein. Durch notariellen Vertrag des Notars Otto Klier in Wetzlar vom 29. August 1986 — Urkundenrolle Nr. 594/1986 —, ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1108 — 10. 3. 1987: Eheleute Günther Gleißner, Versicherungskaufmann, geb. 11. 4. 1949, und Marion Doris Erna Gleißner geb. Schwab, Krankenschwester, geb. 11. 12. 1953, An der Warte 2, 6333 Braunfels. Durch notariellen Vertrag des Notars Jürgen Schlieter in Solms vom 6. Februar 1987 — Urkundenrolle Nr. 4/1987 —, ist Gütertren-nung vereinbart.

GR 1109 — 24. 3. 1987: Eheleute Willy Mi-chael Günter Deinet, geb. 24. März 1961, und Christine Deinet geb. Almann, geb. 19. Juli 1965, Hauptstraße 29, 6331 Schöffengrund 1. Durch notariellen Vertrag des No-tars Herbert Steinbeck in Braunfels vom 3.

Februar 1987 — Urkundenrolle Nr. 47/1987  
—, ist Gütertrennung vereinbart.  
6330 Wetzlar, 17. 2. 1987

Amtsgericht

## Vereinsregister

### 1923

VR 571 — Neueintragung — 25. 3. 1987:  
Gesellschaft der Freunde des Studienzen-  
trums Bad Hersfeld e. V. in Bad Hersfeld,  
6430 Bad Hersfeld, 25. 3. 1987

Amtsgericht

### 1924

Neueintragungen beim Amtsgericht Bad  
Homburg v. d. Höhe

VR 825 — 3. 2. 1987: Förderverein für die  
Bediensteten der Kliniken des Hochtaunus-  
kreises e. V. Bad Homburg.

VR 826 — 3. 2. 1987: Gesangverein „Ger-  
mania“ 1873, Oberursel-Weißkirchen.

VR 827 — 6. 2. 1987: Senioren-Club der  
Stadt Bad Homburg e. V.

VR 828 — 17. 2. 1987: Institut für gesell-  
schaftliche, wirtschaftliche und technologi-  
sche Forschung und Entwicklung e. V., Bad  
Homburg.

VR 829 — 24. 2. 1987: Club Atletico de  
Bad Homburg e. V., Bad Homburg.

VR 830 — 24. 2. 1987: DFI Deutsches For-  
schungsinstitut e. V., Oberursel.

VR 831 — 24. 2. 1987: CB — Club 85 6374  
Steinbach (Taunus) Postfach 141.

### Veränderung

VR 804 — 17. 2. 1987: Verfolgte Christen  
e. V., Friedrichsdorf-Köppern. Eintrag Nr. 2:  
Die Satzung wurde am 22. Juli 1986 in § 1 =  
Name und Sitz, § 2 und § 18 geändert in  
Christliche Ostmission e. V., Bad Homburg.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 3. 4. 1987

Amtsgericht

### 1925

VR 364 — Neueintragung — 27. 3. 1987:  
Freunde und Förderer der Kurt-Schuma-  
cher-Schule in Karben, Karben.

6368 Bad Vilbel, 27. 3. 1987

Amtsgericht

### 1926

VR 343 — Neueintragung — 2. 4. 1987:  
Obst- und Gartenbauverein Ober-Seemen,  
6473 Gedern 2/Ober-Seemen.

6470 Büdingen, 2. 4. 1987

Amtsgericht

### 1927

VR 178 — Neueintragung — 3. 4. 1987:  
Tennisclub 1986 Nieder-Weisel, Sitz: Butz-  
bach Stadtteil Nieder-Weisel.

6308 Butzbach, 3. 4. 1987

Amtsgericht

### 1928

VR 679 — Neueintragung — 2. 4. 1987:  
Lichtmaschine, Friedberg (Hessen).

6360 Friedberg (Hessen), 2. 4. 1987

Amtsgericht

### 1929

VR 658 — Neueintragung — 25. 3. 1987:  
Verein der Freunde des Rotary Clubs Bad  
Orb e. V., Bad Orb.

6460 Gelnhausen, 25. 3. 1987

Amtsgericht

### 1930

VR 1588 — Neueintragung — 27. 3. 1987:  
Verein für Kinderbetreuung „Franz von  
Hahn“, Gießen.

6300 Gießen, 31. 3. 1987

Amtsgericht

### 1931

Neueintragungen beim Amtsgericht Groß-  
Gerau

6 VR 765 — 2. 4. 1987: Merfeller Kerwe-  
borsch e. V., Mörfelden-Walldorf.

6 VR 766 — 2. 4. 1987: Segel-Club Groß-  
Gerau e. V., Groß-Gerau.

6080 Groß-Gerau, 3. 4. 1987

Amtsgericht

### 1932

Neueintragungen beim Amtsgericht Kassel

VR 1950 — 20. 1. 1987: Verein zur Unter-  
stützung ausländischer Studentinnen und  
Studenten der Gesamthochschule Kassel,  
Sitz Kassel.

VR 1951 — 20. 1. 1987: Kulturgesellschaft  
zur Integration ausländischer Mitbürger und  
zur Förderung der deutschen Sprache, Sitz  
Kassel.

VR 1952 — 20. 1. 1987: Kasseler Forum  
für den Frieden, Sitz Kassel.

VR 1953 — 28. 1. 1987: Arbeitskreis der  
Betriebswirte des Handwerks (AdB), Sitz  
Kassel.

VR 1954 — 11. 2. 1987: Kasseler Verein  
für angewandte Sozialforschung; Forschung  
— Beratung — Weiterbildung, Sitz Kassel.

VR 1955 — 11. 2. 1987: Verein zur Förde-  
rung alternativer Medien, Sitz: Kassel.

VR 1956 — 11. 2. 1987: Verein für Ret-  
tungshundewesen in Kassel und Umgebung,  
Sitz Kassel.

VR 1957 — 13. 2. 1987: Kabarett Reiss-  
brett, Sitz Espenau.

VR 1958 — 13. 2. 1987: Arbeiterwohlfahrt,  
Kreisverband Kassel-Land, Sitz: Kassel.

VR 1959 — 27. 2. 1987: „Wissenschaftlich-  
klinischer Arbeitskreis der Klinik für Un-  
fall-, Hand- und Wiederherstellungschir-  
urgie“ der Städtischen Kliniken Kassel, Sitz  
Kassel.

### Veränderungen

VR 1117 — 26. 1. 1987: Verein der Förderer  
der Werksberufsschule THYSEN HEN-  
SCHEL, Sitz Kassel. Durch Beschluß der  
Mitglieder gem. § 32 Abs. 2 BGB vom 9., 14.,  
15. Januar 1987 ist der Verein aufgelöst.

VR 1122 — 10. 2. 1987: Fernseh-Interes-  
sengemeinschaft Wahnhausen, Sitz Wahn-  
hausen. Durch Beschluß der Mitgliederversam-  
mlung vom 10. Dezember 1986 ist der  
Verein aufgelöst.

VR 1453 — 21. 1. 1987: Verein zur Förde-  
rung der sozialen Infrastruktur in Kassel,  
Sitz Kassel. Durch Beschluß der Mitglieder-  
versammlung vom 6. Oktober 1986 ist der  
Verein aufgelöst.

VR 1598 — 17. 2. 1987: Aktionskomitee  
Kind im Krankenhaus Gruppe Kassel, Sitz  
Kassel. Die Mitgliederversammlung vom 7.  
November 1986 hat die Auflösung des Ver-  
eins zum 31. Dezember 1986 beschlossen.

VR 1839 — 20. 2. 1987: Verein zur Förde-  
rung der Jugend- und Erwachsenenbildung  
Kassel, Sitz Kassel. Durch Beschluß der Mit-  
gliederversammlung vom 15. Januar 1987 ist  
der Verein aufgelöst.

3500 Kassel, 3. 4. 1987

Amtsgericht

### 1933

8 VR 489 — Neueintragung — 1. 4. 1987:  
Kaninchenzuchtverein H 112 Egelsbach  
gegr. 1967, Egelsbach.

6070 Langen, 1. 4. 1987

Amtsgericht

### 1934

VR 283 — Neueintragung — 30. 3. 1987:  
Werbegemeinschaft Felsberg, Felsberg.

3508 Melsungen, 30. 3. 1987

Amtsgericht

### 1935

VR 1325 — Neueintragung — 2. 4. 1987:

Dietzenbacher Türkisch-Deutscher Kultur-  
verein, Dietzenbach.

6050 Offenbach am Main, 2. 4. 1987

Amtsgericht, Abt. 5

### 1936

VR 1326 — Neueintragung — 3. 4. 1987:  
Betreiberverein der Jugendbildungsstätte der  
Solidarität, Offenbach am Main.

VR 1139 — Löschung — 3. 4. 1987: Jugo-  
slawischer Kegel Klub „Nikola Tesla“ Mühl-  
heim am Main, Mühlheim am Main. Mit Be-  
schluß vom 16. Februar 1987 wurde dem  
Verein die Rechtsfähigkeit entzogen, § 73  
BGB. Von Amts wegen eingetragen.

6050 Offenbach am Main, 3. 4. 1986

Amtsgericht, Abt. 5

### 1937

VR 394 — Neueintragung — 6. 4. 1987:  
Institut für internationales Management an  
der European Business School e. V.,  
Oestrich-Winkel.

6220 Rüdesheim am Rhein, 6. 4. 1987

Amtsgericht

### 1938

VR 351 — Neueintragung — 3. 4. 1987:  
Deutsch-Langhaar-Verein Hessen. Sitz des  
Vereins ist in 6490 Schlüchtern.

6490 Schlüchtern, 3. 4. 1987

Amtsgericht

## Liquidationen

### 1939

Als Liquidatoren des „eingetragenen Ver-  
eins Baustoffüberwachung Kies und Sand  
Hessen“ machen wir die Auflösung des Ver-  
eins bekannt und ersuchen die Gläubiger, et-  
waige Ansprüche bei uns anzumelden.

6100 Darmstadt, Landgraf-Philipps-An-  
lage 52.

6100 Darmstadt, 15. 1. 1987

Die Liquidatoren

H. Freudenberg  
W. Schwenzer

### 1940

Die O.E.L. Gesellschaft für Unterneh-  
mensberatung mbH mit dem Sitz in Gießen  
ist per 31. Dezember 1983 aufgelöst. Die  
Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefor-  
dert, sich bei dem jetzigen Liquidator der  
Gesellschaft, Herrn Berthold Jost, 6300 Gie-  
ßen, Friedrich-List-Straße 15, zu melden.

6300 Gießen, 9. 4. 1987

Der Liquidator

## Vergleiche — Konkurse

### 1941

N 21/82 — Beschluß: Konkursverfahren  
über das Vermögen der Kommanditgesell-  
schaft „Nöding & Söhne“ mit Sitz in Bad  
Hersfeld, gesetzlich vertreten durch die per-  
sönlich haftenden Gesellschafter, die Kauf-  
leute und Kraftfahrzeugmeister Horst Nö-  
ding und Reinhold Nöding, beide in Bad  
Hersfeld.

Die Vornahme der Schlußverteilung wird  
genehmigt. Schlußtermin wird bestimmt auf  
Freitag, 15. Mai 1987, 8.30 Uhr, vor dem  
Amtsgericht Bad Hersfeld, Badestube 5-7, 1.  
Stock, Zimmer 120.

Der Termin dient zur Abnahme der  
Schlußrechnung des Konkursverwalters, Er-  
hebung von Einwendungen gegen das  
Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu  
berücksichtigenden Forderungen, Beschluß-

fassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Schlußrechnung ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bad Hersfeld, Badestube 5-7, 2. Stock, Zimmer 37, niedergelegt.  
6430 Bad Hersfeld, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

**1942**

N 33/85 — **Beschluß:** Konkursverfahren über den Nachlaß des am 27. 8. 1897 in Hamme geborenen und am 17. 5. 1985 in Bad Hersfeld verstorbenen **Rechners Johann Wilhelm Heinrich Reichhardt**, zuletzt wohnhaft gewesen in Heringen/Werra, August-Vilmar-Straße 14.

Das Verfahren wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

6430 Bad Hersfeld, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

**1943**

4 N 11/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Hubert Helwig, Lorsch, Lindenstraße 40**, wird das allgemeine Veräußerungsverbot vom 18. März 1987 wieder aufgehoben, nachdem die Gläubigerin ihren Antrag auf Konkurseröffnung zurückgenommen hat.

6140 Bensheim, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

**1944**

61 N 37/85: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma INWO Bauträger GmbH in Pfungstadt** ist gemäß § 204 KO mangels Masse eingestellt.

Festgesetzt sind: Vergütung des Verwalters 14 619,55 DM; Auslagen des Verwalters 700,— DM.

6100 Darmstadt, 31. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 61**

**1945**

61 N 30/87 — **Beschluß:** In dem Konkursantragsverfahren über das Vermögen der **Firma H. Behre GmbH, Liebfrauenstraße 8, 6108 Weiterstadt 1** — Gemeinschuldnerin —, wird zur Sicherung und Feststellung der Vermögensmasse der Gemeinschuldnerin die Sequestration des Vermögens, einschließlich Geschäftsbetrieb und Grundstücken, der Gemeinschuldnerin angeordnet.

Verfügungen im Zusammenhang mit der Sicherung und Feststellung der Vermögensmasse dürfen nur durch den Sequester vorgenommen werden. Die Gemeinschuldnerin hat sich jeder Verfügung zu enthalten, insbesondere ist ihr die Einziehung von Außenständen untersagt.

Zum Sequester wird der Rechtsanwalt W. Edgar Hummel, Frankfurter Straße 5-7, 6100 Darmstadt, bestellt.

Zugleich wird heute, Donnerstag, den 2. April 1987, 15.00 Uhr, gegen die Gemeinschuldnerin ein allgemeines Veräußerungsverbot zur Sicherung der Masse erlassen (§ 106 KO). Drittschuldner haben ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinschuldnerin sofort bei Fälligkeit an den Sequester zu erfüllen. Zahlungen an die Gemeinschuldnerin, die entgegen diesem Verbot erfolgen, sind rechtsunwirksam.

6100 Darmstadt, 2. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 61**

**1946**

3 N 68/86: Das am 20. Januar 1987 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Gepak Sportartikel Vertriebs GmbH, Am Eichwald 24, 61117 Schaaheim**, wird gemäß § 204 KO mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt.

Der Prüfungstermin am 24. April 1987 wird aufgehoben.

Am 12. Mai 1987, 14.00 Uhr, findet im Amtsgericht Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 335, 3. Stock, der Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters nach § 86 KO statt.

Die Vergütung des Konkursverwalters wurde auf 4 915,25 DM, seine Auslagen auf 909,94 DM festgesetzt.

6110 Dieburg, 7. 4. 1987 **Amtsgericht**

**1947**

34 N 9/78: Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Peter Flick**, ehem. Inh. des **ODW-Kaufhauses, Dieburg**, wurde die Vergütung des für den verstorbenen Konkursverwalters eingesetzten Abwicklers auf 1 303,54 DM zuzüglich eines evtl. Masse-rests festgesetzt.

6110 Dieburg, 7. 4. 1987 **Amtsgericht**

**1948**

N 6/86: Konkursverfahren betr. **Immobilienkaufmann Helmut Moser**, Kiliansring 5, 6228 Eltville am Rhein 1.

Zur Sicherung der Masse ist Sequestration angeordnet. Sequester ist Rechtsanwalt Rolf Barenberg, Adelheidstraße 56, 6200 Wiesbaden.

6228 Eltville am Rhein, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

**1949**

2 N 15/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Herrn Karl-Heinz Jost**, Inhaber der **Firma Autohaus Jüngst**, 6348 Herborn 1, findet mit der Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgerichts) in 6348 Herborn (Aktenzeichen 2 N 15/85) niedergelegt worden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 256 641,60 DM. Es ist ein Massebestand in Höhe von 89 137,58 DM verfügbar.

6345 Eschenburg-Eibelshausen, 3. 4. 1987 **Der Konkursverwalter Berthold Stahl**

**1950**

81 N 791/84 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma TOP-Concerts GmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Oskar Hoppe** und **Antonios Ioannou**, Raabestraße 29, 6000 Frankfurt am Main 50, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, anberaumt auf

Dienstag, den 19. Mai 1987, 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Zimmer 326, Gebäude D, III. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:  
a) Vergütung: 9 951,02 DM einschließlich Ausgleichsbetrag und Steuer;  
b) Auslagen 273,60 DM einschließlich Steuer.

6000 Frankfurt am Main, 19. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1951**

81 N 45/85 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Meisel Wirtschaftsberatung GmbH, Frankfurt am Main**, zuletzt **Goethestraße 31**, gesetzlich vertreten von dem Geschäftsführer **Klausdieter Meisel**, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse gem. § 204 KO eingestellt.

6000 Frankfurt am Main, 20. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1952**

81 N 303/85 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Kompakt Bau- und Grundstücksbeteiligungsgesellschaft mbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Brian Francis Hewitt** und **Allen J. Wraight**, Schillerstraße 19, 6000 Frankfurt am Main 1, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

6000 Frankfurt am Main, 23. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1953**

81 N 274/83 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Offenen Handelsgesellschaft Priller und Kraus, Schwalbacher Straße 50, Eschborn**, neuer Sitz **Bad Tölz**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 25. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1954**

81 N 232/87: Über das Vermögen der **Firma Schulungszentrum Hoffmann GmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführerin **Helga Hoffmann**, Eichenstraße 20-24, 6230 Frankfurt am Main 80; wird heute, am 27. März 1987, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Betriebswirt **Dirk Pfeil**, Neue Kräme 32, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel. 28 35 84 oder 28 22 16.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Mai 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 19. Mai 1987, 9.45 Uhr,

Prüfungstermin am 16. Juni 1987, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. Mai 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 27. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1955**

81 N 211/87: Über das Vermögen der **Firma ZED — Zentrale Elektronische Datenverarbeitungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer **Heinz-Georg Schulte**, Karlstraße 19, 6000 Frankfurt am Main 11, wird heute, am 30. März 1987, 13.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Wolfgang Schultz**, Seckbacher Landstraße 74, 6000 Frankfurt am Main 60, Tel. 46 50 86.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 12. Mai 1987, 10.15 Uhr,

Prüfungstermin am 2. Juni 1987, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, 3. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. April 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 30. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 81**

**1956**

81 N 242/87: Über das Vermögen der **Klaus Hoffmann GmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführerin **Helga Hoffmann**, Eichenstraße 20-24, 6230 Frankfurt am Main 80 wird heute, am 30. März 1987, 16.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hans-Joachim Cäsar, Landgraf-Philipp-Straße 9, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 52 01 76.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 19. Mai 1987, 10.00 Uhr,

Prüfungstermin am 16. Juni 1987, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. April 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 30. 3. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

## 1957

81 N 34/87: Über das nach dem 23. 7. 1985, 9.00 Uhr, zugewachsene Neuvermögen der **Comerim-Außenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung i. L.**, gesetzlich vertreten durch den Liquidator Ekkehard Buxbaum, Reineckestraße 11, 6000 Frankfurt am Main, wird heute, am 31. März 1987, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Große Bockenheimer Straße 23, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 28 53 26.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 8. Mai 1987, 10.00 Uhr,

Prüfungstermin am 26. Juni 1987, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juni 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 31. 3. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

## 1958

81 N 678/86: Über den Nachlaß des am 2. September 1985 verstorbenen **Friedrich Stumm, zuletzt wohnhaft Wegscheidstraße 15, 6000 Frankfurt am Main**, wird heute, am 1. April 1987, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Helmut Burghardt, Leerbachstraße 107, 6000 Frankfurt am Main.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin am

Mittwoch, dem 24. Juni 1987, 10.20 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juni 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 1. 4. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

## 1959

81 N 251/87: Der Antrag der **Kommanditgesellschaft in Firma Polensky & Zöllner Gesellschaft mbH & Co, Wächtersbacher Straße 89, 6000 Frankfurt am Main 61**, gesetzlich vertreten durch die Firma **PZ GESCHÄFTSFÜHRUNG Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Frankfurt am Main, diese vertreten durch die Geschäftsführer Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans Wittfoht und Dipl.-Ing. Helmut Stücke, mit Zweigniederlassungen in Berlin, Bochum, Bremen,

Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Ludwigshafen, Minden (Westf.), München, Nürnberg und Stuttgart (in Kornal-Münchingen), über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird **abgelehnt**.

Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute, am 1. April 1987, 0.00 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Wilhelm A. Schaaf, Mittlerer Hasenpfad 21; 6000 Frankfurt am Main 70, Telefon 069/62 40 56, Telex 4185146, Telefax 069/618365 wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Mai 1987 bei dem Gericht zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 19. Mai 1987, 9.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 16. Juni 1987, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt am Main, Geb. C, Konrad-Adenauer-Straße 20, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung oder Aussonderung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Mai 1987 Anzeige zu machen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 4. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

## 1960

81 N 232/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Schulungs-Zentrum Hoffmann GmbH, Frankfurt am Main**, wird die Masseunzulänglichkeit gemäß § 60 Konkursordnung bekanntgegeben.

6000 Frankfurt am Main, 8. 4. 1987

Der Konkursverwalter  
Dirk Pfeil  
Betriebswirt

## 1961

24 N 23/87 — **Beschluß**: Konkursantragsache der **Firma Vogt-Fliesenshop GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Armin Horst Vogt, Mainzer Straße 21 B, 6084 Gernsheim.

Zur Sicherung der Masse wird angeordnet: Der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6080 Groß-Gerau, 1. 4. 1987

Amtsgericht

## 1962

24 N 6/87: Über das Vermögen der **Firma SES Stahl-Handels- und Verarbeitungs GmbH & Co. KG**, vertreten durch die Firma **SES Stahl-Handels- und Verarbeitungs GmbH**, diese vertreten durch den Geschäftsführer Hartmut Stösser, Industriegebiet B, 6094 Bischofsheim, ist am 31. März 1987, 17.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wolfgang Tack, Große Langgasse 1A, 6500 Mainz.

Konkursforderungen sind bis 31. Mai 1987 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137, 204 KO bezeichneten Gegenstände:

14. Mai 1987, 8.45 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

11. Juni 1987, 8.45 Uhr, im Amtsgericht Groß-Gerau, Europaring 11-13, Raum 178, I. Stock.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. April 1987 anzeigen.

6080 Groß-Gerau, 6. 4. 1987

Amtsgericht

## 1963

24 N 14/87: Über das Vermögen der **SES Stahl-Handels- und Verarbeitungsgesellschaft mbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Hartmut Stösser, Industriegebiet B, 6094 Bischofsheim — eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Groß-Gerau unter Nr. B 2011 —, ist am 3. April 1987, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wolfgang Tack, Große Langgasse 1A, 6500 Mainz.

Konkursforderungen sind bis 31. Mai 1987 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137, 204 KO bezeichneten Gegenstände:

14. Mai 1987, 8.30 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

11. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Amtsgericht Groß-Gerau, Europaring 11-13, Saal 178, I. Stock.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. April 1987 anzeigen.

6080 Groß-Gerau, 6. 4. 1987

Amtsgericht

## 1964

2 N 15/85 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kraftfahrzeugtechnikers Karl-Heinz Jost, Inhaber der Firma Auto-Jüngst, Inhaber Karl-Heinz Jost, Bahnhofstraße 15, 6348 Herborn 1**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf den

22. Mai 1987, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, Westerwaldstraße 16, Zimmer 120, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 34 560,— DM, der Ausgleich nach § 4 Abs. 5 der Vergütungsverordnung auf 2 784,45 DM, die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 3 456,— DM zuzüglich 14% Mehrwertsteuer festgesetzt.

Der Vergütung werden evtl. Überschüsse aus den für noch anfallende Gerichtskosten zurückbehaltenen Beträgen zugeschlagen.

Die bisher festgesetzten Vorschüsse sind auf die Vergütung und Auslagen anzurechnen.

**6348 Herbhorn, 2. 4. 1987** **Amtsgericht**

**1965**

N 1/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma J. A. André Sohn GmbH, 6932 Hirschhorn (Neckar)**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Der sich aus der Masse und bei Aufstellung der Gerichtskostenrechnung ergebende Überschuß wird dem Konkursverwalter als Nachtragshonorar und als Ersatz für die noch entstehenden Auslagen zugebilligt.

**6932 Hirschhorn (Neckar), 3. 4. 1987**  
**Amtsgericht Fürth, Zweigstelle Hirschhorn**

**1966**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Frau Gerda Schneegans, Industriestraße 12, 3504 Kaufungen, Inhaberin der Firma Werkzeugfabrik Schneegans in Kaufungen, HRA 8792** Amtsgericht Kassel, ist am 2. April 1987 Masseunzulänglichkeit eingetreten.

**3500 Kassel, 2. 4. 1987**  
**Der Konkursverwalter**  
**Frank Ziegler**  
**Rechtsanwalt**

**1967**

95 N 25/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Mani Freizeitkleidung Fischer und Million OHG in Kassel, früher Parkstraße 31 A, 3500 Kassel**, (95 N 25/79 des Amtsgerichts Kassel), soll die Schlußverteilung stattfinden.

Die verfügbare Masse beträgt 7 922,10 DM.

Zu berücksichtigen sind keine Forderungen der Rangklassen I und III; in der Rangklasse II sind zu berücksichtigende Forderungen in Höhe von 37 429,07 DM und nicht bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 209 365,35 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Kassel zur Einsichtnahme aus.

**3500 Kassel, 7. 4. 1987**  
**Der Konkursverwalter**  
**Windeknecht**  
**Rechtsanwalt**

**1968**

9 N 21/87 — **Beschluß**: Über das Vermögen der **Firma Silencehotels GmbH, Geschäftsführer: Hotelkaufmann Gert Bommersheim, Grüner Weg 2 d, 6240 Königstein im Taunus**, wird heute, 6. April 1987, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Große Bockenheimer Straße 23, 6000 Frankfurt am Main.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 31. Mai 1987.

Vor dem Amtsgericht Raum 205, 2. OG, im Gerichtsgebäude Burgweg 9, werden folgende Termine abgehalten:

14. Mai 1987, 13.30 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,

25. Juni 1987, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Offener Arrest wird angeordnet. Post- und Telegrammsperre wird ebenfalls angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Frankfurter Sparkasse von 1822.

**6240 Königstein im Taunus, 6. 4. 1987**  
**Amtsgericht, Abt. 9**

**1969**

N 26/85 — **Beschluß**: In dem Nachlaßkonkursverfahren gegen **Renate Herwek, zuletzt wohnhaft Andreasstraße 8, 6840 Lampertheim**, wird Schlußtermin auf

Mittwoch, den 13. Mai 1987, 14.30 Uhr, Zimmer 14, im Gebäude des Amtsgerichts Lampertheim bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 6 447,61 DM inklusiv MwSt., die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 6,40 DM festgesetzt.

**6840 Lampertheim, 27. 3. 1987** **Amtsgericht**

**1970**

N 25/82 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren **Firma WKW Wattenheimer Kunststoffwerkstätte A. Roth** wird auf Antrag des Konkursverwalters Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Freitag, 8. Mai 1987, 14.00 Uhr, Saal 10, im Gebäude des Amtsgerichtes Lampertheim.

**6840 Lampertheim, 2. 4. 1987** **Amtsgericht**

**1971**

7 N 32/85: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Roland Locher Lebensmittelgesellschaft mit beschränkter Haftung**, vertreten durch den Geschäftsführer Roland Locher, 6070 Langen, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

**6070 Langen, 27. 3. 1987** **Amtsgericht**

**1972**

7 N 24/87: Konkursantragsverfahren betr. **Ruhdorfer Bau GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführerin Bärbel Ruhdorfer, Diezer Straße 38 a, 6250 Limburg a. d. Lahn.

Der Schuldnerin ist am 6. April 1987 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

**6250 Limburg a. d. Lahn, 6. 4. 1987**  
**Amtsgericht**

**1973**

7 N 121, 122/85: In den Konkursverfahren über das Vermögen der Firmen a) **Kommanditgesellschaft Gebr. Klingspor & Co., Offenbach am Main**, b) **Offenbacher Industriebeteiligungsgesellschaft mbH, Offenbach am Main**, wird auf Antrag des Konkursverwalters zum

5. Mai 1987, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, eine Gläubigerversammlung einberufen mit dem Zweck:

Abstimmung über einen mit der Firma Stempel abgeschlossenen Zwischenvergleich.

**6050 Offenbach am Main, 31. 3. 1987**  
**Amtsgericht**

**1974**

7 N 124/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Meid & Held GmbH, Offenbach am Main**, wird auf Gläubigerantrag nach § 93 KO zum

15. Mai 1987, 9.00 Uhr, Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, eine Gläubigerversammlung einberufen mit dem Zweck:

1. Wahl eines Gläubigerausschusses,
2. vorsorglich: Genehmigung der Veräußerung des Warenlagers im Ganzen.

**6050 Offenbach am Main, 31. 3. 1987**  
**Amtsgericht**

**1975**

7 N 169/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma PANTOURIST Gerald Heyduck GmbH, Dreieichstraße 45, 6057 Dietzenbach**, vertreten durch den Geschäftsführer Gerald Heyduck, Siegburg, wird:

1. Termin zur Abstimmung über einen von der Gemeinschuldnerin unterbreiteten Zwangsvergleichsvorschlag anberaumt auf den 13. Mai 1987, 10.30 Uhr, Gerichtsgebäude D, Luisenstraße 16, 6050 Offenbach am Main, Saal 824. Der Termin dient gleichzeitig zur Prüfung angemeldeter Forderungen und zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters.

2. Der Vergleichsvorschlag vom 25. Juli 1986 und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts (Zimmer 835) zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

**6050 Offenbach am Main, 31. 3. 1987**  
**Amtsgericht**

**1976**

24 N 86/85: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **Achim Palm, Groß-Gerau**, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Groß-Gerau (Aktenzeichen 24 N 86/85) niedergelegt worden.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 15 556,00 DM. Es ist keine verteilbare Masse vorhanden.

**6086 Riedstadt, 3. 4. 1987**  
**Der Konkursverwalter**  
**Artinger**  
**Rechtsanwalt**

**1977**

4 N 15/87: Über das Vermögen des **Karl Wilhelm Laun, Langer Kornweg 11, 6092 Kelsterbach**, wird heute, am 2. April 1987, 9.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Harald Astheimer, Kohlseestraße 42, 6090 Rüsselsheim, Tel. 0 61 42/3 10 11.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Mai 1987, zweifach schriftlich und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen beim Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Dienstag, dem 2. Juni 1987, 10.00 Uhr, Prüfungstermin am Dienstag, dem 4. August 1987, 10.00 Uhr vor dem Amtsgericht Rüsselsheim, Raum 12 (Sitzungssaal, Erdgeschöß, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Bau B.)

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. April 1987 ist angeordnet.

Weiterer Tagesordnungspunkt am 2. Juni 1987: Erörterung der Frage der Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) ohne Anberaumung einer weiteren Gläubigerversammlung.

**6090 Rüsselsheim, 2. 4. 1987** **Amtsgericht**

**1978**

4 N 8/76 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma BMB Finanz- u. Marketing GmbH, 6390 Usingen**,

wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Donnerstag, 11. Juni 1987, 14.00 Uhr, Zimmer 20, I. Stock.

6390 Usingen, 30. 3. 1987

Amtsgericht

### 1979

4 N 5/87 - **Beschluß:** Konkursverfahren über das Vermögen der Firma HEA - Bauelemente GmbH mit dem Sitz in Wehrheim, Industriestraße 2.

Der Schuldnerin wird heute allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder allgemein darüber zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6390 Usingen, 6. 4. 1987

Amtsgericht

### 1980

4 N 6/87 und 10/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Kleinschmidt GmbH, Weilstraße 2, 6390 Usingen 6, wird der Schuldnerin heute allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder allgemein darüber zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot) unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6390 Usingen, 4. 4. 1987

Amtsgericht

### 1981

4 N 11/87: Konkursverfahren über das Vermögen der Firma BEWI-Bauelemente GmbH, Neu-Anspach/Taunus. Der Schuldnerin ist am 6. April 1987 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6390 Usingen, 6. 4. 1987

Amtsgericht

### 1982

4 N 16/85 - **Beschluß:** In den Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hassia Bau Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaft Usingen, wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, 26. Mai 1987, 14.00 Uhr, Zimmer 20, I. Stock.

6390 Usingen, 7. 4. 1987

Amtsgericht

### 1983

3 N 21/87: Über den Nachlaß des am 8. 4. 1986 in Herborn verstorbenen Heinrich Eberhard, geboren am 6. 12. 1936, zuletzt wohnhaft Friedrichstraße 1, 6330 Wetzlar-Naunheim, ist heute, am 31. März 1987, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Roth in 6100 Darmstadt, Schleiermacherstraße 8, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Mai 1987 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mitzubringen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses über die im § 132 KO bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

12. Mai 1987, 10.00 Uhr, Zimmer 103, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder

zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an die Erbin zu leisten. Ihnen wird die Verpflichtung auferlegt, den Besitz der Sachen und die Forderungen, für welche sie aus den Sachen abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Mai 1987 anzuzeigen.

6330 Wetzlar, 31. 3. 1987

Amtsgericht

### 1984

62 N 75/87: Konkursantragsverfahren betreffend den Kaufmann Hans Oskar Sulik, 6087 Büttelborn, Platanenstraße 4, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Lange & Fialkowski, Inhaber Hans O. P. Sulik.

Dem Schuldner ist am 2. April 1987 verboten worden, über Gegenstände seines Vermögens zu verfügen. Er darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 31. 3. 1987

Amtsgericht

### 1985

62 N 39/80 - **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Videomed GmbH, früher Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 55, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf

Montag, den 25. Mai 1987, 9.00 Uhr, Zimmer 412 (Nebenstelle Moritzstraße 5), vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusätzlich 7% Mehrwertsteuer auf 1 784,- DM (Eintausendsiebenhundertvierundachtzig), die zu erstattenden Auslagen werden auf 162,92 DM festgesetzt.

6200 Wiesbaden, 25. 3. 1987

Amtsgericht, Abt. 62

### 1986

62 N 40/86 - **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zahnarztes Dr. Achim Boom, Frankfurter Straße 16, 6503 Mainz-Kastel, wird Termin zur Prüfung nachgemeldeter Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 5. Mai 1987, 10.00 Uhr, auf Saal 317 des Amtsgerichts, Nebengebäude Moritzstraße 5.

6200 Wiesbaden, 1. 4. 1987

Amtsgericht

### 1987

62 N 39/80: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Videomed GmbH, früher Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 55, Amtsgericht Wiesbaden, Az.: 62 N 39/80, stehen zur Schlußverteilung 13 875,44 DM zur Verfügung. Nach Abzug der Verfahrenskosten gebührt diese Masse allein dem Gläubiger II/1. Alle nachrangigen Forderungen fallen aus. Einwendungen hiergegen sind spätestens im Schlußtermin am 25. Mai 1987, im Zimmer 412, Wiesbaden, Moritzstraße 5, anzumelden.

6200 Wiesbaden, 7. 4. 1987

Der Konkursverwalter  
Kirch  
Rechtsanwalt

### 1988

62 N 256/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der F.R.W. Fensterring Vertriebsgesellschaft mbH & Co., Adelheidstraße 81, 6200 Wiesbaden, soll die Schluß-

verteilung erfolgen. Verfügbar sind 6 482,59 DM.

Zu berücksichtigen sind lediglich die bevorrechtigten Forderungen der Rangklasse I in Höhe eines Restbetrages von 11 710,65 DM.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) Moritzstraße 6 in 6200 Wiesbaden, zum Aktenzeichen 62 N 256/85, zur Einsicht niedergelegt.

6200 Wiesbaden, 7. 4. 1987

Der Konkursverwalter  
Peter Klein  
Rechtsanwalt

### 1989

62 N 194/86: Konkursantragsverfahren betreffend Commercial Service GmbH, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 70, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Thomas Schmitz.

Der Antrag auf Eröffnung des Konkurses ist mangels Masse abgewiesen.

Das allgemeine Veräußerungsverbot ist aufgehoben.

Das Amt des Sequesters ist beendet.

6200 Wiesbaden, 7. 4. 1987

Amtsgericht

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

### 1990

K 8/84: Die im Grundbuch von Kirtorf, Bezirk Alsfeld, Band 25, Blatt 854, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Kirtorf, Flur 2, Nr. 105/1, Hof- und Gebäudefläche, Gemündener Straße 7, Größe 23,30 Ar, Flur 2, Nr. 106, Ackerland, Größe 19,82 Ar,

Hof- und Gebäudefläche, Gemündener Straße 7, Größe 15,51 Ar,

Flur 2, Nr. 101, Gartenland, Hinter der Mühle, Größe 8,23 Ar,

sollen am Freitag, dem 10. Juli 1987, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 2. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frank Möller, geboren am 9. 11. 1945, Fuchspaß 6-8, Marburg, jetzt Auf dem Schellenberg, 7273 Ebhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 2, Nr. 105/1 auf	751 608,- DM,
Flur 2, Nr. 106 auf	1 438 392,- DM,
Flur 2, Nr. 101 auf	20 575,- DM.



Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6320 Alsfeld, 30. 3. 1987** **Amtsgericht**

### 1991

6 K 58/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Burgholzhausen, Blatt 1565, Gemarkung Burgholzhausen, lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 138, Ackerland, Ober der Hainbach, Größe 15,94 Ar, lfd. Nr. 2, Flur 2, Flurstück 136, Ackerland (Obstbau), Ober der Hainbach, Größe 6,43 Ar, lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 137, Ackerland (Obstbau), Ober der Hainbach, Größe 5,19 Ar, soll am Dienstag, dem 23. Juni 1987, 10.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10-12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Maier, Erika geb. Sakoscheck, geb. 22. 3. 1925, Außenliegend 24, Friedrichsdorf-Burgholzhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 1 auf	12 752,— DM.
Grundstück Nr. 2 auf	3 858,— DM.
Grundstück Nr. 3 auf	3 114,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6330 Bad Homburg, 6. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1992

6 K 59/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberursel, Blatt 7417: 72,5024/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Oberursel, Flur 81, Flurstück 6317/24, Gebäude- und Freifläche-Wohnen, Hauffstraße, Größe 3,49 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/9, Gebäude- und Freifläche-Wohnen, Frankfurter Landstraße 5/7, Größe 2,85 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/14, Gebäude- und Freifläche-Wohnen, Frankfurter Landstraße 5, Größe 11,96 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/8, Gebäude- und Freifläche-Wohnen, Frankfurter Landstraße 7, Größe 16,16 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/10, Gebäude- und Freifläche-Wohnen, Frankfurter Landstraße 7, Größe 0,14 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Haus Nr. 1 gelegenen Wohnung im 1. OG, im Aufteilungsplan mit Nr. 1105 bezeichnet;

der Miteigentumsanteil ist beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 7413—7498) gehörenden Sondereigentumsrechte sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen;

soll am Dienstag, dem 23. Juni 1987, 8.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10-12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frank, Peter-Michael, geb. 10. 5. 1947, Appenrather Straße 6, 2280 Westerland.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

65 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 6. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1993

4 K 52/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wehen, Band 62, Blatt 1837,

Flur 2, Flurstück 17, Hof- und Gebäudefläche, Platter Straße 21, Größe 3,77 Ar, soll am Freitag, dem 10. Juli 1987, 8.30 Uhr, Raum 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Am Kurpark 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klaus Reichelt und Erika Reichelt geb. Berghäuser in Taunusstein-Wehen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

349 785,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6208 Bad Schwalbach, 3. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1994

K 14/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wega, Band 11, Blatt 312, Lieg. B. 252, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 1, Gemarkung Wega, Flur 3, Flurstück 19/40, Hof- und Gebäudefläche, Otterweg 8, Größe 9,57 Ar,

soll am Freitag, dem 12. Juni 1987, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustraße 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Maurermeister Werner Kaiser,  
b) Frau Emmy Kaiser geb. Kepper, beide in Bad Wildungen-Wega, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

598 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**3590 Bad Wildungen, 6. 3. 1987** **Amtsgericht**

### 1995

4 K 25/86: Das im Grundbuch von Auerbach, Band 83, Blatt 3807, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Auerbach, Flur 24, Flurstück 18/4, Hof- und Gebäudefläche, Ernst-Ludwig-Promenade 36,

soll am Mittwoch, dem 10. Juni 1987, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jenik, Helmut, Zahntechnikermeister, geb. 10. 2. 1935, Bensheim,  
Jenik, Gisela geb. Pfeiffer, geb. 23. 11. 1937, Bensheim, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6140 Bensheim, 2. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1996

61 K 141/86: Das im Grundbuch von Ober-Ramstadt, Band 123, Blatt 5868, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ober-Ramstadt, Flur 2, Flurstück 319, Hof- und Gebäudefläche, Steinackerstraße 5, Größe 5,70 Ar,

soll am Dienstag, dem 18. August 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 10. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helga Schweitzer geb. Sölch in Ober-Ramstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 1. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1997

61 K 142/86: Das im Grundbuch von Weiterstadt, Band 108, Blatt 4341, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Weiterstadt, Flur 18, Flurstück 61, Hof- und Gebäudefläche, Hinter dem Obersee, Außerhalb 32, Größe 9,39 Ar,

soll am Dienstag, dem 25. August 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heinz Schnauber, Weiterstadt,  
b) Margot Schnauber geb. Trocha, da-

selbst, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 1. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1998

61 K 96/84: Das im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 156, Blatt 5935, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Darmstadt, Flur 11, Flurstück 126/27, Hof- und Gebäudefläche, Am Karlishof 1, Größe 5,34 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 7. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Architekt Wolfgang Albrecht-Schoeck, Darmstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 2. 4. 1987** **Amtsgericht**

### 1999

8 K 62/86: Das im Grundbuch von Frohnhausen, Band 50, Blatt 1741, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Flur 3, Flurstück 364/2, Grünland (Obstbau), Wörthsrain, Größe 11,03 Ar,

soll am Mittwoch, dem 24. Juni 1987, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 1. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helmut Hardt, Mühlenweg 54, 4300 Essen 17.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 22 060,— DM für Flur 3, Flurstück 364/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6340 Dillenburg, 31. 3. 1987** **Amtsgericht**

### 2000

8 K 63/86: Das im Grundbuch von Mandeln, Band 26, Blatt 1033, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 6, Flur 6, Flurstück 801/2, soll am Mittwoch, dem 24. Juni 1987, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 1. 1987

(Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Stukkateurmeister Walter Gerhard Hahn und Hannelore Ingeborg, geb. Schnell, in Ennepetal-Milspe, Heide 29, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 294 612,— DM für Flur 6, Flurstück 801/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

**2001**

8 K 16/86: Die im Grundbuch von Fellerdilln, Band 23, Blatt 825, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 198, Ackerland auf dem Scheid, Größe 15,73 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 11, Flurstück 397, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 12, Größe 6,98 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 1. Juli 1987, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Monteur Andreas Schröpfer, Haiger-Fellerdilln, Unterm Wahlberg 12, — zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 11, Flurstück 198 auf 1 966,— DM, Flur 11, Flurstück 397 auf 105 920,— DM, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

**2002**

3 K 81/86: Das im Grundbuch von Ulfen, Band 31, Blatt 863, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ulfen, Flur 5, Flurstück 86/1, Straße, Am Lindenpfad, Größe 0,07 Ar,

Flur 5, Flurstück 81/3, Gebäude- und Freifläche, Der Ulfgraben, Größe 39,07 Ar,

soll am Dienstag, dem 28. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude der Zweigstelle Sontra des Amtsgerichts Eschwege, Neues Tor 8, 6443 Sontra, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 1. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Fesch, Sontra-Ulfen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

**2003**

3 K 39/86: Folgendes Erbbaurecht, eingetragen im Erbbaugrundbuch von Oberhone, Band 29, Blatt 1127, eingetragen auf dem im Grundbuch von Oberhone, Band 39, Blatt 1418, unter Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück der Gemarkung Oberhone,

Flur 4, Flurstück 135/19, Hof- und Gebäudefläche, Im Rosengarten 6, Größe 5,95 Ar, soll am Mittwoch, dem 16. September 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 9. 1. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Willi Schilderth, Eschwege-Oberhone, früher Hitzelrode,

b) Brunhilde Schilderth, jetzt wiederverheiratete Kniese, geb. Barthel, Eschwege, früher Hitzelrode, — je zur Hälfte —

Dauer des Erbbaurechts: 99 Jahre vom 1. September 1970 bis 31. August 2069.

Inhalt des Erbbaurechts: Die Veräußerung des Erbbaurechts sowie seine Belastung mit Grundpfandrechten und Reallasten oder die Erweiterung solcher Belastungen durch Änderung ihres Inhalts ist von der Zustimmung des Grundstückseigentümers abhängig. Grundstückseigentümer ist Willi Schilderth, Eschwege-Oberhone.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 6. 4. 1987 **Amtsgericht**

**2004**

84 K 231/86: Das im Grundbuch-Bezirk 25 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 105, Blatt 3517, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 1, Flur 369, Flurstück 4/2, Gebäude- und Freifläche, Waldschmidtstraße 30, Größe 3,39 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 9. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Otger AG, Glarus (Schweiz).

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

3 400 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 27. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**2005**

84 K 9/84: Das im Grundbuch-Bezirk Hofheim des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Band 184, Blatt 5805, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hofheim, Flur 38, Flurstück 329/1, Hof- und Gebäudefläche, Kantstraße 13, Größe 3,28 Ar,

soll am Montag, dem 28. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 1. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Brigitte Körner in Hofheim/Taunus.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 500 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 30. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**2006**

84 K 294/86: Das im Grundbuch-Bezirk 32 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 142, Blatt 4825, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 3,777/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 557, Flurstück 154/9, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße 14—18, Größe 40,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 154 bezeichneten Wohnung im Turm 3, I. Obergeschoß;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 5670—4824, 4826—4899) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Freitag, dem 11. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer

137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 11. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Herr Gerhard Hohmeier, 6454 Bruchköbel.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

130 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**2007**

84 K 136/85: Das im Grundbuch-Bezirk 32 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 211, Blatt 6902, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 375,40/100.000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 223 — Haus 8 — des Aufteilungsplans,

und das in Band 231, Blatt 7513, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1: 6,15/100.000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Kfz-Abstellplatz Nr. 834 des Aufteilungsplans,

Wohnungs- und Teileigentum an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 557,

Flurstück 283/16, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße,

Flurstück 283/14, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Landstraße,

Flurstück 283/17, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße 3—23,

Flurstück 283/5, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße 23,

Flurstück 283/2, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße 21, Größe insgesamt 233,35 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Kfz-Abstellplatz Nr. 834 laut Aufteilungsplan und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 6680—7512, 7514—7831) sowie in der Veräußerung,

sollen am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 7. 1985 bzw. 12. 8. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Volker Claus Jochen Gross, 797 San Antonio Road, Palo Alto CA 94303/USA.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

290 000,— DM,

des Teileigentums auf 20 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 2. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**2008**

K 96/85: Das im Grundbuch von Oberrosbach, Band 76, Blatt 3430, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Rosbach, Flur 2, Flurstück 879, Gebäude- und Freifläche, Jahnstraße 18, Größe 7,01 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, 6360 Friedberg (Hessen), Raum 36, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Sonja Krieger, Steinbach/Taunus.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74

a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 580 550,— DM.  
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

**6360 Friedberg (Hessen), 27. 3. 1987**  
**Amtsgericht**

**2009**

K 74/86: Der halbe Miteigentumsanteil Abt. I, Nr. 1a, an dem Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Unter-Schönmatte-  
wag, Band 15, Blatt 635,  
lfd. Nr. 1, Gemarkung Unter-Schönmatte-  
wag, Flur 20, Flurstück 86/1, Hof- und  
Gebäudefläche, Flockenbusch 8, Größe 3,10  
Ar,  
soll am Donnerstag, dem 11. Juni 1987,  
9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.),  
Heppenheimer Straße 15, Raum 8 (Erdge-  
schoß), durch Zwangsvollstreckung verstei-  
gert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 11. 1986  
(Tag des Versteigerungsvermerks):  
Helmut Greiler, Flockenbusch 8, 6948  
Wald-Michelbach.

Der Wert des halben Miteigentumsanteils  
ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf  
22 500,— DM.

Das Grundstück ist mit einem alten klei-  
nen Wohnhaus bebaut und liegt direkt an  
der L 3105.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6149 Fürth (Odw.), 1. 4. 1987** **Amtsgericht**

**2010**

K 1/87: Das im Grundbuch von Lieblos,  
Band 78, Blatt 2440, eingetragene Grund-  
stück,

Gemarkung Lieblos, Flur 11, Flurstück  
259, Freifläche, Meerholzer Landweg, Größe  
13,70 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Juni 1987, 8.30  
Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Phil-  
ipp-Reis-Straße 9, Raum 11, Erdgeschoß,  
durch Zwangsvollstreckung versteigert wer-  
den.

Eingetragener Eigentümer am 13. 1. 1987  
(Tag des Versteigerungsvermerks):  
Karl-Heinz Schilling in Gründau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf  
50 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 6. 4. 1987** **Amtsgericht**

**2011**

42 K 130/85: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Gießen-  
Wieseck, Band 103, Blatt 4773,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 175/3, Hof- und Ge-  
bäudefläche, Kiesweg 22, Größe 15,87 Ar,  
soll am Donnerstag, dem 11. Juni 1987,  
10.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichts-  
gebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 7./29. 10.  
1985 (Tage der Eintragung der Versteige-  
rungsvermerke):

a) Siegfried Knorr,  
b) Dietmar Knorr, — je zur Hälfte —  
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf  
553 821,44 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 26. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2012**

42 K 211/84: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Queckborn,  
Band 20, Blatt 912,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 359/2, Hof- und Ge-  
bäudefläche, Obergasse 1, Größe 5,53 Ar,  
soll am Freitag, dem 5. Juni 1987, 13.30  
Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsge-  
bäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvoll-  
streckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 1. 1985  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Herr Reinhold Schleer.  
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf  
279 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 30. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2013**

42 K 32/86: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Grünberg, Band  
57, Blatt 2833,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1007, Hof- und Ge-  
bäudefläche, Alsfelder Straße 37, Größe  
11,37 Ar,

lfd. Nr. 2 zu 1, Grunddienstbarkeit zugun-  
sten des jeweiligen Eigentümers des Grund-  
stücks lfd. Nr. 1 an dem Grundstück Flur 1,  
Nr. 1010 (Grundbuch von Grünberg, Band  
50, Blatt 2598, Abteilung II, Nr. 1), beste-  
hend in einem Abwasserrecht,  
soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987,  
13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichts-  
gebäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvoll-  
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 3. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Frau Ursula Grünbeck, — zu einem Drittel  
—  
Herr Karl Heinrich Schäfer, — zu zwei  
Dritteln —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
den Grundbesitz auf 524 000,— DM,  
das Zubehör auf 23 120,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 30. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2014**

42 K 10/86: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Lich, Band 120,  
Blatt 4922,

lfd. Nr. 1, Flur 6, Nr. 160/2, Hof- und Ge-  
bäudefläche, Brennofenstraße 9, Größe 6,65  
Ar,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 9.00  
Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsge-  
bäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvoll-  
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 2. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

a) Werner Klaus Gahler,  
b) Elke Gahler geb. Wiegand, — in Güter-  
gemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf  
194 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 31. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2015**

42 K 85/86: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Gießen, Band 420,  
Blatt 15720,

lfd. Nr. 1, Flur 17, Nr. 7, Hof- und Gebäu-  
defläche, Landmannstraße 15, Größe 1,37  
Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 17, Nr. 8, Hofraum, Land-  
mannstraße 15, Größe 1,83 Ar,  
soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987,  
9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichts-  
gebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 6. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

a) Berthold Freund,  
b) Helga Freund geb. Nehren, — je zur  
Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
lfd. Nr. 1 (Flur 17, Nr. 7) auf  
117 000,— DM,

lfd. Nr. 2 (Flur 17, Nr. 8) auf  
35 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 31. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2016**

42 K 180/86: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Allendorf/Lahn,  
Band 50, Blatt 1680, halber Miteigentumsan-  
teil des Wolfgang Willi Viehmann an dem  
Grundstück,

lfd. Nr. 3, Flur 7, Nr. 108, Ackerland, auf  
der nassen Heide beim tiefen Graben, Größe  
44,71 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987,  
10.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichts-  
gebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 12. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Wolfgang Willi Viehmann, — zur Hälfte.  
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
den halben Miteigentumsanteil auf  
6 706,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 31. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2017**

42 K 155/86: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Grundbuch von Bettenhausen,  
Band 22, Blatt 734, halber Miteigentumsan-  
teil der Irmgard Katzmarzik an dem Grund-  
stück,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 126/2, Hof- und Ge-  
bäudefläche, Kirchstraße 8, Größe 0,54 Ar,  
soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987,  
13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichts-  
gebäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvoll-  
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 11. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Irmgard Katzmarzik geb. Pritzel, — zur  
Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß §  
74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 350,—  
DM für den halben Miteigentumsanteil.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird  
hingewiesen.

**6300 Gießen, 31. 3. 1987** **Amtsgericht**

**2018**

42 K 154/85: Folgender Grundbesitz, einge-  
tragen im Wohnungs- bzw. Teileigentums-  
grundbuch von Grünberg, Band 107, a) Blatt  
4307, b) Blatt 4308, c) Blatt 4309, d) Blatt  
4310, e) Blatt 4311,  
zu a): 400/1000 (vierhundert Eintausend-

stel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 1, Nr. 1060, Hof- und Gebäudefläche, Graben 14, Größe 2,42 Ar,

verbunden mit dem Teileigentum an der im Erdgeschoß belegenen Gaststätte nebst Nebenräumen und den im Kellergeschoß belegenen Keller-, Kühl- und Abstellräumen, im Aufteilungsplan mit 1 bezeichnet und gelb umrandet,

zu b): 100/1000 (einhundert Eintausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 1, Nr. 1060, Hof- und Gebäudefläche, Graben 14, Größe 2,42 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß vom Treppenaufgang gesehen links belegen, im Aufteilungsplan mit 2 bezeichnet und braun umrandet,

zu c): 150/1000 (einhundertfünfzig Eintausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 1, Nr. 1060, Hof- und Gebäudefläche, Graben 14, Größe 2,42 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß vom Treppenaufgang geradeaus gesehen, im Aufteilungsplan mit 3 bezeichnet und grün umrandet,

zu d): 200/1000 (zweihundert Eintausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 1, Nr. 1060, Hof- und Gebäudefläche, Graben 14, Größe 2,42 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoß, im Aufteilungsplan mit 4 bezeichnet und blau umrandet,

zu e): 150/1000 (einhundertfünfzig Eintausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Grünberg, Flur 1, Flurstück 1060, Lieg.-B. 1931, Hof- und Gebäudefläche, Graben 14,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Dachgeschoß, im Aufteilungsplan mit 5 bezeichnet und gelb umrandet,

soll am Donnerstag dem 2. Juli 1987, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 8. 1985/26. 9. 1986 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Detlef Scheiber, Graben 14, 6310 Grünberg 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf	192 184,42 DM,
b) auf	42 988,54 DM,
c) auf	64 482,80 DM,
d) auf	92 899,83 DM,
e) auf	80 059,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 1. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2019

42 K 17/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wetterfeld, Band 16, Blatt 767,

lfd. Nr. 10, Flur 1, Flurstück 192, Gebäude- und Freifläche, Münsterer Straße 18, Größe 12,21 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Juli 1987, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 2. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Rainer Müller, Dörmigstraße 4, 6300 Gießen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

115 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2020

42 K 163/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Leihgestern, Band 90, Blatt 3073,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1310, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße 10, Größe 8,89 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 1311, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 8,90 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Juni 1987, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 11. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Dr. Raschid Heristchi.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 790 000,— DM, und zwar für

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1310 auf

290 500,— DM,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 1311 auf

499 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2021

42 K 169/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Laubach, Band 72, Blatt 3033,

lfd. Nr. 1, Flur 13, Flurstück 169, Gebäude- und Freifläche, Ahornweg 19, Größe 9,42 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Juli 1987, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 11. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Jörg Fröhlich.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

290 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2022

24 K 111/86: Das im Grundbuch von Nauheim, Band 103, Blatt 4009, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nauheim, Flur 2, Flurstück 7/1, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelm-Leuschner-Straße 32, Größe 2,78 Ar, Gartenland, die Niederwiesenacker, Größe 1,78 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 1. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Thielemann, Dieter, geb. 29. 5. 1951, Wilhelm-Leuschner-Straße 32, 6085 Nauheim.

Verkehrswert: 235 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

## 2023

24 K 67/86: Das im Grundbuch von Mörfelden, Band 113, Blatt 5992, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mörfelden, Flur 5, Flurstück 329/2, Hof- und Gebäudefläche, Elisabethenstraße 3, Größe 3,25 Ar, soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

3a) Weigel, Heinz Dieter, Luftverkehrskaufmann, geb. 12. 6. 1946, Elisabethenstraße 3, 6082 Mörfelden-Walldorf;

b) Weigel (jetzt verh. Michel), Kalpana, geb. Mukherjee, geb. 17. 6. 1950, Eisenacher Straße 12, 6086 Riedstadt, — je zur Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

## 2024

24 K 105/86: Das im Grundbuch von Büttelborn, Band 72, Blatt 2958, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Büttelborn, Flur 1, Flurstück 1234/3, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Karlstraße 13, Größe 3,64 Ar,

soll am Dienstag, dem 30. Juni 1987, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 12. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kraus geb. Jockel, Elke, geb. am 18. 2. 1942, Gastwirtin, Karlstraße 13, Büttelborn.

Verkehrswert: 386 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 2. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2025

24 K 5/87: Das im Grundbuch von Nauheim, Band 102, Blatt 3969, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nauheim, Flur 2, Flurstück 499/15, Hof- und Gebäudefläche, Feldstraße 30, Größe 5,05 Ar,

soll am Dienstag, dem 7. Juli 1987, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1) Hartmann, Wilfried, Techn. Angestellter, Feldstraße 30, 6085 Nauheim.

Verkehrswert: 335 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 2. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2026

2 K 18/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langendernbach, Band 46, Blatt 1640,

lfd. Nr. 1, Flur 41, Flurstück 49, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 67, Größe 0,32 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 41, Flurstück 51, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße, Größe 0,77 Ar,

soll am Freitag, dem 12. Juni 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymnasiumstraße 2, Zimmer 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elfriede Scheepers geb. Menninger (geb. am 19. 9. 1905) — verstorben —.

Nachlaßpfleger: RA Klaus-Dieter Geulen  
in 5140 Erkelenz, Johannismarkt 19.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
lfd. Nr. 1, Flur 41, Flurstück 49 auf  
660,— DM,  
lfd. Nr. 2, Flur 41, Flurstück 51 auf  
20 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 6. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2027

42 K 147/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rodenbach, Band 222, Blatt 7424,

BV Nr. 1, Rodenbach, Flur 1, Flurstück 176/3, Gebäude- und Freifläche, Im Lochseif 28, Größe 2,94 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Juni 1987, 9.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 8. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Czaker, Franz,
- b) Czaker geb. Kollakowski, Hildegard, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

348 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 30. 3. 1987 **Amtsgericht, Abt. 42**

## 2028

42 K 254/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Kesselstadt, Band 135, Blatt 4641: 125/1.000 Anteil an dem Erbbaurecht, das im Grundbuch von Kesselstadt, Band 52, Blatt 2138, als Belastung des im Bestandsverzeichnis unter Nr. 5 verzeichneten Grundstücks

Gemarkung Kesselstadt, Flur 5, Flurstück 11/6, Hof- und Gebäudefläche, Salisweg 71, Größe 6,00 Ar,

in Abteilung II, Nr. 4, für die Dauer von 99 Jahren seit dem 1. Januar 1970 eingetragen ist,

soll am Donnerstag, dem 23. Juli 1987, 9.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Als Eigentümer des belasteten Grundstücks ist der Ingenieur Robert Steuernagel, Gladenbach, eingetragen.

Der Erbbaurechtigte bedarf zur Veräußerung und Belastung des Erbbaurechts der Genehmigung des jeweiligen Grundstückseigentümers. Mit dem Anteil an dem Erbbaurecht ist das Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoß rechts, ein Kellerraum und ein Autoabstellplatz, im Aufteilungsplan mit F bezeichnet, verbunden.

Der Wohnungseigentümer bedarf zur Veräußerung der Zustimmung des Verwalters, außer bei Veräußerung u. a. im Wege der Zwangsvollstreckung.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 1. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elfriede Weingärtner geb. Keim, 6450 Hanau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

145 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 6. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 42**

## 2029

2 K 18/85: Die im Grundbuch von Rodenberg, Band 10, Blatt 236, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rodenberg, Flur 1, Flurstück 51, Gebäude- und Freifläche, Am Sportplatz, Größe 7,03 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Rodenberg, Flur 2, Flurstück 16/2, Gebäude- und Freifläche, Friedhofstraße 5, Größe 5,13 Ar,

sollen am Freitag, dem 2. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbord, Westerwaldstraße 16, Zimmer 120, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Hanna Drews geb. Hampfler, Bendelsdyk 6, 4156 Willich 2, — zu  $\frac{1}{2}$  —,
- b) Heidemarie Drews, Bendelsdyk 6, 4156 Willich 2, — zu  $\frac{1}{2}$  —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 4, Flur 1, Flurstück 51 auf  
24 000,— DM,  
lfd. Nr. 5, Flur 2, Flurstück 16/2 auf  
185 000,— DM,

insgesamt auf  
209 000,— DM.

(Beide Grundstücke bilden zusammen eine wirtschaftliche Einheit.)

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbord, 3. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2030

2 K 53/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Lenzhahn, Band 4, Blatt 99,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 14, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Ortsstraße 24, Größe 4,89 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 15, Gartenland, Ortsstraße 7, Größe 4,40 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Flurstück 16, Ackerland, Ortsstraße, Größe 11,95 Ar,

soll am Dienstag, dem 16. Juni 1987, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude 1, 6270 Idstein, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- 1. Anna Baum geb. Bender, jetzt Büdingen von Hausen, — zu  $\frac{10}{12}$  —,
- 2. Ingeborg Lübbert geb. Roth, Idstein-Lenzhahn, — zu  $\frac{1}{12}$  —,
- 3. Erika Rautenstrauch geb. Roth, Wiesbaden, — zu  $\frac{1}{12}$  —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf  
180 240,— DM,  
lfd. Nr. 2 auf  
26 400,— DM,  
lfd. Nr. 3 auf  
4 780,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 1. 4. 1987 **Amtsgericht**

## 2031

64 K 118/86: Das im Grundbuch von Kirchditmold, Band 169, Blatt 5053, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kirchditmold, Flur E, Flurstück 2116/166, Gebäude- und Freifläche, Dag-Hammarskjöld-Straße 59, Größe 5,37 Ar (zweigeschossiges Wohnhaus mit Anbau und Pkw-Garage),

soll am Dienstag, dem 30. Juni 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 6. 1986

(Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Nelges, Klaus-Dieter, geb. 20. 9. 1941, Kassel.

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:  
345 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 16. 2. 1987 **Amtsgericht, Abt. 64**

## 2032

64 K 348/85: Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 81, Blatt 2298, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 17, Flurstück 1/77, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Mittelring 43, Größe 7,76 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. Juni 1987, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oynhausen,
- b) Fitzner, Norbert, geb. 23. 1. 1949, Breuna,
- c) Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,
- d) Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,
- e) Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,
- f) Giffert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,
- g) Nerlich, Liselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,
- h) Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1940, Niestetal-Sandershausen,
- i) Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,
- j) Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,
- k) Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,
- l) Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,
- m) Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,
- n) Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,
- o) Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,
- p) Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,
- q) Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,
- r) Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,
- s) Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,
- t) Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,
- u) Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,
- v) Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,
- w) Aleksic, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,
- x) Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,
- y) Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,
- z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,

aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,

ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,

ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud, geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —.

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

940 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

**3500 Kassel, 19. 2. 1987 Amtsgericht, Abt. 64**

### 2033

64 K 352/85: Die im Grundbuch von Obervellmar, Band 91, Blatt 2579, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/66, Bauplatz, Flotowstraße, Größe 2,46 Ar (angeblich Hausnummer 18, bebaut mit einem Einfamilienreihenwohnhaus),

lfd. Nr. 3, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 13/89, Bauplatz, Flotowstraße, Größe 0,13 Ar,

Flurstück 13/88, Bauplatz, Flotowstraße, Größe 0,01 Ar,

Flurstück 13/95, Parkplatz, Flotowstraße, Größe 0,01 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 3. Juni 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oynhausen,
- Fitzner, Norbert, geb. 23. 1. 1949, Breuna,
- Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,
- Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,
- Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,
- Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,
- Nerlich, Liselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,
- Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1940, Niestetal-Sandershausen,
- Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,
- Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,
- Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,
- Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,
- Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,
- Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,
- Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,
- Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,
- Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,
- Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,
- Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,
- Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,
- Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,
- Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,
- Aleksić, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,
- Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,
- Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,
- Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,
- Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,
- Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,
- Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Herrmann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud, geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —.

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

lfd. Nr. 2: 214 703,— DM,

lfd. Nr. 3: 6 177,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

**3500 Kassel, 19. 2. 1987 Amtsgericht, Abt. 64**

### 2034

64 K 354/85: a) Die im Grundbuch von Obervellmar, Band 91, Blatt 2575, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/59, Bauplatz, Flotowstraße (angeblich Hausnr. 4, bebaut mit einem Reihenwohnhaus) und Flurstück 14/70, Bauplatz, Orffstraße, Größe 2,63 Ar,

b) 2/13 Miteigentumsanteil an folgendem Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Obervellmar, Band 90, Blatt 2566,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/76, Parkplatz, Orffstraße, Größe 1,70 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 10. Juni 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oynhausen,
- Fitzner, Norbert, geb. 23. 1. 1949, Breuna,
- Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,
- Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,
- Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,
- Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,
- Nerlich, Liselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,
- Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1940, Niestetal-Sandershausen,
- Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,
- Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,
- Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,
- Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,
- Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,
- Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,
- Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,
- Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,
- Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,
- Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,
- Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,
- Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,
- Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,
- Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,
- Aleksić, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,
- Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,
- Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,

z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,

aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,

ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,

ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud, geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

Blatt 2575 Obervellmar: 220 962,— DM,

Blatt 2566 Obervellmar: 2 298,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

**3500 Kassel, 23. 2. 1987 Amtsgericht, Abt. 64**

### 2035

64 K 351/85: Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 81, Blatt 2300, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Obervellmar, Flur 17, Flurstück 1/105, Hof- und Gebäudeläche, Mittelring 7, Größe 6,72 Ar,

soll am Mittwoch, dem 8. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oynhausen,
- Fitzner, Norbert, geb. 23. 1. 1949, Breuna,
- Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,
- Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,
- Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,
- Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,
- Nerlich, Liselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,
- Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1940, Niestetal-Sandershausen,
- Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,
- Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,
- Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,
- Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,
- Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,
- Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,
- Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,
- Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,
- Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,
- Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,
- Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,
- Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,
- Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,
- Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,
- Aleksić, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,
- Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,
- Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,

Eine zuverlässige Sammlung aller wichtigen Rechtsvorschriften  
ist in der juristischen Praxis von unschätzbarem Wert. Das

# **Sammelblatt**

## **für Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder**

sorgt für den vollständigen Abdruck des BGBl. Teil I und für den Nachdruck aller wesentlichen Rechtsvorschriften aus dem BGBl. Teil II, dem Bundesanzeiger sowie den Gesetz- und Verordnungsblättern aller Bundesländer in einer redaktionellen Auswahl, die von Anwälten aus der Praxis für die Praxis besorgt wird.

Erscheinungsweise: wöchentlich.

Bitte, fordern Sie Probe-Exemplare an.

**Engel-Verlag Dr. iur. Kurt Engel Nachf.**

**Wilhelmstraße 42 — Postfach 22 29 — 6200 Wiesbaden**

z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,  
 aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,  
 ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,  
 ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,  
 ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,  
 ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,  
 af) Kordes, Petra Maria-Gertrud, geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,  
 ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,  
 — als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —.

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

870 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 27. 2. 1987 **Amtsgericht, Abt. 64**

### 2036

9 K 36/83: Folgendes Wohnungs- und Teileigentum, eingetragen im Grundbuch von

A) Wohnungseigentum: Grundbuch von Bremthal, Band 39, Blatt 1233:

lfd. Nr. 1: 155/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 18, Flurstück 276, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 69, 71, 73, 75, Größe 62,33 Ar,

Flur 18, Flurstück 267, Weg, Waldallee, Größe 1,83 Ar,

Flur 18, Flurstück 270, Weg, Waldallee, Größe 6,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Waldallee 71, Erdgeschoß links, nebst Keller Nr. 229 des Aufteilungsplanes,

B) Teileigentum: Grundbuch von Bremthal, Band 55, Blatt 1726:

lfd. Nr. 1: 59/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 18, Flurstück 271, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 67, Größe 36,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Tiefgaragenplatz Nr. 52 des Aufteilungsplanes,

soll am Dienstag, dem 16. Juni 1987, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Im 1. Termin ist der Zuschlag nach § 74 a ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 3. 1983/27. 1. 1984 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Frau Anneliese Kofferath in Kelkheim/Taunus.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 218 000,— DM für das Wohnungseigentum, 10 000,— DM für den Tiefgaragenplatz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 1. 4. 1987

**Amtsgericht, Abt. 9**

richtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Herr Georg Michael Donnerbauer und Frau Renate, geb. Rothang, beide 6780 Pirmasens.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

390 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 2. 4. 1987

**Amtsgericht, Abt. 9**

### 2038

7 K 70/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 126, Blatt 5227,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Roden, Flur 10, Flurstück 327, Hof- und Gebäudefläche, Jägerstraße 16, Größe 11,03 Ar,

soll am Dienstag, dem 7. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstädter Straße 27, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 8. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hildegard Schwenk geb. Mohr, Flurscheideweg 12, 6230 Frankfurt am Main 80.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

820 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 30. 3. 1987

**Amtsgericht**

### 2039

K 4/85: Das im Grundbuch von Rimbach, Band 10, Blatt 370, eingetragene Grundstück, Gemarkung Rimbach,

lfd. Nr. 1, Flur 5, Nr. 2/23, Bauplatz, Raingarten, Größe 7,85 Ar

(das Grundstück ist inzwischen bebaut),

Wert: 480 000,— DM,

soll am Mittwoch, dem 1. Juli 1987, 11.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 2. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Hans Groos in Rimbach (inzwischen verstorben), — zu einem Viertel —,

b) Lieselotte Groos in Rimbach, — zu einem Viertel —,

c) Feodora Purkott in Rimbach, — zur Hälfte —.

In einem vorhergehenden Versteigerungstermin wurde der Zuschlag aus den Gründen der §§ 74 a Abs. I bzw. 85 a Abs. I ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 2. 4. 1987

**Amtsgericht**

### 2040

K 26/86: Die im Grundbuch von Schlitz, Band 72, Blatt 2719, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Schlitz,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Nr. 3, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 61, Größe 11,90 Ar,

Wert: 1 044 700,— DM,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Nr. 4, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 61, Größe 3,49 Ar,

Wert: 25 940,— DM,

lfd. Nr. 5, Flur 3, Nr. 5, Verkehrsfläche,

Bahnhofstraße 61, Größe 9,79 Ar,

Wert: 56 160,— DM,

lfd. Nr. 6, Flur 2, Nr. 501, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 72, Größe 9,17 Ar,

Wert: 104 435,— DM,

lfd. Nr. 7, Flur 3, Nr. 6, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße, Größe 7,64 Ar,

Wert: 30 560,— DM,

Gesamtwert: 1 264 795,— DM,

sollen am Mittwoch, dem 3. Juni 1987, 11.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Die in den Einzelverfahren K 26, 27 und 41/86 bestimmten Termine am gleichen Tag werden aufgehoben. Es kommt nach der Verbindung der Verfahren nach § 18 ZVG nur zum o. g. Termin.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 6. 1986 und 13. 8. 1986 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Firma W. Adolf Gundlach, Netz- und Seilerwarenfabrik, 6407 Schlitz.

Die unter Veröffentlichungs-Nr. 1099, 1100 und 11.04 in der Ausgabe 9/87 veröffentlichten Termine werden nach Verbindung der Verfahren und Bestimmung eines gemeinsamen Versteigerungstermins aufgehoben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 6. 4. 1987

**Amtsgericht**

### 2041

7 K 62/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg a. d. Lahn, Band 173, Blatt 5300,

lfd. Nr. 2, Flur 57, Flurstück 3/12, Hof- und Gebäudefläche, Theodor-Bogner-Straße 18, Größe 2,38 Ar,

soll am Dienstag, dem 30. Juni 1987, 14.00 Uhr, Raum 37, 1. Stock, im Gerichtsgebäude A, Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 8. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Helmut Sehr,

b) dessen Ehefrau Karin Sehr geb. Kind, Limburg a. d. Lahn, Theodor-Bogner-Straße 18, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 180 000,— DM (Einfamilienhaus — Reihenhaus — mit sep. Garage).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 2. 2. 1987

**Amtsgericht**

### 2042

7 K 17/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Dauborn, Band 73, Blatt 2338,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 103, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Lahnstraße 5, Größe 7,57 Ar,

soll am Mittwoch, dem 8. Juli 1987, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude A, Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Siegfried Flato,

b) Dessen Ehefrau Renate Flato geb. Kraus, beide Hünfelden-Dauborn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß §

### 2037

9 K 81/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Fischbach, Band 88, Blatt 2828,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fischbach, Flur 23, Flurstück 170/2, Hof- und Gebäudefläche, Münchwieler Straße 14, Größe 4,83 Ar

(laut Katasterauszug E 438/86: Gebäude- und Freifläche gemischt),

soll am Dienstag, dem 29. September 1987, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Ge-



74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 325 000,— DM (Einfamilienwohnhaus).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 9. 2. 1987

Amtsgericht

### 2043

21 K 6/86 (21 K 11/86): Die im Grundbuch von Erbach, Band 111, Blatt 3915, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Erbach, Flur 2, Flurstück 307, Gebäude- und Freifläche, Damaschkestraße 42, Größe 4,04 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 315, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,12 Ar,

lfd. Nr. 3, zu 1: 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 308, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 4, zu 1: 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 317, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 5, zu 1: 1/8 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 300, Verkehrsfläche, Auf der Höhe, Größe 11,39 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 2, Nr. 316, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,13 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 4. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 1. 1986 und 21. 1. 1986 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Dieter Adam.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 260 900,— DM für lfd. Nr. 1; 1 200,— DM für lfd. Nr. 2; 115,— DM für lfd. Nr. 3; 115,— DM für lfd. Nr. 4; 6 328,— DM für lfd. Nr. 5; 1 300,— DM für lfd. Nr. 6, zusammen: 269 958,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 9. 12. 1986

Amtsgericht

### 2044

21 K 29/86: Die im Grundbuch von Erbach, Band 110, Blatt 3909, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Erbach, Flur 2, Flurstück 301, Gebäude- und Freifläche, Damaschkestraße 54, Größe 2,45 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 309, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,12 Ar,

lfd. Nr. 3 zu 1, 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 308, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 4 zu 1, 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 317, Gebäude- und Freifläche, Auf der Höhe, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 5 zu 1, 1/8 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 300, Verkehrsfläche, Auf der Höhe, Größe 11,39 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 4. Juni 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 3. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dieter Adam.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 245 000,— DM für lfd. Nr. 1; 1 200,— DM für lfd. Nr. 2; 115,— DM für lfd. Nr. 3; 115,— DM für lfd. Nr. 4; 6 388,— DM für lfd. Nr. 5; zusammen: 252 758,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 9. 12. 1986

Amtsgericht

### 2045

21 K 68/85: Das im Grundbuch von Gersprenz, Band 6, Blatt 146, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gersprenz, Flur 1, Flurstück 67/2, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße 2, Größe 11,48 Ar,

soll am Dienstag, dem 9. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128; S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Inge Busch.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 670 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 26. 1. 1987

Amtsgericht

### 2046

4 K 71/86: Das im Grundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Rüsselsheim, Band 174, Blatt 7434, eingetragene Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil von 19,10/1.000 an dem Grundstück,

Gemarkung Rüsselsheim, Flur 13, Flurstück 283/6, Gebäude- und Freifläche, Im Hasengrund 52, Größe 37,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1.01 bezeichneten Wohnung,

soll am Donnerstag, dem 4. Juni 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Zimmer 12, Erdgeschoß, Haus B, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 10. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Max Richard Becker in Forst,

b) Elisabeth Becker in Bruchsal, — je zur Hälfte —

Der Verkehrswert wurde auf 155 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 1. 4. 1987

Amtsgericht

### 2047

K 60/84, K 48/85: Das im Grundbuch von Mengerskirchen, Band 76, Blatt 2277, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mengerskirchen, Flur 39, Flurstück 116/68, Hof- und Gebäudefläche, Steingasse 5, Größe 9,08 Ar,

soll am Montag, dem 29. Juni 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 28, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 11. 1984 bzw. 20. 9. 1985 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Stukkateur Lothar Jeuck und dessen Ehefrau Marion Jeuck geb. Klebach, 6296 Mengerskirchen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 312 940,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 18. 3. 1987

Amtsgericht

### 2048

K 66/84: Das im Grundbuch von Barig-Selbhausen, Band 21, Blatt 610, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Barig-Selbhausen, Flur 5, Flurstück 75/1, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 48, Größe 8,85 Ar,

soll am Montag, dem 29. Juni 1987, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 28, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hermann Prell, Friedensstraße 13, 5180 Eschweiler.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

146 202,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 18. 3. 1987

Amtsgericht

### 2049

3 K 33/86: Folgender Grundbesitz, eingetragenen im Grundbuch von Hermannstein, Band 39, Blatt 1460,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hermannstein, Flur 27, Flurstück 200, Hof- und Gebäudefläche, Birkenweg 10, Größe 6,20 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. Juni 1987, 8.45 Uhr, Raum 306, 3. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karl-Heinz Neeb, Hermannstein, Birkenweg 10.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

379 048,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 27. 3. 1987

Amtsgericht

### 2050

61 K 56/86: Das im Grundbuch von Delkenheim, Band 43, Blatt 1573, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Delkenheim, Flur 43, Hof- und Gebäudefläche, Würzburger Straße 12,

lfd. Nr. 4 zu 6, Flurstück 230, Größe 0,04 Ar, 1/4 Miteigentumsanteil, an diesem Grundstück,

lfd. Nr. 5 zu 6, Flurstück 228, Größe 0,99 Ar, 1/4 Miteigentumsanteil an diesem Grundstück,

lfd. Nr. 6, Flurstück 222, Größe 3,79 Ar, und Flurstück 226, Größe 0,17 Ar,

soll am Donnerstag, dem 16. Juli 1987, um 9.00 Uhr, im Nebengebäude des Amtsgerichts Moritzstraße 5, Saal 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner und Anna Ursula Holl in Wiesbaden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

315 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 25. 3. 1987

Amtsgericht

### 2051

61 K 92/86: Das im Grundbuch von Kostheim, Band 189, Blatt 6562, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Kostheim, Flur 2,

lfd. Nr. 2, Flurstück 170/3, Hof- und Gebäudefläche, Zur Weißerd 18, Größe 8,18 Ar (431 950,— DM),

lfd. Nr. 3, Flurstück 170/2, Hof- und Gebäudefläche, Zur Weißerd 18, Größe 1,17 Ar (5 850,— DM),

Ifd. Nr. 4, Flurstück 170/1 Hof- und Gebäudefläche, Zur Weißerd 18, Größe 1,44 Ar (7 200,— DM),

soll am Freitag, dem 5. Juni 1987, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Moritzstraße 5, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Guisepppe und Magdalene Pugliese in Kostheim, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie oben angegeben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 25. 3. 1987 **Amtsgericht**

### 2052

61 K 23/86: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 355, Blatt 8468, eingetragene Grundeigentum,

Ifd. Nr. 1, 2/zu 1: 3 582/1 000 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Wiesbaden, Flur 149, Flurstück 69/5, Hof- und Gebäudefläche, Sonnenberger Straße 80 B, Größe 24,68 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 27 und 1283 bezeichneten Sondereigentumseinheit,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, um 11.00 Uhr, im Nebengebäude des Amtsgerichts, Moritzstraße 5, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ingrid Ullrich und Gisela Pozzo-Balbi, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

379 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 23. 3. 1987 **Amtsgericht**

### 2053

61 K 96/86: Das im Grundbuch von Kostheim, Band 200, Blatt 6892, eingetragene Grundeigentum,

Gemarkung Kostheim, Flur 1, Flurstück 1/12, Hof- und Gebäudefläche, Floßhafenstraße 4, Größe 1,96 Ar,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, um 9.00 Uhr, im Nebengebäude des Amtsgerichts Wiesbaden, Moritzstraße 5, Zimmer 412, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Albert Juli,

Dietlinde Marie-Luise Juli geb. Prechel, Simone Juli,

Christiana Juli geb. Scheib.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

134 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 23. 3. 1987 **Amtsgericht**

### 2054

61 K 101/86: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 436, Blatt 11 136, eingetragene Grundeigentum: 834, 2227/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 15, Flurstück 225/53, Hof- und Gebäudefläche, Kärntner Straße 2—10, Faaker Straße 2—8, Größe 12,71 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 16; zum Sondereigentum gehört das Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 16;

soll am Freitag, dem 12. Juni 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Moritzstraße 5, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 11. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Hummel in Gladbeck.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

234 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 31. 3. 1987 **Amtsgericht**

### 2055

61 K 151/85: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Breckenheim, Band 70, Blatt 2444, eingetragene Grundeigentum,

Gemarkung Breckenheim, Flur 27, Flurstück 279, Hof- und Gebäudefläche, Dachstraße 29, Größe 8,51 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Juni 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Moritzstraße 5, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rashid Vahidi in Wiesbaden.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

989 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 2. 4. 1987 **Amtsgericht**

### 2056

2 K 16/86: Die im Grundbuch von Wendershausen, Band 21, Blatt 357, eingetragenen Grundstücke, Ifd. Nrn. 1, 4, 5 und 10, Gemarkung Wendershausen,

Ifd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 295/217, Ackerland, auf dem Berge, Größe 36,31 Ar, Ifd. Nr. 4, Flur 3, Flurstück 241/20, Hofraum, vor der Landstraße, Größe 0,02 Ar, Ifd. Nr. 5, Flur 1, Flurstück 84/1, Grünland, die Goldgebreite, Größe 59,49 Ar, Ifd. Nr. 10, Flur 3, Flurstück 20/2, Hof- und Gebäudefläche, Eschweger Straße 23, Größe 10,61 Ar,

sollen am Montag, dem 13. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzzenhausen, Walburger Straße 38, Raum 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herr Harald Eichenberg, Eschweger Straße 23, 3430 Witzzenhausen-Wendershausen.

Im Verkündungstermin am 23. Februar 1987 war der Zuschlag gem. § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden, § 38 S. 2 ZVG.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

das Grundstück Ifd. Nr. 1 auf

7 698,— DM,

das Grundstück Ifd. Nr. 4 auf

41,— DM,

das Grundstück Ifd. Nr. 5 auf

18 739,— DM,

das Grundstück Ifd. Nr. 10 auf

391 339,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf

der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzzenhausen, 2. 4. 1987 **Amtsgericht**

### 2057

K 81/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band 202, Blatt 6837, Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil zu 118,46/1000 an dem Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Wolfhagen, Flur 33, Flurstück 204/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Breslauer Straße 3, Größe 16,43 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß links und der Garage — beides im Aufteilungsplan Nr. 3;

der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Donnerstag, dem 4. Juni 1987, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

## Abonnieren statt fotokopieren

Zeitschriften-Beiträge sind mit Sachverstand und Sorgfalt aus dem großen Berg von Informationen ausgewählt,

geschrieben, zusammengestellt . . .

. . . ergeben zielgerechte Informationen: Erfahrungen, die man kaufen kann. Denn uns liegt daran, daß Sie als Leser mit erweitertem Wissen und vermehrten Einsichten gut gerüstet sind.

Dies ist in Gefahr, wenn Zeitschriftenaufsätze kopiert werden!

Fotokopien werden nicht abonniert . . .

. . . und das bedeutet langfristig, daß Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften die wirtschaftliche Basis entzogen wird.

Und außerdem: Sie als Leser sollen immer ein komplettes Heft in die Hand bekommen, damit Ihr Wissen nicht einseitig wird . . .

. . . und damit IHRE ZEITSCHRIFT auch künftig für Sie da ist.

a) Wilfried Hellmuth,  
b) Renate Hellmuth geborene Wolf, beide:  
Mittelstraße 35, 3549 Wolfhagen, — je zur  
Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
lfd. Nr. 1 auf 107 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird  
hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 13. 3. 1987 **Amtsgericht**

## 2058

K 108/86: Folgender Grundbesitz, Eigen-  
tum zur Hälfte an dem Grundstück, einge-  
tragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band  
185, Blatt 6327, Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wolfhagen, Flur 7,  
Flurstück 83/2, Gebäude- und Freifläche,  
Wohnen, Burggrund 48, Größe 6,52 Ar,  
soll am Donnerstag, dem 4. Juni 1987, 8.00  
Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude  
Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 11. 1986  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Alfred Zimmermann, Burggrund 48, 3549  
Wolfhagen, — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
lfd. Nr. 2 auf 67 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird  
hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 23. 3. 1987 **Amtsgericht**

## Andere Behörden und Körperschaften

### Neufassung der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen hat am 26. November 1986 folgende Neufassung der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen beschlossen.

3500 Kassel, 31. März 1987

**Landeswohlfahrtsverband Hessen**  
gez. Gaertner-Fichtner  
Landesdirektorin

#### Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in der Fassung vom 26. November 1986

#### Übersicht

##### Erster Teil:

##### Allgemeines

- § 1 Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes
- § 2 Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes
- § 3 Wappen, Flagge, Siegel
- § 4 Öffentliche Bekanntmachungen
- § 5 Amtsverschwiegenheit
- § 6 Widerstreit der Interessen
- § 7 Entschädigung

##### Zweiter Teil:

##### Verbandsversammlung

- § 8 Oberstes Organ
- § 9 Öffentlichkeit
- § 10 Beschlußfähigkeit
- § 11 Abstimmung
- § 12 Einberufung
- § 13 Präsident/Präsidentin, Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen
- § 14 Aufgaben des Präsidenten/der Präsidentin
- § 15 Fraktionen
- § 16 Teilnahme des Verwaltungsausschusses
- § 17 Ansprüche gegen Mitglieder des Verwaltungsausschusses, Verträge mit ihnen und mit Abgeordneten der Verbandsversammlung
- § 18 Geschäftsordnung
- § 19 Niederschrift, Schriftführer/Schriftführerin
- § 20 Ausschüsse
- § 21 Hauptausschuß

##### Dritter Teil:

##### Verwaltungsausschuß

- § 22 Zusammensetzung
- § 23 Beschlußfassung
- § 24 Ehrenamtliche Tätigkeit
- § 25 Geschäftsordnung
- § 26 Aufgaben des Landesdirektors/der Landesdirektorin

##### Vierter Teil: Schlußbestimmungen

- § 27 Beschlußfassung über die Hauptsatzung
- § 28 Inkrafttreten

### Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen (MVLWG) hat die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen am 26. November 1986 folgende Hauptsatzung beschlossen:

#### Erster Teil

##### Allgemeines

##### § 1

#### Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist als Kommunalverband höherer Ordnung Träger sozialer Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, die ihm durch Gesetz übertragen sind oder die er durch Beschluß der Verbandsversammlung übernommen hat. Er wirkt auf einen sozialen Ausgleich und auf eine gleichmäßige Versorgung aller hessischen Einwohner mit sozialen Einrichtungen und Diensten hin.

##### § 2

#### Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes

Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel.

##### § 3

#### Wappen, Flagge, Siegel

(1) Das Wappen des Landeswohlfahrtsverbandes zeigt im blauen Schild einen oben rot-weiß gestreiften, unten goldenen steigenden Löwen.

(2) Die Flagge des Landeswohlfahrtsverbandes zeigt im rot-weiß geteilten Feld einen blauen Schild mit einem oben rot-weiß gestreiften, unten goldenen steigenden Löwen.

(3) Das Siegel des Landeswohlfahrtsverbandes zeigt sein Wappen mit der Umschrift: Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die bei den Dienststellen verwendeten einheitlichen Siegel tragen fortlaufende Nummern.

##### § 4

#### Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen des Landeswohlfahrtsverbandes erfolgen im Staatsanzeiger für das Land Hessen, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

##### § 5

#### Amtsverschwiegenheit

Wer zu ehrenamtlicher Tätigkeit berufen wird, ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Er darf die Kenntnis von Angelegenheiten, über die er verschwiegen zu sein hat, nicht unbefugt verwerthen. Dies gilt auch dann, wenn er nicht mehr ehrenamtlich tätig ist.

##### § 6

#### Widerstreit der Interessen

(1) Niemand darf in haupt- oder ehrenamtlicher Tätigkeit bei Angelegenheiten beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst, seinem Ehegatten, seinem Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person (Einzel- oder Gesamtvertretung) einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Dies gilt nicht, wenn er an der Entscheidung der Angelegenheit lediglich als Angehöriger einer Berufs-

oder einer Bevölkerungsgruppe beteiligt ist, deren gemeinsame Interessen durch die Angelegenheit berührt werden.

(2) Wer in einer Angelegenheit in anderer als öffentlicher Eigenschaft ein Gutachten abgegeben hat oder sonst für jemand tätig geworden oder wer gegen Entgelt bei jemandem beschäftigt ist, der an der Erledigung einer Angelegenheit ein unmittelbares persönliches oder wirtschaftliches Sonderinteresse hat, darf bei dieser Angelegenheit nicht in haupt- oder ehrenamtlicher Tätigkeit beratend oder entscheidend mitwirken, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß dadurch Befangenheit gegeben ist.

(3) Ob ein Widerstreit der Interessen vorliegt, entscheidet das Organ oder Hilfsorgan, dem der/die Betroffene angehört oder für das er/sie die Tätigkeit ausübt.

(4) Wer annehmen muß, weder beratend noch entscheidend mitwirken zu dürfen, hat dies vorher dem/der Vorsitzenden des Organs oder Hilfsorgans, dem er angehört oder für das er die Tätigkeit ausübt, mitzuteilen. Wer an der Beratung und Entscheidung nicht teilnehmen darf, muß den Beratungsraum verlassen; dies gilt auch für die Entscheidung nach Absatz 3.

(5) Beschlüsse, die unter Verletzung der Absätze 1 bis 4 gefaßt worden sind, sind unwirksam. Sie gelten jedoch sechs Monate nach der Beschlußfassung oder, wenn eine öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, sechs Monate nach dieser als von Anfang an wirksam zustandegekommen, wenn nicht vorher der Verwaltungsausschuß oder der Landesdirektor/die Landesdirektorin widersprochen hat oder die Aufsichtsbehörde sie beanstandet hat; die Widerspruchsfristen der §§ 34, 47 Hessische Landkreisordnung (HKO) bleiben unberührt. Die Wirksamkeit tritt nicht gegenüber demjenigen ein, der vor Ablauf der Sechsmonatsfrist ein Rechtsmittel eingelegt oder ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht hat, wenn in dem Verfahren der Mangel festgestellt wird.

#### § 7

##### Entschädigung

Die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger wird durch besondere Satzung geregelt.

#### Zweiter Teil

#### Verbandsversammlung

#### § 8

##### Oberstes Organ

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung.

#### § 9

##### Öffentlichkeit

(1) Die Verbandsversammlung faßt ihre Beschlüsse in öffentlichen Sitzungen. Sie kann für einzelne Angelegenheiten die Öffentlichkeit ausschließen. Anträge auf Ausschluß der Öffentlichkeit werden in nichtöffentlicher Sitzung begründet, beraten und entschieden, die Entscheidung kann in öffentlicher Sitzung getroffen werden, wenn keine besondere Begründung oder Beratung erforderlich ist.

(2) Beschlüsse, welche in nichtöffentlicher Sitzung gefaßt worden sind, sollen, soweit dies angängig ist, nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

#### § 10

##### Beschlußfähigkeit

(1) Die Verbandsversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Zahl ihrer Abgeordneten anwesend ist. Der Präsident/die Präsidentin stellt die Beschlußfähigkeit bei Beginn der Sitzung fest; die Beschlußfähigkeit gilt solange als vorhanden, bis das Gegenteil auf Antrag festgestellt wird.

(2) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlußunfähigkeit der Verbandsversammlung zurückgestellt worden und tritt die Verbandsversammlung zur Verhandlung über denselben Gegenstand zum zweitenmal zusammen, ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. In der Ladung zur zweiten Sitzung muß auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden.

(3) Besteht bei mehr als der Hälfte der Abgeordneten ein gesetzlicher Grund, der ihrer Anwesenheit entgegensteht, so ist die Verbandsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Abgeordneten beschlußfähig; ihre Beschlüsse bedürfen in diesem Fall der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

#### § 11

##### Abstimmung

(1) Beschlüsse werden, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt. Bei Stim-

mengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen zur Berechnung der Mehrheit nicht mit.

(2) Geheime Abstimmung ist unzulässig; §§ 9 MVLWG, 55 Hessische Gemeindeordnung (HGO) und §§ 10 MVLWG, 40 HGO bleiben unberührt.

#### § 12

##### Einberufung

(1) Die Verbandsversammlung tritt zum erstenmal binnen zweier Monate nach Beginn ihrer Wahlperiode, im übrigen so oft zusammen, wie es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens dreimal im Jahr. Sie muß unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Viertel der Abgeordneten oder der Verwaltungsausschuß unter Angabe der zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände verlangt und die Verhandlungsgegenstände zur Zuständigkeit der Verbandsversammlung gehören; die Abgeordneten haben eigenhändig zu unterzeichnen.

(2) Die Ladung zur ersten Sitzung der Verbandsversammlung nach der Wahl erfolgt durch den Landesdirektor/die Landesdirektorin.

#### § 13

##### Präsident/Präsidentin, Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen

(1) Die Verbandsversammlung wählt in der ersten Sitzung aus ihrer Mitte einen Präsidenten/eine Präsidentin als Vorsitzenden/als Vorsitzende und vier Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen als gleichberechtigte Vertreter/Vertreterinnen. Bis zur Wahl des Präsidenten/der Präsidentin führt der/die an Jahren älteste Abgeordnete den Vorsitz.

(2) Das Amt des Präsidenten/der Präsidentin und der Vizepräsidenten/der Vizepräsidentinnen endet, wenn es die Verbandsversammlung mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten beschließt.

#### § 14

##### Aufgaben des Präsidenten/der Präsidentin

(1) Der Präsident/die Präsidentin beruft die Abgeordneten zu den Sitzungen der Verbandsversammlung schriftlich unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung. Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag müssen mindestens vierzehn Tage liegen.

(2) Über Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung zu der Sitzung stehen, kann nur verhandelt und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten dem zustimmt.

(3) Der Präsident/die Präsidentin leitet die Verhandlungen der Verbandsversammlung und vertritt sie nach außen. Er/sie handhabt die Ordnung in den Sitzungen und übt das Hausrecht aus. Er/sie führt die Beschlüsse der Verbandsversammlung aus, welche die innere Ordnung der Verbandsversammlung betreffen.

(4) Die Tagesordnung und der Zeitpunkt der Sitzung werden vom Präsidenten/von der Präsidentin im Benehmen mit dem Verwaltungsausschuß festgesetzt. Unter den Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 Satz 2 Hauptsatzung ist der Präsident/die Präsidentin verpflichtet, die zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände bei der Aufstellung der Tagesordnung zu berücksichtigen.

(5) Der Präsident/die Präsidentin vertritt die Verbandsversammlung in den von ihr betriebenen oder gegen sie gerichteten Verfahren, wenn die Verbandsversammlung nicht aus ihrer Mitte einen/eine oder mehrere Beauftragte bestellt.

#### § 15

##### Fraktionen

(1) Abgeordnete können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Eine Fraktion kann Abgeordnete, die keiner Fraktion angehören, als Hospitanten/Hospitantinnen aufnehmen. Das Nähere über die Bildung einer Fraktion, die Fraktionsstärke, ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Verbandsversammlung sind in der Geschäftsordnung zu regeln. Parteien oder Wählergruppen, die durch Wahlen in der Verbandsversammlung vertreten sind, erhalten Fraktionsstatus.

(2) Die Bildung einer Fraktion, ihre Bezeichnung, die Namen der Mitglieder und Hospitanten/Hospitantinnen sowie des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer Stellvertreter/Stellvertreterinnen sind dem Präsidenten/der Präsidentin und dem Verwaltungsausschuß mitzuteilen.

#### § 16

##### Teilnahme des Verwaltungsausschusses

Der Verwaltungsausschuß nimmt an den Sitzungen der Verbandsversammlung teil. Er muß jederzeit zu dem Gegenstand der Ver-

handlung gehört werden. Er ist verpflichtet, der Versammlung auf Anfordern Auskünfte zu den Beratungsgegenständen zu erteilen.

### § 17

#### **Ansprüche gegen Mitglieder des Verwaltungsausschusses, Verträge mit ihnen und mit Abgeordneten der Versammlung**

- (1) Ansprüche des Landeswohlfahrtsverbandes gegen den Landesdirektor/die Landesdirektorin und Beigeordnete werden von der Versammlung geltend gemacht.
- (2) Verträge des Landeswohlfahrtsverbandes mit Mitgliedern des Verwaltungsausschusses und mit Abgeordneten der Versammlung bedürfen der Genehmigung der Versammlung, es sei denn, daß es sich um Verträge nach feststehendem Tarif oder um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, die für den Landeswohlfahrtsverband unerheblich sind.

### § 18

#### **Geschäftsordnung**

Die Versammlung regelt ihre inneren Angelegenheiten durch eine Geschäftsordnung.

### § 19

#### **Niederschrift, Schriftführer/Schriftführerin**

- (1) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen der Versammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus der Niederschrift muß ersichtlich sein, wer in der Sitzung anwesend war, welche Gegenstände verhandelt, welche Beschlüsse gefaßt und welche Wahlen vollzogen worden sind. Die Abstimmungs- und Wahlergebnisse sind festzuhalten. Jeder/jede Abgeordnete kann verlangen, daß seine/ihre Abstimmung in der Niederschrift festgehalten wird.
- (2) Die Niederschrift ist von dem Präsidenten/der Präsidentin, zwei Abgeordneten und dem Schriftführer/der Schriftführerin zu unterzeichnen. Der Schriftführer/die Schriftführerin der Versammlung wird vom Präsidenten/von der Präsidentin im Einvernehmen mit dem Landesdirektor/der Landesdirektorin aus dem Kreis der Bediensteten der Verwaltung bestellt. Er/sie hat die Niederschrift in den Sitzungen der Versammlung zu führen.
- (3) Die Niederschrift ist innerhalb eines in der Geschäftsordnung festzulegenden Zeitraumes offenzulegen. Die Geschäftsordnung kann neben der Offenlegung die Übersendung von Abschriften der Niederschrift an alle Abgeordneten vorsehen. Über Einwendungen gegen die Niederschrift entscheidet die Versammlung.

### § 20

#### **Ausschüsse**

- (1) Die Versammlung kann jederzeit Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden oder bestehende Ausschüsse auflösen. Sie bestimmt deren Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung. Sie kann außer dem Verwaltungsausschuß auch dem Haushaltsausschuß die Beschlußfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten übertragen, soweit sie nicht in die ausschließliche Zuständigkeit der Versammlung fallen.

Bei der Übertragung von Aufgaben durch die Versammlung gilt ein Beschluß des Haushaltsausschusses als Beschluß der Versammlung.

- (2) Die Versammlung bildet einen Hauptausschuß und einen Haushaltsausschuß. Die Bildung weiterer Ausschüsse wird in der Geschäftsordnung der Versammlung geregelt.
- (3) An Stelle der Wahl der Ausschußmitglieder kann die Versammlung beschließen, daß sich alle oder einzelne Ausschüsse nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zusammensetzen. § 62 Abs. 2 HGO i. d. F. vom 1. April 1981 i. V. m. § 22 Abs. 3 und Abs. 4 Hessisches Kommunalwahlgesetz i. d. F. vom 1. März 1981 gelten entsprechend.
- (4) Die Ladung zur ersten Sitzung eines Ausschusses nach seiner Bildung erfolgt durch den Präsidenten/die Präsidentin. Die Ausschüsse wählen aus ihrer Mitte ihre Vorsitzenden und deren Stellvertreter/Stellvertreterinnen.
- (5) Für den Geschäftsgang eines Ausschusses gelten sinngemäß die Vorschriften der §§ 9 MVLWG, 10, 11, 14 Abs. 1—5 Hauptsatzung mit der Maßgabe, daß das Benehmen auch mit dem Präsidenten/der Präsidentin herzustellen ist, §§ 16 und 19 der Hauptsatzung mit der Maßgabe, daß die Niederschrift von dem/der Vorsitzenden und dem/der von ihm/ihr bestimmten Protokollführer/Protokollführerin zu unterzeichnen ist. Im übrigen bleiben das Verfahren und die innere Ordnung der Ausschüsse der Regelung durch die Geschäftsordnung der Versammlung vorbehalten.

- (6) Die Ausschüsse können Vertreter derjenigen Bevölkerungsgruppen, die von ihrer Entscheidung vorwiegend betroffen werden, und Sachverständige auch aus der Verwaltung zu den Beratungen zuziehen. Beschlüsse hierüber gelten als Beschlüsse der Versammlung.
- (7) In einfachen Angelegenheiten können Beschlüsse im Umlaufverfahren gefaßt werden, wenn niemand widerspricht.

### § 21

#### **Hauptausschuß**

- (1) Der Hauptausschuß besteht aus dem Präsidenten/der Präsidentin als dem/der Vorsitzenden, den Fraktionsvorsitzenden und weiteren vier Mitgliedern.
- (2) Der Hauptausschuß ist der Ältestenrat der Versammlung und nimmt außerdem die ihm von dieser übertragenen Aufgaben wahr.

### Dritter Teil

#### **Verwaltungsausschuß**

### § 22

#### **Zusammensetzung**

Der Verwaltungsausschuß besteht aus dem Landesdirektor/der Landesdirektorin als dem/der Vorsitzenden, dem/der Ersten und zwei weiteren hauptamtlichen sowie zehn ehrenamtlichen Beigeordneten.

### § 23

#### **Beschlußfassung**

- (1) Der Verwaltungsausschuß faßt seine Beschlüsse in Sitzungen, die in der Regel nicht öffentlich sind. In einfachen Angelegenheiten können die Beschlüsse im Umlaufverfahren gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Verwaltungsausschuß ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- (2) Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag.

### § 24

#### **Ehrenamtliche Tätigkeit**

- (1) Die Berufung der Bürger zu ehrenamtlicher Tätigkeit obliegt dem Verwaltungsausschuß, sofern gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Sie kann, wenn sie nicht auf Zeit erfolgt ist, jederzeit zurückgenommen werden.
- (2) Ehrenamtliche Tätigkeit endet bei Verlust des Bürgerrechts.

### § 25

#### **Geschäftsordnung**

- (1) Der Verwaltungsausschuß regelt seine inneren Angelegenheiten durch Geschäftsordnung.
- (2) Dem Präsidenten/der Präsidentin, den Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen und den Fraktionsvorsitzenden sind die Tagesordnungen und die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses zuzuleiten.

### § 26

#### **Aufgaben des Landesdirektors/der Landesdirektorin**

- (1) Der Landesdirektor/die Landesdirektorin beruft, soweit nicht regelmäßige Sitzungstage festgesetzt sind, den Verwaltungsausschuß so oft, wie es die Geschäfte erfordern; in der Regel soll einmal im Monat eine Sitzung stattfinden. Der Verwaltungsausschuß muß unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Viertel seiner Mitglieder unter Angabe der zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände verlangt und die Verhandlungsgegenstände zu seiner Zuständigkeit gehören. In diesem Fall ist der Landesdirektor/die Landesdirektorin verpflichtet, die zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände bei der Aufstellung der Tagesordnung zu berücksichtigen.
- (2) Über Angelegenheiten, die nicht auf der Einladung zu der Sitzung stehen, kann nur verhandelt und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses dem zustimmen.
- (3) Der Landesdirektor/die Landesdirektorin ist Dienstvorsetzter/Dienstvorsetzte aller Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landeswohlfahrtsverbandes mit Ausnahme der Beigeordneten.

### Vierter Teil

#### **Schlußbestimmungen**

### § 27

#### **Beschlußfassung über die Hauptsatzung**

Die Beschlußfassung über die Hauptsatzung und ihre Änderung bedarf der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten. Im

letzten Jahr der Wahlzeit der Verbandsversammlung sollen keine wesentlichen Änderungen der Hauptsatzung vorgenommen werden.

### § 28

#### Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt gem. § 5 MVLWG am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die frühere Hauptsatzung in der zuletzt am 26. Februar 1986 geänderten Fassung außer Kraft.

### Haushaltssatzung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigungsanstalt Fritzlar für das Haushaltsjahr 1987

Auf Grund des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16. Dezember 1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1974 (GVBl. I S. 241), i. V. m. §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 4. April 1981 (GVBl. I S. 66), hat die Verbandsversammlung am 1. April 1987 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1987 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	2 302 600 DM
in der Ausgabe auf	2 302 600 DM

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	19 210 DM
in der Ausgabe auf	19 210 DM

festgesetzt.

#### § 2

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden im Haushaltsjahr 1987 nicht aufgenommen. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1987 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0 DM festgesetzt.

#### § 4

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

#### § 5

Ein Stellenplan ist nicht beschlossen.

3588 Homberg/Efze, 1. April 1987

**Der Zweckverbandsvorstand**  
Hasheider, Landrat  
Verbandsvorsitzender

### Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 11. bis 22. Mai 1987 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Parkstraße 6, 3588 Homberg/Efze, Zimmer 320, öffentlich aus.

3588 Homberg/Efze, 7. April 1987

**Zweckverband**  
**Tierkörperbeseitigungsanstalt Fritzlar**  
Der Verbandsvorstand  
gez. Hasheider, Landrat  
Verbandsvorsitzender

### Änderung der Satzung des Wasserverbandes Modaugebiet, Sitz in Darmstadt

Die Satzung des Wasserverbandes Modaugebiet vom 29. November 1967 (StAnz. 1968 S. 358), zuletzt geändert durch Beschluß vom 23. Januar 1987 (StAnz. S. 384), wird nach den Beschlüssen des Vorstandes und der Verbandsversammlung vom 14. November 1986, 18. Dezember 1986 und 5. März 1987 wie folgt geändert:

1. a) In § 2 bish. Abs. 1 werden vor dem Wort „Mitglieder“ die Klammern und die Zahl „1“ ersatzlos gestrichen.
- b) § 2 Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.

2. a) In § 3 Abs. 1 Buchst. c) wird das Komma hinter dem Wort „unterhalten“ durch einen Punkt ersetzt.

- b) § 3 Abs. 1 Buchst. d) wird ersatzlos gestrichen.

3. § 4 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„(2) Das Unternehmen ergibt sich aus dem vom Ing.-Büro Dr. Kalweit in Koblenz im September 1966 aufgestellten, vom Wasserwirtschaftsamt Darmstadt am 2. Juni 1967 geprüften und vom Regierungspräsidenten in Darmstadt mit Vorlagevermerk versehenen generellen Entwurf sowie dem vom Wasserwirtschaftsamt am 20. Juli 1973 erstellten Übersichtsplan i. M. 1 : 25 000 mit Eintragung der Verbands- und Unterverbandsgrenzen sowie Gewässerlängen, der ebenfalls mit Vorlagevermerk der Aufsichtsbehörde versehen ist, soweit nicht das Land nach § 47 Abs. 2 HWG die Ausführung der Unterhaltungsarbeiten übernommen hat.“

4. § 10 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 erhält folgende Fassung:

„5. die zusätzliche Anhörung über das Ausscheiden von Mitgliedern und die Aufnahme neuer Mitglieder,“.

5. a) § 14 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Verbandsmitglieder haben insgesamt 100 Stimmen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens 1 Stimme. Das Stimmverhältnis wird wie folgt festgesetzt:

1. Die Städte und Gemeinden des oberen Modaugebietes

a) Lautertal	1 Stimme,
b) Modautal	5 Stimmen,
c) Ober-Ramstadt	10 Stimmen,
d) Mühlthal	10 Stimmen,
e) Darmstadt	12 Stimmen,

2. die Städte und Gemeinden des unteren Modaugebietes

a) Pfungstadt	18 Stimmen,
b) Riedstadt	7 Stimmen,
c) Griesheim	1 Stimme,
d) Biebesheim	7 Stimmen,
e) Stockstadt	4 Stimmen,

3. die Städte und Gemeinden des Land- und Fanggrabengebietes

a) Alsbach-Hähnlein	4 Stimmen,
b) Bickenbach	5 Stimmen,
c) Gernsheim	5 Stimmen,
d) Seeheim-Jugenheim	9 Stimmen,

4. der Landkreis Darmstadt-Dieburg

1 Stimme,

5. der Landkreis Groß-Gerau

1 Stimme“

- b) § 14 Abs. 4 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Verbandsversammlung ist beschlußfähig, wenn ordnungsgemäß geladen ist und mehr als die Hälfte der Stimmen nach Abs. 2 vertreten sind.“

6. § 15 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Verbandsvorstand besteht aus dem Verbandsvorsteher, 2 stellvertretenden Verbandsvorstehern und weiteren 5 Beisitzern. Die unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—3 genannten Mitgliedsgruppen stellen je 2 Vorstandsmitglieder. Die in § 14 Abs. 2 Nrn. 4 und 5 genannten Landkreise stellen je ein Vorstandsmitglied. Für jedes Vorstandsmitglied wird 1 Ersatzmann gewählt. Die Ersatzleute für den Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind jedoch nicht gleichzeitig Ersatzleute für die erwähnten Ämter.“

7. § 16 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter werden auf Vorschlag der unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—5 genannten Mitgliedsgruppen von der Verbandsversammlung gewählt. Die Verbandsversammlung wählt aus der Reihe der Vorstandsmitglieder der unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—3 genannten Mitgliedsgruppen den Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter, wobei der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter aus je einer der genannten Mitgliedsgruppen zu wählen sind. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind wechselnd für jede Amtszeit aus je einer der unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—3 genannten Mitgliedsgruppen zu wählen. Die Wahl erfolgt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder (§ 14). Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter bedürfen der Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde.“

8. § 17 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Abwahl des Verbandsvorstehers und seiner Stellvertreter kann nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit der Verbandsversammlung beschlossen werden.“

## 9. a) § 20 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Der Vorstandsvorstand ist beschlußfähig, wenn ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Der Vorsteher stellt die Beschlußfähigkeit bei Beginn der Sitzung fest; die Beschlußfähigkeit gilt solange als vorhanden, bis das Gegenteil auf Antrag festgestellt wird.“

## b) § 20 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlußunfähigkeit des Vorstandsvorstandes zurückgestellt worden und tritt der Vorstandsvorstand zur Verhandlung über denselben Gegenstand zum zweiten Mal zusammen, ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. In der Ladung zur 2. Sitzung muß auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden.“

## 10. § 28 Abs. 5 wird ersatzlos gestrichen.

## 11. § 35 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Verbandsanlagen einschließlich der Gewässer, seiner Ufer und Dämme sind mindestens einmal im Jahr zu schauen. Die Verbandsversammlung wählt auf Vorschlag der unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—5 genannten Mitgliedsgruppen auf die Dauer

der Wahlzeit der kommunalen Gebietskörperschaften 8 Schaubeauftragte.

Je 2 Schaubeauftragte sind von den unter § 14 Abs. 2 Nrn. 1—3 genannten Mitgliedsgruppen und je 1 Schaubeauftragter von den Kreisen vorzuschlagen.“

## 12. § 40 erhält folgende Fassung:

„Durch Erlaß des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten wurde vor der Verbandsgründung geregelt, daß der Verband unter der Aufsicht des Regierungspräsidenten in Darmstadt steht.“

(Wasserverbandsverordnung §§ 111, 112, 113, 114).

## 13. § 41 wird ersatzlos gestrichen.

Die vorstehende Änderung der Satzung wird gemäß § 10 der Ersten Verordnung über Wasser- und Bodenverbände (Erste Wasserverbandsverordnung) vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933) i. V. m. § 36 der Satzung hiermit erlassen.

6100 Darmstadt, 1. April 1987

Der Regierungspräsident  
V 14 a/38 a 1 (5 965) — M

## Öffentliche Ausschreibungen

# DSK

DEUTSCHE STADTENTWICKLUNGS-  
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG  
ORGAN DER STAATLICHEN WOHNUNGSPOLITIK

Am Weingarten 25 6000 Frankfurt am Main 90. Telefon: 069/7 9304-0

Sanierungsträger und Treuhänder der Stadt Dietzenbach

## Öffentliche Ausschreibung von Bauarbeiten

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme 6057 Dietzenbach werden die Bauarbeiten für „Erschließungsarbeiten Kreuzungsbereich Schmitt-, Hügel-, Rathenau-/Bahnhofstraße“ öffentlich ausgeschrieben:

Hauptsächliche Leistungen:

**Gewerk 07:** Freilegungsarbeiten ca. 900 m<sup>2</sup> Straßenaufbruch, ca. 20 m<sup>3</sup> Mauer und Betonabbruch

**Gewerk 08:** Entwässerung  
ca. 55 m Auswechseln von Entwässerungskanälen DN 400 mit ca. 250 m<sup>3</sup> Aushub, Verbau usw. mit Materiallieferung

**Gewerk 09:** Wasserversorgung und sonstige Versorgungsleitungen, nur Erdarbeiten, ca. 130 m<sup>3</sup> Aushub

**Gewerk 14:** Ausbau der Straßen/Wege  
ca. 1 000 m<sup>2</sup> Pflasterdecken in unterschiedlicher Art herstellen mit Materiallieferung einschl. Tragschichten und Erdarbeiten  
ca. 25 m<sup>3</sup> Beton und Sicht-Mauerwerk für Pflanztröge.

**Ausführungszeit:** 85 Arbeitstage

**Baubeginn:** 10 Tage nach Auftragserteilung

Die Verdingungsunterlagen (Vertragsbedingungen und Leistungsbeschreibung in einfacher, Preisverzeichnis (Angebot) in doppelter Ausfertigung) können ab 13. April 1987 bei der DSK Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft mbH gegen Unkostenvergütung von 70,- DM angefordert werden. Der Betrag ist auf das Konto Nr. 206 593-600, BLZ 500 100 60, beim Postgiroamt Frankfurt am Main, mit dem Vermerk „Sanierung Dietzenbach“ einzuzahlen. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen. Die Unkostenpauschale wird nicht zurückvergütet.

Die Planunterlagen können vom 21. April bis 15. Mai 1987 bei der DSK Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft mbH während der üblichen Sprechzeiten und im Zweigbüro der örtlichen Bauleitung, Ing.-Büro Pietsch & Werner, Frankfurter Straße 1, 6057 Dietzenbach, Tel. (0 60 74) 4 16 24, nach Voranmeldung eingesehen werden.

Die Angebote müssen bis zum Eröffnungstermin am 19. Mai 1987, 10.00 Uhr, beim Tiefbauamt der Stadt Dietzenbach eingehen. Bei der Angebotseröffnung können die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.

Die Bieter sind bis zum 30. Juni 1987 an ihr Angebot gebunden.

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden nachfolgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

**Nr. OE 79/87: Erweiterung Vorfeld Ost — General Aviation Ostbereich, Abbruch-, Erd-, Rohrverlegungs- und Deckenarbeiten.**

Zur Ausführung kommen:

ca. 100 000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten  
ca. 18 000 m<sup>3</sup> Grabenaushub  
ca. 30 000 m Kabelschutzrohre  
ca. 600 m Stahlbetonrohre DN 300—DN 600  
ca. 300 m Steinzeugrohre DN 150—DN 300  
ca. 1 500 m<sup>2</sup> Verbundpflaster  
ca. 6 000 m<sup>3</sup> BG-Platten  
ca. 500 m Wasserleitung DN 150—DN 200  
ca. 30 000 m<sup>2</sup> Betondecken  
ca. 8 000 m<sup>2</sup> Asphaltdecken.

Kostengebühr: 80,— DM  
Schlußtermin: 27. April 1987  
für die Anforderung: Juni bis Oktober 1987  
Vorgesehene Ausführungszeit: Mitte Mai 1987  
Submissionstermin: Mitte Mai 1987  
Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/69 07 00 85

**Nr. OE 80/87: Außenanlagen neuer Kontrollturm Süd, Erd-, Rohrverlegungs- und Deckenarbeiten**

Zur Ausführung kommen:

ca. 8 000 m<sup>3</sup> Grabenaushub  
ca. 400 m Wasserversorgungsrohre  
ca. 20 000 m Kabelschutzrohre PVC DN 110  
ca. 7 000 m<sup>2</sup> Deckenbefestigung

Kostengebühr: 75,— DM  
Schlußtermin: 27. April 1987  
für die Anforderung:

(Fortsetzung s. S. 874)

## Stellenangebote — richtig formuliert!

Wenn eine Stelle neu zu besetzen ist, bitte bei der Textgebung folgendes beachten:

Das arbeitsrechtliche EG-Anpassungsgesetz (§ 611b BGB) vom 21. August 1980 besagt, daß ein Arbeitsplatz nicht nur für Männer oder nur für Frauen ausgeschrieben werden soll, es sei denn, für die Ausübung der Tätigkeit ist ein bestimmtes Geschlecht unverzichtbare Voraussetzung.

Staatsanzeiger für das Land Hessen

Öffentlicher Anzeiger

Anzeigenabteilung

Vorgesehene Ausführungszeit: Juli bis Oktober 1987  
 Submissionstermin: Mitte Mai 1987  
 Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/69 07 00 82

**Nr. OE 81/87: Ergänzung und Ausbau Verkehrswege Ost, Erd- und Deckenarbeiten**

Zur Ausführung kommen:

ca. 8 000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten  
 ca. 1 500 m<sup>2</sup> Grabenaushub  
 ca. 2 500 m Kabelschutzrohre  
 ca. 100 m Steinzeugrohre DN 150  
 ca. 300 m Verbundpflaster  
 ca. 5 000 m<sup>2</sup> Asphaltdecken  
 ca. 600 m<sup>2</sup> BG-Platten  
 ca. 300 m Zaunarbeiten

Kostengebühr: 55,— DM  
 Schlußtermin

für die Anforderung: 27. April 1987  
 Vorgesehene Ausführungszeit: Juni bis Oktober 1987  
 Submissionstermin: Mitte Mai 1987  
 Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/69 07 00 85

Zu diesen öffentlichen Ausschreibungen werden die Wettbewerbsunterlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Postweg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. entsprechenden Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß die Kostengebühr auf das Postgirokonto der FAG Nr. 44 127-600 beim Postgiroamt Frankfurt am Main eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbar Nachweise beizufügen, daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 9. April 1987

Flughafen Frankfurt/Main AG  
 Abteilung Bau und Anlagen

## Stellenausschreibungen

### Bei der Gemeinde Dornburg,

Landkreis Limburg-Weilburg (8 000 Einwohner), ist zum nächstmöglichen Termin, die Stelle des/der

## Leiters/Leiterin der Hauptverwaltung

neu zu besetzen. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 11 BBesG bewertet.

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere:

Angelegenheiten der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes, Verwaltungsorganisation, Gewerbeamt, Fischereiwesen, Jagdangelegenheiten, Verträge und Vereinbarungen, Versicherungswesen, Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde, Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten etc.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die die Qualifikation für den gehobenen Verwaltungsdienst (Verwaltungsprüfung II) besitzt. Verantwortungsbewußtsein, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft werden vorausgesetzt.

Bei vergleichbarer Qualifikation und spezifischer Erfahrung kann die Stelle mit einer/einem Angestellten (IV a BAT) besetzt werden.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosem tabellarischem Tätigkeitsnachweis und beglaubigten Zeugnisabschriften sind bis zum **4. Mai 1987** zu richten an den **Gemeindevorstand der Gemeinde Dornburg, Egenolfstraße 26, Rathaus, 6255 Dornburg-Frickhofen.**

## Adressenfeld

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

## Wein- und Sektstadt Hochheim am Main

Bei der Stadt Hochheim am Main ist die Stelle einer/eines

## hauptamtlichen Ersten Stadträtin/Stadtrates

zu besetzen.

Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Die Besoldung erfolgt nach der Hessischen Kommunalbesoldungsverordnung. Das Amt ist in Besoldungsgruppe A 16 BBesO eingestuft.

Der derzeitige Stelleninhaber ist Bewerber.

Die Stadt Hochheim am Main hat 16 000 Einwohner und liegt im Städtedreieck Mainz/Wiesbaden/Frankfurt am Main. Sie ist historisch durch den Weinbau geprägt und besitzt eine breitgestreute gewerbliche Struktur sowie vielfältige Einrichtungen für Kultur, Sport und Freizeit. Sämtliche Schulinrichtungen bis zum Abitur sind vorhanden.

Gesucht wird eine qualifizierte Persönlichkeit, die über Führungsqualitäten verfügt, gewohnt ist im Team zu arbeiten und gründliche Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Verwaltung oder Wirtschaft erworben hat. Die Befähigung zum Richteramt bzw. höheren Verwaltungsdienst oder ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches bzw. volkswirtschaftliches Studium ist erwünscht.

Die Bereitschaft der Bewerberin/des Bewerbers, ihren/seinen Wohnsitz in Hochheim am Main zu nehmen, ist ebenfalls erwünscht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Referenzen werden bis zum 11. Mai 1987 unter dem Kennwort „Wahl des Ersten Stadtrates“ in verschlossenem Umschlag erbeten an die **Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses, Frau Ursula Schnell, Rathaus, Burgefstraße 30, Postfach 1140, 6203 Hochheim am Main.**

## Verschiedenes

Mit unseren Spezialmaschinen übernehmen wir das

### sandfreie Herausnehmen

von NATURSTEIN-PFLASTER sowie das

### Aussortieren

von auf Haufen gelagertem Alt-Pflaster.

Auch kaufen wir alles ALT-PFLASTER aus NATURSTEIN.

TUSA-NATURSTEINE, Postf. 924, 7290 Freudenberg, Tel. (0 74 41) 28 02

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 16 vom 20. April 1987 beträgt 48 Seiten.